

# BLICK

# LICHT

1-08 KULTURMAGAZIN  
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



11.1.2007  
21.00 Uhr

*The Tazmanian Devils*

DJ MONSTERS IN BLACK TIGHTS

quasi **MONO**  
Blattwerk e.V.

Erich Weinert Str. 2 -Cottbus

geschlossene  
**Luft Festival**  
2.0

festival.fango.org  
präsentiert von Fango, Kontur & radioEins  
**GladHouse 19.01.08**

**The unoptimal Location**

18.1. Entartet, Pinoreks,  
The Dimensions  
19.1. Full Duplex, Situation  
Leclerq  
26.1. Radio Boroughs

KEY reloaded

**Próspero Año Nuevo!**

Bienvenido  
welcome  
willkommen  
zu

**"Mueve  
La CinturA"**

(die taille bewegen!)

zu  
salsa  
merengue  
bachata  
reggaeton  
cumbia

präsentiert von Dj Don Smokey  
im quasiMONO  
cb - erich weihnert str.4  
**mittwoch 9.01.2008**  
20°h-?°°

salsawave by don smokey

## Editorial

Liebe Leute,

erst einmal „Herzlich Willkommen“ im neuen Jahr. Hinten gibt es einen kleinen Abriss, was so auf uns zukommt. Das Muggefug zieht hoffentlich um, das Chekov macht wieder auf und auch einige neue Veranstaltungen erwarten uns.

In einem Gerichtsverfahren versuchte die NPD, Konstantin Wecker zu untersagen, dass er sie „braunes Pack“ und „Verbrecherbande“ nennt. Die Partei verlor das Verfahren und so ist es nun offiziell, wie diese Struktur bezeichnet werden kann.

In Berlin wurde schon wieder ein Vattenfall-Auto in Brand gesetzt. Wir haben überlegt, ob wir nicht eine Spendenaktion für Vattenfall starten sollten, aber da ist uns eingefallen, dass der Konzern mit Atom-Schrottreaktoren und Klimakillerkraftwerken ja mehr als eine Milliarde Euro im Jahr verdient. Ach ja: Autos anzünden ist übrigens unökologisch.

Viel Freude für:

das Jahr 2008 (gregorianischer Kalender),  
das Jahr 5768 (jüdischer Kalender),  
das Jahr der Ratte (chinesischer Kalender),  
das Jahr 1429 (muslimischer Kalender),  
Chuch'e 97 (nach dem Geburtsdatum des nordkoreanischen Diktators Kim Il-Sung),  
das Jahr 63 nach dem tausendjährigen Reich.

der Daniel

## Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
8	Leben - Die Autorensseite
9	Umwelt & NGO
11	Studium
12	KultUhr
30	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion



Cover: Jan Gerlach



Thomas Kobbe, KobbeComics.de

## Impressum

**Herausgeber:**  
Blattwerk e.V.

**Redaktion:**  
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft  
**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:**  
Daniel Häfner

**Mitarbeiter:**  
Alex Bareiß, René Schuster, Erik Schiesko

**Layout und Edition:**  
Matthias Glaubitz

**Anzeigen:**  
Robert Amat-Kreft  
Tel: 017624603810

**Druck:**  
Druck & Satz Großräschen  
Auflage: 4100

**Kontakt:**

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus  
Tel: 0355/4948199  
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

**Spenden an:**  
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

**mit Unterstützung von:**  
Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O), Grüne Liga

# Lebens-KUNST in Cottbus

## „Bebel“ & Günter (Frieder) Friedersdorf

**Na liebe Leser, ist da jemand, der noch nicht im „Bebel“ war? Unwahrscheinlich, oder? Denn schließlich seid Ihr ja die Speerspitze der Cottbuser Kultur(verehrer). Davon gehen wir in der Redaktion aus.**

**Und Dank der neuen Rubrik „Lebens-KUNST“ konnte ich jetzt meinen Wunsch erfüllen und eine alte Verabredung einlösen, mit Frieder (Günter Friedersdorf), dem Erfinder und Betreiber des Bebel. Und damit sei der bürgerliche Name auch das letzte Mal genannt. Er mag Frieder eh lieber.**

**Frieder stellt im fast dunklen „Bebel“ für uns ein paar Stühle von einem Tisch, macht Kerzen an und kocht Kaffee und Tee. Dazu die Entschuldigung: „Es ist noch nicht saubergemacht.“ Da man den Rest des Clubs eher errahnen kann, haben wir schnell eine gemütliche Ecke. Gerade richtig, um zu Plaudern.**

**Jens Pittasch:** Ja, Frieder. Seit Zeiten des alten Bebel-Kellers interessiert mich: Wer ist das eigentlich dieser Kultur- und Musikbesessene, der soviel macht, wagt und Cottbus bereichert?

Und es ist schon fast ein Jahr her, dass wir ein Interview lose verabredet haben. Es ist schön, dass es nun klappt.

**Frieder:** Das stimmt, ich habe mir auch extra noch mal die aktuelle Ausgabe angesehen. Und die Ilona, die Töpferin, die kenne ich wirklich sehr gut und schon lange. Gegenüber stehen doch Weiden, wo man zur „Marie“ geht. Die habe wir mal mit Freunden gepflanzt.

**J:** Wirklich? Gerade zu den Weiden habe ich einen Bezug. Es ist so schön, dass die da stehen. Ich laufe, eben auf dem Weg zur „Marie“, immer durch die Zweige - und wurde kürzlich dafür ziemlich belächelt. Wann habt Ihr die gepflanzt?

**F:** So 2001, 2002 - als ich in der „Marie“ gearbeitet hab’.

**J:** Hast Du? Das ist mir garnicht bewusst, na ja, wir fanden mal am Anfang an. Wie kam es überhaupt zu Frieder dem Musiker, Musikmanager und Klubbetreiber?

**F:** Im Spreewald ging das los. Und mit einer musikalischen Familie. Mein Opa zum Beispiel war mit seiner Musik eine richtige Größe in der Region.

**J:**

Ah, und Du bist in die Fußstapfen getreten?

**F:** Na nicht direkt. Mein Vater hat meinen ersten Instrumentenwunsch, Klavier, mit den Worten zerstört: ‘So ein Klimperkasten kommt uns nicht ins Haus.’ Da dachte ich, och, dann lerne ich halt, wie mein Bruder, Trompete.

**J:** Und die spielst Du heute noch und richtig gut. Bist Du direkt zu einem Studium gekommen? Du warst ja dann im Osten Berufsmusiker.

**F:** Ne, vorher war noch was super Interessantes. Das Theater! Das damalige Cottbuser Stadttheater. Ich bin extra mit dem Vorsatz hier her gekommen: Ich will ans Theater. Egal als was.

Angeboten haben sie mir eine Stelle als Bühnentechniker - wenn ich eine Wohnung in Cottbus nachweisen kann. So waren damals die Zusammenhänge. Arbeit in der Stadt nur wenn Wohnung in der Stadt.

**J:** Und Du hast eine Wohnung gefunden.

**F:** Na superschnell. Denn schließlich wartete da das Theater. Und erst dort hat mich dann die Kunst so richtig, vollständig eingefangen.

**J:** Ja, ich kann das sehr gut verstehen. Und wie wurde der Berufstrompeter aus dem Bühnentechniker?

**F:** Na die Grundlagen waren da. Und Cottbus bot die ideale Voraussetzung zum Weiterlernen. Es war einer der zwei Orte der DDR, wo es ein musikalisches Fernstudium gab, am Konservatorium. Das war also in Wirklichkeit ganz nah. Und es passte einfach bestens. Die Atmosphäre am Theater und das Gestalten im Großen, auf der Bühne, mit dem Erarbeiten der



Feinheiten der Trompete.

**J:** Mit dem Abschluss durftest Du dann als Berufsmusiker arbeiten. Hat das denn gleich geklappt?

**F:** Die ersten Jahre waren sicherlich schwer, aber da meine Frau einen guten Job hatte ging das. Später sind wir dann mit der Band kreuz und quer durch die Republik getingelt und haben Reggae gespielt. Das war eine große Zeit.

**J:** Welche Band war das damals und wann.

**F:** „Aut“ ...

**J:** ... man, ja. „Aut“ ist ein Begriff. Die war ja richtig groß damals, Reggae im Osten.

**F:** Ja, wir haben Anfang der 80-iger angefangen. Es wurde schnell ein richtiger, kleiner Betrieb daraus mit etlichen Helfern, Technikern, LKWs, Anlage und allem dazu. Man schleppte ja immer sein ganzes eigenes Equipment mit sich rum. Und dann bis zu 20 Konzerte im Monat. Das ging mächtig ab.

**J:** Bis zur Wende?

**F:** Da kam Mehreres zusammen. Die Wende war der Anlass, an dem dann wirklich nichts mehr ging. Aber auch ohne wäre bald Schluss gewesen. Nach zehn Jahren war die Luft ziemlich raus.

**J:** Und dann?

**F:** Oh, dann hieß es umorientieren. Und ich kam auf mein zweites Hobby, die Gastronomie. In der Stadtpromenade wurde ein Zeitungskiosk frei, den bauten wir zum Imbiss um und nannten den Laden dann „Snack In“. Drei, vier Jahre lief das richtig gut.

**J:** Hab’ ich nie mitbekommen. Obwohl ich zu der Zeit ganz in der Nähe gearbeitet habe und wir nie so richtig wussten, woher wir was zu Essen holen sollten. Aber bald danach muss der alte Bebel-Keller gekommen sein?

**F:** Das war direkt danach, 1995. Es gab in der Bebelstraße den „Tanzkeller“, da wo heute das Arbeitsamt

ist. Ich hatte das schon ein paar Jahre lang beobachtet. Jedes Jahr wechselte der Betreiber, keiner hatte ein Konzept, das sich trug. Nach dem dritten bin ich dann direkt an die Telekom rangetreten, denen gehörte das, und wir haben einen Vertrag gemacht, mit dem ich meinte, Leben zu können.

**J:** Weshalb „Leben zu können“? Ging es denn nicht? Ich kann mich nur an gut besuchte, schöne Veranstaltungen erinnern.

**F:** Na ja, das erste Jahr war schon heftig. Am Anfang, ok, da war es neu und viele kamen. Dann habe ich aber die meisten selbst wieder verschuecht.

**J:** Wie das?

**F:** Ich sehe halt das, was ich tue, mit einem eigenen, hohen Anspruch. Außerdem habe ich nun mal einen stark auf Jazz ausgerichteten Musikgeschmack. Wenn es nach mir ginge, wollte ich immer meinem Publikum beides um die Ohren schlagen.

**J:** Wenn das sich schlagen lässt...

**F:** Eben, das lies es nicht. Beziehungsweise zeigte sich, dass es viel weniger wirklich Jazz-Interessierte gab, als man vorher, im Osten, meinte. Da war immer alles voll.

**J:** Na ja, nun waren halt schon 5 Jahre vergangen.

**F:** Und der Anlass war gegangen, aus dem sie damals zum Jazz gegangen sind. Die DDR. Die Jazz-Szene war vor der Wende ein Sammelbecken Andersdenkender.

**J:** Ähnlich wie mit den vollen Kirchen.

**F:** Klar, genau so. Davon bin ich aber nicht ausgegangen. Nach einem viertel Jahr „Bebel“-Keller wäre schon fast Schluss gewesen, aber ich habe es begriffen und das Programm erweitert.

**J:** Ich kann mich aber auch nicht erinnern, dass Du dort Gefälligkeitsprogramm gemacht hättest. Das machst Du ja auch heute nicht.

**F:** Nein. Sicher nicht. Es wurde die Musikrichtung breiter. Mein Anspruch bleibt.

**J:** Leider kam dann der Abriss des Hauses.

**F:** Sehr, sehr schade. Diesmal aber kein so großes Loch, auch wenn das mit einigen Sachen in der Öffentlichkeit anders aussah. Da wurde viel übertrieben.

**J:** Du meinst den gescheiterten Plan, die „Südlichtspiele“ zum neuen „Bebel“ zu machen?

**F:** Ja, seitens der Genehmigungen waren wir auf einen guten Weg, auch den Lärmschutz hätten wir hinkommen, aber wegen ein paar Spekulanten musste ich das Projekt aufgeben, nachdem wir schon gut investiert hatten. Die haben das Ganze kaputt gemacht, sie wollten unbedingt die beiden Grundstücke. Später haben sie dann der Stadt den Kaufpreis nicht bezahlt. Da wollten wir dann auch nicht mehr. Ich war ja inzwischen bei der „Marie“ eingestiegen.

**J:** Ja. Die Weiden.

**F:** Genau. Die haben Katrin Langheinrich und ich dann irgendwann gepflanzt. Kastanien auch. Die Weiden ließ die GWC stehen, die Kastanien nicht.

**J:** Nun ist die „Marie“ ja nicht gerade der Band-Spielort.

**F:** Ne, wirklich nicht. Ich habe das aber ausgeglichen und dabei den Namen „Bebel“ weiterleben lassen. Unter dem Namen „Bebel-Concerts“ entwickelte ich den „Reggae Summer Jam“ und holte gute Leute in die Stadt. „Element of Crime“ und Nina Hagen zum Beispiel.

**J:** Das stimmt. Ich kann mich auch erinnern, dass auf den „Alte Weberei“ Flyern manchmal das Bebel-Concerts-Logo zu sehen war. Und heute sitzen wir ja in der ehemaligen „Alten Weberei“, dem neuen „Bebel“.

**F:** Ich wollte immer weitermachen mit dem Bebel. Immer wieder einen eigenen Klub haben. Das es die „Weberei“ wurde, war da noch lange nicht klar. Auch nicht, als die das erste Mal schloss und hier ein Elektro-Laden (gemeint ist die Musikrichtung, Anm.

d.Red.) entstehen sollte.

**J:** Der auch nicht lange blieb.

**F:** Ja, wobei da die Gründe leider traurig sind. Jedenfalls gab es eine neue Runde „Weberei“ und erst dann kam die Idee auf, dass das doch ein guter Laden für einen neuen „Bebel“ sein könnte. Nach einigem Nachdenken und Verhandeln wurde dann das Baby „Bebel“ neu geboren.

**J:** Nur gut. Die Stadt wäre sonst deutlich ärmer.

**F:** Die Stadt.... Hm. Na das ist auch so eine Sache.

**J:** Das meinst Du wie?

**F:** Na ja, ich frage mich schon: Warum gibt es geförderte Einrichtungen, die das viele Geld nicht dafür ausgeben, das kulturelle Niveau und damit die Attraktivität der Stadt hochzuhalten? Es ist toll, dass Du es so siehst - und zum Glück viele Gäste - dass ohne uns die Stadt ärmer wäre. Aber warum muss ich als Privater und warum müssen andere Private auf eigenen Kosten immer voll ins Risiko, um anspruchsvolle Sachen zu zeigen - während auf der anderen Seite, mit öffentlichem Geld, zu viele billige Gefälligkeitsveranstaltungen gemacht werden. Umgekehrt müsste es sein. Förderung für Anspruch, Massengeschäft und Geldverdienen ohne Förderung.

**J:** Das stimmt. Wir machen zwar aus dem gleichen Grund das „Blicklicht“ und all die anderen Blattwerk-Aktivitäten, ehrenamtlich, aber über Deinen Bereich habe ich so noch gar nicht nachgedacht.

**F:** Ich bin mit der kulturellen Entwicklung der Gesellschaft schon sehr unzufrieden. Und in Cottbus, als Betroffener, natürlich besonders. Also mache ich in meinem Bereich etwas für die Kultur, oft ohne auf's Geld zu schauen. Während dessen fahre ich inzwischen nach Senftenberg, um Theater mit Anspruch zu sehen. Schade.

**J:** Das ist glatt ein eigenes Thema wert. Vielleicht schaffen wir es, Entscheider, Veranstalter und sonstige Beteiligte im „quasiMONO“ an einen Tisch zu bekommen. Es gibt die Idee, solche Runden mit Kontur-TV aufzuzeichnen und auf LTV zu zeigen.

**F:** Da bin ich gern dabei. Ich wünsche mir wirklich, dass die vielen Veranstalter mal ihren Anspruch überdenken. Sie sollen ihrem Publikum doch endlich auch mal wieder was zutrauen. Ich habe mir auf die Fahnen geschrieben, gegen planmäßige, kulturelle Verblödung anzukämpfen. Denn die hilft sicher nicht, die Attraktivität der Stadt zu steigern und die Leute zum Bleiben, oder gar Kommen, zu bewegen.

**J:** Frieder, das lasse ich als Schlusswort und Aufruf zum Mitdenken stehen. Vielen Dank für das lange, sehr interessante Gespräch und bitte: Bleib dran! Es gibt eine Menge Leute, die es sehen, wie Du. Danke!

- Jens Pittasch -

#### INFORMATIONEN + KONTAKT:

BEBEL - The Club of Culture  
Nordstraße 4  
03044 Cottbus  
www.bebel.de

Tel. 0355 - 49 36 940  
E-Mail: info@bebel.de

Veranstaltungs-Geheim-Tipp:  
12. Januar  
Der Start ins Jahr 2008  
Konzert mit „Transmitter“

## Rocksport 4.0

### Die Jägermeister Rock:Liga ist zurück



Bühne frei für eine neue Generation: Ab 26. November rocken zum vierten Mal zwölf Bands um die JägerMeisterschaft, quer durch Deutschland, auf 20 Konzerten bis zum Finale. Bands wie Ash, Moneybrother, Mediengruppe Telekommander, The Donnas, Zoot Woman und sieben weitere, internationale Bands machen die Rock:Liga zu einem interessanten Musikwettbewerb. Indierock, Elektro, Soulrock und Brit-Pop prallen ungebremst aufeinander.

Die Spielregeln: ein Konzert, 45 Minuten, Sieg oder Niederlage. Die Entscheidung fällt schließlich auf dem Platz: mit musikalischen Spielzügen, virtuosen Dribblings und einer großen Portion Teamgeist. Allein das Publikum entscheidet. Erstmals schickt Axel Bosse, selbst Musiker, die Teams auf den Rockrasen. Unbestechlich. Immer Fair-Play. Das garantiert ein elektronisches Applausometer.

Der Spielmodus: Zwölf Bands treten wie bei einem großen Fußballturnier gegeneinander an und kämpfen um den Titel „JägerMeister 2008“. Die „Mannschaften“ werden in vier Gruppen à drei Bands aufgeteilt. Jede Gruppe spielt fünf Konzerte in ganz Deutschland, am Ende jeder Tour steht ein Gruppensieger fest. Die vier Gruppensieger treffen im Finale in Berlin aufeinander: Das letzte Konzert entscheidet darüber, wer die JägerMeisterschale mit nach Hause nimmt.

In der vergangenen Saison teilten mehr als 15.000 Konzertbesucher die Freude Rocksport. Leidenschaft, Schweiß und Tränen inklusive. Die Rock:Liga ist am 15.02. im Gladhouse. (pm/dh)

## Jugendmedienfestival

Auch in diesem Jahr findet das Jugendmedienfestival wieder statt. Jugendliche können hier ihre Filme, Videos und DVDs bis zum 1. Februar einreichen. Diese werden dann auf dem Festival Ende Mai vorgestellt. Das Festival richtet sich an Menschen von 6-26. Zu gewinnen gibt es Ruhm, Ehre und einige Förderpremiolen. Weiteres unter [www.berliner-medienfestival.de](http://www.berliner-medienfestival.de) (dh)

## Ultraschall

### Das Festival für neue Musik

Kulturradio vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und Deutschlandradio Kultur veranstalten vom 18. bis 27. Januar 2008 „Ultraschall - Das Festival für neue Musik“ in Berlin. Mit 25 Konzerten, darunter Erst- und Uraufführungen, mit Werkstattgesprächen, Diskussionen, Filmen und Symposien vermittelt das Festival im zehnten Jahr seines Bestehens die faszinierenden Klangwelten zeitgenössischer Musik.

Zwei legendäre Komponisten der Avantgarde werden mit besonderen Programmschwerpunkten geehrt: Das Festival stellt das Werk des ebenso geheimnisumwitterten wie umstrittenen italienischen Komponisten Giacinto Scelsi (1905 - 1988) vor und gibt Einblick in die Epoche machende Arbeit von Karlheinz Stockhausen, der 2008 seinen 80. Geburtstag gefeiert hätte.

Einem weiteren Pionier der elektronischen Musik, dem Berliner Musiktheoretiker und Komponisten Herbert Brün (1918 - 2000), widmet das Festival ein Porträt. (pm)

## Erster Bürgersolaranlage in Cottbus

Nach langen Verhandlungen konnte Ende November der Nnutzungsvertrag zwischen der Stadt Cottbus und dem Solarverein Brandenburg-Sachsen unterschrieben werden. Der Solarverein errichtet und betreibt eine Bürgersolaranlage an der Fassade der Regine-Hildebrandt-Grundschule in Cottbus-Sachsendorf. Hierbei handelt es sich um das Erste von derzeit noch 35 öffentlichen Gebäuden, an deren Fassaden und auf deren Dächern Solaranlagen errichtet werden könnten. Die Fassadenanlage in Sachsendorf hat einen doppelten Effekt. Neben der Vergütung für jede ins Netz eingespeiste Kilowattstunde werden auch die Klassenräume der Schule beschattet. Der Eigentümer, die „Sonnenstadt Cottbus GbR“ bietet Interessenten, die sich für die Anlage interessieren, noch eine Möglichkeit sich zu beteiligen. Ein Anteil ist für EUR 500,00 erhältlich, höhere Beteiligungen müssen durch 1.000 teilbar sein. Ansprechpartner ist Herr Robert Krüger unter der E-Mail-Adresse [sonnenstadt@gmx.de](mailto:sonnenstadt@gmx.de) (pm)

## Schülerakademie Lausitz

Nicht nur Neujahr rückt näher, sondern für viele Schüler auch Fragen wie: „Was mache ich nach der Schule? Wie könnte meine berufliche Zukunft aussehen?“ Bereits zum dritten Mal findet in der Niederlausitz eine Schülerakademie zur Berufsorientierung vom 07.-12.01. statt. Und eins hat sich gezeigt: Auf berufliche Zukunftsfragen werden hier Antworten gefunden. In nur einer Woche einen Plan für die Zukunft schmieden? Das ist möglich! Auf dem Programm stehen unter anderem ein Persönlichkeitstest, ein Berufsfindungsseminar sowie Einzelcoachings. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, mit Personalverantwortlichen verschiedener Unternehmen ins Gespräch zu kommen und etwas über zukunftsfähige technische Berufe zu erfahren. Auch für spannende und abwechslungsreiche Freizeit ist gesorgt. [www.schuelerakademie-laustiz.de](http://www.schuelerakademie-laustiz.de) (pm)

## Das geschlossene Luft Festival kommt zurück!

Noch größer, als das von 2005 soll es werden, sagen die Veranstalter. Damals transportierte Ernst Majo, zusammen mit der Galerie Fango das bis dato im sommerlichen Neuerstädt stattfindende „offene Luft Festival“ ins winterlich ausverkaufte Glad-House. Unter körperlicher Abwesenheit aber unter Schirmherrschaft desselben Philosophen und Dadaisten feiert das Fango 5-jähriges bestehen und das Konturprojekt 1 Jahr Fernsehen auf LTV. Dies alles dann am 19.01. (pm/dh)

## Ideenwettbewerb für Cottbus

Im März 2008 beginnt eine neue Förderperiode des Regionalbudgets Cottbus. Um eine möglichst breite Teilnahme zu erreichen, ruft die Stadt zum Ideenwettbewerb auf.

Die Wettbewerbsbeiträge sollten sich den Themen Fachkräftesicherung, Begleitung des Stadtumbaus, Tourismus und Kultur widmen und sind bis zum 02. Januar 2008 einzureichen.

Interessierte können den Wettbewerbsaufruf im Internet unter [www.cottbus.de](http://www.cottbus.de) (Suchwort: Regionalbudget) nachlesen und die erforderlichen Formulare per E-Mail an [karin.kasch@neumarkt.cottbus.de](mailto:karin.kasch@neumarkt.cottbus.de) anfordern. (pm)

# Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

## Gesehen: DER KICK

Staatstheater Cottbus (Premiere am 13.12)



Foto: Marlies Kross

Immer wieder spielt sich bei mir der Film im Kopf ab. Eine Szene aus „American History X“. Ein Afroamerikaner wird von einem Skinhead gezwungen sich auf die Straße zu legen und in den Bordstein zu beißen, nun nimmt der Skinhead Anlauf und springt auf den Schädel.

Mir sitzt ein Kloß im Hals, ich kriege keine Luft mehr, Gänsehaut breitet sich aus. Und nahezu regungslos und unfassbar erschüttert sitze ich im November 2002 vor dem Fernseher, als verkündet wird, dass dieser Gewaltakt in Potzlow von 2 Jugendlichen „nachgespielt“ wurde und die Leiche des 16-jährigen Opfers anschließend in die Jauchegrube geschmissen wurde.

Erst wollte ich nicht zum Stück, Angst hatte ich vor nachgeahmten Szenen. Doch „Der Kick“ (Regie Esther Hattenbach) ist anders. Es ist ein dokumentarisches Theaterstück, das den möglichen Ursachen auf den Grund geht und mit authentischen Verhör- und Gesprächsprotokollen inhaltlich verdichtet und montiert. Die Bühne (Nicole Lorenz) ist ausschließlich schwarz, genauso wie die Kleidung. Nur ein roter Kasten „Sternburger“ steht in der Mitte. Das nötige Alibi für alle Dorfbewohner und jede Tat. Nach 2 Kästen Bier und einer Flasche Hochprozentigen kann man schon mal „ausversehen“ jemand umbringen bzw. davon nichts mitbekommen.

Allein die Bühne wirkt bedrückend, doch vertieft sie sich erst mit den Inhalten des Stückes. Susann Thiede und Gunnar Golkowski spielen allein, ohne Pause, 17 verschiedene Personen.

Eine anspruchsvolle, darstellerisch Herausforderung, die beide mit ihrem herausragenden, spielerisch mannigfaltigen Repertoire, ohne mit der Wimper zu zucken, meisterten.

Durch ihre individuellen, umgangssprachlichen, oft vulgären Mono- und Dialoge werden die einzelnen Dorfbewohner charakterisiert. Man versteht jedes Wort akustisch und inhaltlich, doch verständlich ist

es trotzdem nicht. Dieses mit selbstverständlicher Gleichgültigkeit geschilderte Vorgehen der Täter. Alles ist ein Lächeln.

„Ich wollte ihn nur quälen und ärgern“...„Weil es Spaß gemacht hat“...„Scheiße wir haben Einen umgebracht“...„Wir waren beide in der Rechtszene, das war wie eine Familie“ ...“...dann hat er ihm ins Gesicht gepisst....“ ...“...er hat dann einen Gasbetonstein genommen....und ihn 2 mal auf den Kopf fallen lassen.“

In völliger Stille, die durch den Raum geht, klingen die Sätze stählern nach.

Es sind harte Brocken, die schwer zu verdauen sind. Doch das Stück ermutigt eines Besseren und nicht wie der Film zur Nachahmungen. Gelungen wird die Einfältigkeit, Ziellosgigkeit, Resigniertheit und Minderbemittlung von Marco und Marcel dargestellt. Die fast beschämend begriffsstutzigen Dorfbewohner und Täter regen höchstens zu einem verständnislosen Kopfschütteln an. In Potzlow, wo Gewalt eine verschwiegene Tradition ist und jeder zweite arbeitslos ist, weiß man sich eben nicht anders zu beschäftigen. Oft überlegt man ob man weinen oder drüber lachen soll, doch der Schmerz hallt nach und dringt unwiderrufflich in den Vordergrund. Wenn die Mutter des Opfers zu Wort kommt, schnürt es einem den Hals zu: „...ich wartete und wartete...er kommt bestimmt bald nach Hause...“ .. „...diese Bestien..“

Ein Stück, das nach Ursachen sucht und auf tiefe Abgründe stößt. Eine nicht endende Jagd nach Erklärungen, die nie zufriedenstellend beantwortet werden kann.

Leider würdigte das Premierenpublikum (zwei Schulklassen, 8.Klasse) mit ihrem Beifall, die Aufführung nicht annähernd so, wie sie es verdient hat. Es ist eine großartige Darstellung der nackten Tatsachen, die nun mal nicht immer angenehm ist.

Katharina Grabig

## Gesehen: Sterntaler

frei nach den Gebrüder Grimm, Premiere 2.12.07 im piccolo Theater

Ohne Worte!

War ich, und es fällt mir jetzt noch schwer das Gefühl zu transportieren, das dieses Stück (von Reinhard Drogl) hinterlässt, welches nur 2 Sätze enthält. Man braucht nicht viel reden, um viel zu sagen! Die Szenen sprechen Bände! Die Figuren stehen metaphorisch für die instinktiven Bedürfnisse. Das Bühnenbild (Jutta Mirtschin) ist mal schlicht, dann wieder hinreißend poetisch, und die Musik (Normen Goltz) unterstreicht, intensiviert und setzt dem Ganzen die Krone auf.

Es ist ein Kinderstück, das ihre Kinder an die Hand nimmt und sie ermutigt wieder mit dem Herzen zu verstehen. Eine gelungenen Herangehensweise, die - in der heutigen Gesellschaft der Reizüberflutung - unsere Kinder anspricht, intuitiv Begreifen, als auch Realisieren lässt.

Der dunkle Gang, der mit leuchtenden Sternen ausgeschmückt ist, durch den wir zur Bühne geführt werden, stimmt darauf ein. Und nach dem kurzen Vortrag der klassischen Geschichte des Sterntalers, wird man eingelullt in philosophische Geschehnisse und Bilder auf der Bühne! In der Sterntaler (Heidi Zengerle) nicht nur ihre Leibchen hergibt, sondern befangenen und zwanghaften Figuren ihr Lächeln, sowie die Leichtigkeit des Lebens wieder zeigt. Klasse gespielte, beispielhafte Charaktere, die aufheitern und gleichzeitig wieder zum Nachdenken anregen. Woraufhin die einzigen Sätze: „Mir ist kalt.“ bzw. „Ich habe Hunger.“, Synonym für emotionale Kälte und den Hunger nach Leben werden. Die in zweierlei Hinsicht gestillt werden.



Foto: Michael Hebig

So bekommt der niedergeschlagene, hilfebedürftige Soldat (Werner Bauer) sein Lächeln zurück.

Die zwanghafte Putzfrau (Maria Schneider), die anscheinend mehr verzweifelt nach der Reinheit in ihren Herzen sucht, als auf den Füßen der Anderen, erlangt wieder Selbstbewusstsein und lässt überdies den Staub, Staub sein. Eine sich ausgrenzende Dame (Kathrin Jeroch), gestattet wieder die gegenseitige Zuneigung, die dann doch so gut tut. Wobei die verarmte, vornehme Dame (Marianne Helena Jordan) lernt, dass der Traum sich auch einmal ausgeträumt hat, ferner die Realität sich sogar besser tanzt. Und letztendlich der ungewollt alberne Artist (Hauke Grewe) mitbekommt, dass man nicht perfekt sein muss, um zu gefallen.

All dies geschieht durch ein lebendiges, zuversichtliches Mädchen. Zu dem in mehreren Szenen, mit wenigen Mitteln, eine wunderschöne, melodische Wiese gezaubert wurde, die man einfach nicht mehr vergisst. Ein wenig Luft, ein grünes Tuch, zaghafte Bewegungen, weiße Rosen, dazu fast psychedelische

Töne, ließen träumen und Sterntaler nachempfinden.

Das rote Band durch das Stück legt der Gitarrenspieler, als immerwährender Begleiter im Hintergrund und teilweise interaktiver Außenrolle.

Freigegeben ist das Stück ab 5 Jahren, und darüber wurde im Nachhinein natürlich diskutiert, denn häufig kamen Fragen von Kindern im Stück, wie z.B. „Wie kommt die Putzfrau da runter?“. Doch hier sehe ich kein großes Problem. Da solche Fragen eher praktischer Natur sind, kann man sie in Ruhe im Anschluss klären. Beziehungsweise wäre das Bekanntmachen mit dem Märchen vorher sinnvoll.

Wobei letzten Endes, gerade bei diesem Stück, das Gefühl zählt, das bleibt! Und das ist zu schön! Sie sollten ihre Kinder nicht unterschätzen, sie verstehen!!!

Katharina Grabig

## Gesehen: DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

Staatstheater Cottbus (gesehen am 25.11., Premiere am 11.11.)

Träumen? Oh, ja bitte!

Wer denkt, dass ein Traum nicht wahr werden kann, der irrt und sollte sich zusammen mit seinen Kindern „Die kleine Meerjungfrau“ anschauen.

Denn Torsten Händler lässt selbst Erwachsene wieder träumen. Mit seinem Ballettstück, welches frei nach dem berühmten Märchen von Hans Christian Andersen erzählt wird, lädt er in eine märchenhaft, schillernde Unterwasserwelt im Wohnzimmer ein.

Ja, sie haben richtig gelesen. Spielort ist das überdimensionale große Wohnzimmer, wo aus Bildern Wassernixen auftauchen, Puppen tanzen, Tische zum Boot werden und auf Hexen nicht hören, hinter Wänden Fische schwimmen, sich stattliche Krebse Plüschfische fangen und eigentlich ganz harmlose Taucher ab und zu die Ruhe stören.

In diesen Zimmer wohnt ein Junge (Marek Balaz), der erst durch seine rege Phantasie und Träumerei, jenes erweckt und so Bekanntschaft mit einer zarten, wunderschönen Meerjungfrau (Weinina Weilijiang) machen darf.

Doch so einfach ist es nicht! Denn die „unheimliche“ Meereshexe (Mandy Krügel) lässt nicht lang auf sich warten...

Obwohl, unheimlich? Nein, doch eher liebenswert! Gespielt mit überzeugender, ausdrucksvoller Art und hervorragenden Tanz, entpuppt sich Mandy Krügel als Star des Abends, fesselt die Kleinen und gibt dem Stück eine unvergessliche Note. Denn: „Hexe sucht Mann!“ Teilweise urkomisch und dann wieder tanzend kämpferisch mit dem Meereskönig (Aslanbek Kotsoev) überzeugt sie in voller Bandbreite. So wird der Hochzeitstanz ein Gerangel und die zwei ausdrucksstärksten Charaktere (Marek Balaz und Mandy Krügel) haben die Gelegenheit sich tänzerisch sowie darstellerisch auszulassen.

Das Stück wurde zum Greifen nah inszeniert. Ausgeschmückt durch wunderschöne, phantasievolle Kostüme (Nicole Lorenz) und untermalt mit einer eindringlichen, intensiven Geräuschkulisse. Wodurch vielleicht deshalb schon sparsame Töne ausreichend waren, die die Meereshexe ankündigten, um kleine Jungen zum Weinen zu bringen. Doch selbst der vermeintliche Kummer wird getilgt und mit süßen Würmern gestillt. Und so erübrigte sich selbst die Frage nach dem Popcorn (die ein Mädchen hinter mir stellte).

Kurzum, ein gelungenes Stück für jung und alt. Das

Erwachsene an vielen Stellen zum Lachen bringt und ihre Kinder bezaubern wird. Aber bitte beachten sie die Altersangabe von 5 Jahren, denn erst dann wird auch für ihre Kleinen, die Vorstellung im vollen Umfang ein Genuss!

Katharina Grabig



Bild: Katharina Grabig

## Gesehen: SIND DIE LICHTER ANGEZÜNDET

Staatstheater Cottbus (Premiere am 1.12)

Dieses Jahr beschloss ich der trüben Weihnachtsstimmung, mit Hilfe des Staatstheater, eine Chance zu geben. Ein vorweihnachtliches Programm (Christian Möbius) aus einem bunten Mix von Chören (Opernchor und Kinderchor des Staatstheaters und die Singakademie Cottbus e.V.), Opernausschnitten und Balletteinlagen (choreographiert von Dirk Neumann), sollte mich überzeugen und einstimmen.

Und das tat es auch. Auf eine recht überraschende Weise. Trotz eines anscheinend nicht vorhandenen Konzeptes, waren gerade die unerwarteten Wechsel von klassisch, besinnlichen Stücken zu den zahlreichen, unerwartet witzigen Pointen des Balletts,

die mit Bravour gewürdigt wurden, der Schlüssel für eine weihnachtliche Atmosphäre. In der die Vorfreude, die Familie und die besinnlichen Augenblicke im Vordergrund stehen. So konnte man die kommerziellen Allüren für einen Augenblick vergessen und ohne Zwang und Druck auf Weihnachten sehen. Es geht also auch ohne aufgesetzten Kitsch. Bravo!

„Sind die Lichter angezündet“ der Titel des Weihnachtsprogramms, wurde sinnbildlich für die erste Szene, in der es mit einem gregorianischen Choral, a capella gesungen, begann. Große Kerzen wurden nach und nach von Mönchen angezündet, bis sie schließlich vom Kinderchor abgelöst wurden, der in den gesamten Vorstellungen etwas zaghaft, aber mit klarem Gesang, einen sehr schönen Kontrast darstellte. So verging der erste, etwas traditionellere Teil des Abends mit Solis der Opernsänger (Cornelia Zink, Heidi Jütten, Andreas Jäpel, Hardy Brachmann) und den Chören, bis zum Opernausschnitt von Hänsel und Gretel, der durch seine klasse Besetzung mit Heidi Jütten und Cornelia Zink aufmunterte. Und nach einigen russischen Volksliedern, sowie einer ausgezeichnet getanzten klassischen Balletteinlage, nach Johann Sebastian Bach, ging es allmählich in die Pause.

Der zweite Teil bestach vor allen Dingen durch seine Kontroversität, die voller Überraschungen war. Das Ballett zeigte das jedoch am Überzeugendsten. Mit einer brillanten Show präsentierte es „Die Schlittschuhläufer“, die durch verschiedene witzige Figuren amüsant aufgelockerte wurde und so das Publikum für sich gewann. Besonders zu benennen ist hier Marek Balaz, der ganz souverän mit Kaugummi, Sonnenbrille, Silberkettchen und Victoryzeichen den Eiskunstläufer Nr. 4 spielte. Die Frage, wie wohl die Eisfläche in das Staatstheater kam, lag nicht fern, so überzeugend wurde getanzt.

Leider wurde die Stimmung dann etwas gebremst, durch das von Andreas Jäpel wenig motiviert gesungene „Großer Herr und starker König“. Doch der gänzlich aus dem Programm fallende „Hummelflug“ von Nikolaj Andrejewitsch, tat sein Beitrag zur guten Laune, denn die über der Bühne fliegende fette Hummel heiterte jeden wieder auf. Und der anschließend singende und tanzende Hardy Brachmann als Prinz beseitigte auch den letzten Trübsal.

So neigte sich ein Abend zum Ende, der abwechslungsreicher nicht hätte sein können und viel Freude bereitete. Danke!

Katharina Grabig



Foto: Marlies Kross

# Leben - Die Autoreseite

## Eine neue Seite des Blicklicht: Leben

Zu Wort und Bild werden hier Menschen, wie Du und ich kommen, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen - oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. Heute: Katharina Grabig

## Das Andere, nie das Selbst.

Ich sehe sie jeden Mittag. Ihre Gestalt ist zierlich, in einen langen, taillierten Mantel gehüllt. Sie trägt fast ausschließlich schwarz. Und doch strahlt sie vor Farbe. Die blauen Augen blitzen, ihr Teint ist makellos weiß, nur die Wangen glühen. Das lange Haar ergießt sich wie eine goldene Flut über ihre Schultern.

Das erste Mal als ich sie sah, regnete es. Ich erinnere mich noch genau. Es war einer dieser trüben Herbsttage, die die Blätter von den Bäumen und das Wasser vom Himmel schleudern. Ich dachte an mein Abendessen und beobachtete die graue Menschenmasse draußen vor dem Fenster. Und dann sah ich sie. Zuerst fiel mir der rote Regenmantel auf, dann erblickte ich die Gestalt darunter, sie strahlte. Die Menschen um sie herum blickten misstrauisch zu Boden, sie waren grau, verbittert. Das Mädchen schaute nach vorn. Der Regen störte sie nicht. Es sah aus, als würde sie unter dem Wasser tanzen. Der Wind peitschte ihr die Kleidung um den Körper, doch keine Sekunde wich das Glück aus ihrem Gesicht. Seit diesem Tag warte ich auf sie. Jeden Mittag warte ich auf sie. Jeden Tag um die gleiche Uhrzeit warte ich auf ihre Gestalt. Es ist, als lernte ich sie kennen, so wie ich sie täglich beobachte, ich denke mir ihr Leben aus, ich beginne, sie zu lieben, ich beginne, sie zu hassen. Ich stelle mir vor, das ist ein Mädchen, das das Leben liebt. Das ist ein Mädchen, das vom Leben geliebt wird. Eines, das morgens auf die Straße trifft und nicht weiß, was sie erwartet. Eines, das das Leben mit offenen Armen empfängt. Ich stelle mir vor, sie ist jemand, der die Menschheit betört, so wie sie mich betört hat, sicherlich hat sie tausend Herzen gebrochen mit ihrem strahlenden Gesicht. Sicherlich wurde auch ihres gebrochen. Ich denke das aus reiner Boshaftigkeit, denn ich kann nicht damit leben, dass sie allein ohne Schmerzen bleibt.

Es gibt Tage, da kann ich es kaum erwarten, sie zu sehen. Ich werde unruhig, wenn sie sich verspätet. Ich halte Ausschau nach ihr. Ich will sie sehen, um zu sehen, was mir fehlt und wenn sie kommt, bin ich erleichtert. Es gibt Tage, da kann ich es kaum ertragen, sie zu sehen. Ich hoffe, dass sie dieses Mal nicht kommt, ich hoffe, dass sie sich verspätet, ich ertrage ihre Schönheit nicht. Ich will sie nicht sehen, denn dann sehe ich, was mir fehlt. Und doch kann ich die Augen nicht von ihr wenden. Ich versuche, wie sie zu sein, ich hebe den Kopf. Die Leute machen mir Komplimente und es macht mich wahnsinnig. Die Komplimente gelten nicht mir, sondern ihr, nicht ich bin diejenige, die im Regen lacht, sondern sie. Nicht ich tanze im Wind, sie tut es. Und doch kann ich nicht aufhören, wie sie sein zu wollen. Ich kaufe einen neuen Regenschirm, er ist gelb.

Jeden Tag warte ich auf sie, suche nach den Sachen, die sie zum Strahlen bringen.

In meinem Kopf sehe ich ihr Leben, sie geht durch die Welt und die Welt liegt ihr zu Füßen. Ich stelle mir vor, was für ein Weg das sein mag, der sie jeden

Tag vor mein Fenster bringt. Heute eilt sie zu einem Geliebten, morgen befindet sie sich auf einem Spaziergang, ein anderes Mal, ein anderes Mal... Ihre Geschichten, meine Geschichten, erfüllen mich, nie kommt mir der Gedanke, sie könnte sein wie ich, auf dem Weg zur Arbeit oder zurück, nie ist sie ein gewöhnlicher Mensch. Wie kann sie auch, sie ist schön, sie lacht dem Leben ins Gesicht und das Leben lacht zurück. Der Neid frisst mich auf, die Sucht hält mich am Leben. Nach außen bin ich verändert, man sagt mir, ich sei schön, doch gegen sie bin ich hässlich. Warum bin ich hässlich?

Das Mädchen mit dem roten Regenschirm kommt nach Hause. Der Regen hat sie glücklich gemacht. Für den Moment ihre Gedanken fortgespült, sie innerlich zum Tanzen gebracht. Für den Moment... Sie sieht in den Spiegel, sie sieht sich an. Kein Lachen, kein Glück. Die Depression kommt und geht, sie hinterlässt Zerstörung, eine Wüste, etwas Totes, ein Nichts. Warum? Fragt sie sich. Warum bin ich so hässlich?

## Kampf.

Wie ein Bollwerk sind sie angelegt, deine Standpunkte und Meinungen.

Immer bereit der nächsten Belagerung Stand zu halten. Darauf erpicht weitere Wehranlagen zu errichten. Die Argumentation wird fortlaufend durchexerziert, um ständig kampfbereit zu sein.

Und allmählich werden die Gräben tiefer und die Mauern höher.

Aber wozu diese Burg? Wer fordert dich zur Schlacht? Siehst nicht, wie du dich immer und immer mehr einschließt in deine Festung, wo du trotz all der dicken Mauern so verwundbar bist. Friedensangebote kennst du nicht. Du lebst um zu streiten.

Das ist dein Prinzip.

## Glaub ich falsch?

Glauben heißt nicht Wissen...

...so sagt manch Mensch.

Dies ist nun auch richtig, in dem Sinne, dass es sein kann, dass ich natürliche Dinge glaube, wie z.B. ich glaube morgen wird's schönes Wetter geben. Das ist doch ein recht wackeliger Glaube. Könnte eben auch sein, dass es regnet. Wir benutzen ja das Wort "ich glaube" auch in anderen Aussagen, da muss man sich fragen, wie das denn gemeint ist: "Ich glaub mich laust der Affe...ich glaub ich spinne..." Da kann man ja schon froh sein, dass auf den "natürlichen Glauben" nicht das Bibelwort zutrifft: Dir geschehe wie Du geglaubt hast...

Sonst würde manch einer mit Schaum vor'm Mund auf dem Teppich rumrollen, während ein Affe (hoffentlich) erfolglos auf der Läusejagd an ihm herum-

fummelt...

Also irgendwie scheint "Glaube" und "Glaube" nicht dasselbe zu sein. Denn wenn die Bibel von Glaube spricht, so hat dies immer Resultate. Biblischer Glaube bedeutet nicht, dass ich etwas für wahr halte oder vermute, sondern es ist ein Wissen, dass das, worauf ich vertraue, das, was Gott mir zusagte auch passiert. Dieser Glaube ist von Gott in unseren Geist, unser innerstes Wesen, von Gott hineingegeben worden. Glaube, von dem Jesus redet, versetzt Berge. Dieser Glaube wird aktiv, man redet nicht über den "Berg", man macht keine "Berg-Selbsthilfegrüppchen" und man betet auch nicht gegen den "Berg".

Glaube spricht zu dem "Berg" und sagt: "Hömma Berg, Du gehst jetzt weg!" Ist ja nicht so kompliziert - eigentlich...zumindes nicht, wenn ich glaube! Ja, aber ich sprach zum Berg und der steht da immer noch

...hmm...also ehrlich, da muss ich mich selber fragen, ob ich wirklich geglaubt habe, oder es nur "für möglich hielt", dass eventuell Gott, ganz vielleicht, wenn ich auch heilig genug gelebt habe letzte Woche, mal mit "meinem Berg" reden könnte... "Ja, aber, ich kann mir nicht vorstellen, wie das gehen soll, dass der Berg verschwindet"

Das musst Du ja auch gar nicht - Gott kann es sich für Dich vorstellen! Er sieht schon das Ergebnis vor dem Anfang. Glaube sieht auch schon das Ergebnis bevor etwas losgeht. Jesus sagte nicht: „Alles ist möglich, dem der sich das vorstellen kann“, sondern:

„Alles ist möglich, dem der da glaubt“

...und da redet er von uns - den Glaubenden!

„Bea“

Malerin: Katharina Grabig, 2007



## Nachruf auf Lakoma

### Requiem von einem, der zu spät kam

Etwas amüsiert hörte ich kürzlich, dass es noch eine Lakoma-Party geben solle. Ein kleines Lagerfeuer dort, wo einmal eine Teichlandschaft war, ein letztes Aufbäumen gegen die schon vollzogene Zerstörung? Ich musste schmunzeln als ich mir vorstellte wie ein einsames Feuerchen in der Winternacht vor der Silhouette des Tagebaubaggers brennt, während ein kalter Wind von den Kühltürmen in Jänschwalde herüberweht. Warum sollte man sich solchen Sentimentalitäten hingeben. Lakoma ist Geschichte, abgebaggert, und Vattenfall wird die Teiche durch eine ganze Seenlandschaft ersetzen.



Dennoch, ein gewisses fragendes Gefühl blieb, und so entschied ich mich noch einmal vorbeizufahren bevor dort wirklich nur noch ein großes Loch ist. So manch einer wird sich fragen, was an Lakoma so toll gewesen sein soll. Mein erster Besuch vor einigen Jahren fand auch nur eine Ansammlung trauriger Hütten, die in der stechenden Sonne wenig einladend erschienen und von einer Handvoll verdächtig aussehender Aussteiger bewohnt wurden. Die Teichlandschaft dahinter schien sich auch kaum von den üblichen Lausitzer Kiefernwäldern zu unterscheiden. Zwar erfuhr ich auf einer Biotop-Kartierung des Lehrstuhl Ökologie, dass es hier eine ganze Reihe seltener Arten gab, aber die gibt es ja auch auf den rekultivierten Flächen des Tagebaus. Man denke nur an Silbergras und Tausendgüldenkraut.

Insofern wäre meine weitgehende Abstinenz von den Aktivitäten zur Rettung Lakomas vielleicht zu entschuldigen gewesen, denn dieser Ort enthüllte seine Besonderheit nicht auf den ersten Blick. Jedoch verlor ich meine Unschuld, denn ich gehörte zu dem Kreis der Erwählten, der in die Geheimnisse der Teichlandschaft eingeweiht wurde. Man musste diesen Ort mit zur rechten Zeit und mit der rechten Einstellung besuchen. Erst als ich das Froschkonzert, die Düfte der Nacht, und einen Streifzug durch die Teiche im Mondlicht erlebte wurde mir klar, warum manche Leute sich hier das ganze Jahr aufhalten und dies kleine Paradies durch ihre Anwesenheit verteidigen wollten.

Und heute? Jetzt ist alles weg, und wahrlich, ein kalter Wind weht vom nahenden Tagebau herüber. Wenn man die Wege, Wälder und Teiche gekannt hat ist es einfach nur erschreckend zu sehen was heute übrig ist. Geblieben ist eine Mondlandschaft durch die die alten Wege noch führen, unterbrochen von einigen Holzstapeln und Pumpen. Wahrscheinlich ist dieser Anblick schockierender als das Tagebau-Loch, denn dort ist die Vernichtung so vollständig, dass auch das beste Gedächtnis keine Chance hat sich vorzustellen was einmal war. Einen Augenblick musste ich überlegen, wie es wohl wäre wenn ich eines Tages versuchen würde meinen Kindern zu erklären was Lakoma war. Man sollte es nicht so dramatisch sehen: Wahrscheinlich werde ich in ein paar Jahren mit meiner Senioren-Singlegruppe im Altenheim auf dem Obi-Kunstrasen fröhlich vor mich hinriestern, und nicht etwa durch eine einsame Mondlandschaft irren. Doch scheinen solche Vorstellungen nicht ganz von der Hand zu weisen, wenn man bedenkt dass Lakoma nicht der Abschluss, sondern der Beginn eines neu aufgelegten Braunkohletagebaus sein könnte. Haben

sich die Robin-Wood-Aktivistinnen nur deshalb an Lakoma's Bäume gekettet weil sie ein paar Teiche retten wollten, und weil sie „gewaltbereit“ und „nicht zum Dialog fähig“<sup>1</sup> waren?

Neue Tagebaue sollen in den nächsten Jahren aufgeschlossen werden. Im Vergleich zu den langfristigen Planungen der DDR vielleicht immer noch wenig – im Lichte eines neuen EWG-Ölberichts<sup>2</sup> jedoch vermutlich der Startschuss zu einem neuen, großangelegten Abbau fossiler Ressourcen. Haben wir die DDR-Pläne nicht oft genug als inhumane, überflüssige Landschaftszerstörung kritisiert? Nun gut, zu DDR-Zeiten ist wohl keiner ernsthaft gefragt worden ob er etwas gegen die Abbaggerung hat. Mir scheint jedoch dass wir es kaum anders machen werden, wenn bei uns die Energieträger knapp werden – und in Punkto Einsparung von Ressourcen bei der Produktion waren die Genossen unserer heutigen Wegwerf-Mentalität schon voraus. Vielleicht heißt es bald, von der DDR lernen heißt siegen lernen, denn nicht nur der Ressourcen-Einsatz, sondern auch die Geschwindigkeit der Planfestellungsverfahren lassen sich noch optimieren. Im Osten ist eh nichts los, also können wir ihn abbaggern und damit sogar noch Arbeitsplätze für die verbliebenen Osis schaffen.

So bin ich nur froh dass wir so viel in die Zukunft investieren. Vielleicht müssen wir eines Tages sowieso an die Kohle heran, um eine gewisse Mindestenergieversorgung zu garantieren, aber wenn wir sie jetzt schon abbaggern bleibt die Disko-Beleuchtung im Lollipop noch ein paar Jahre auf dem heutigen Preisniveau. Vielleicht reißen wir noch ein paar Schwimmbäder ab und bauen sie mit Förder- oder Investor-Geldern wieder auf, denn schließlich schafft dies Arbeitsplätze und Energie und Rohstoffe kosten ja nix. Nur gut dass unsere Soldaten in Afghanistan stehen, um den Mädchen dort Lesen und Schreiben beizubringen, und nicht etwa weil es eine Gas-Pipeline zu sichern gilt. Nur gut dass der weltweite Krieg gegen den Terror nur einer Handvoll geistesgestörter Fanatiker gilt, und nicht etwa mit der Tatsache zu tun hat dass 20% der Weltbevölkerung 80% der Energiereserven ausbeuten und den Rest der Menschheit gern außen vor lassen wollen. Vielleicht wird uns bald gar nichts anderes übrig bleiben als massiv in den Entwicklungsländern zu investieren oder sie zurück in die Steinzeit zu bomben, denn diese Regionen sind auch noch besonders vom Klimawandel betroffen. Jetzt wäre es an der Zeit Alternativen aufzubauen, wo wir noch einigermaßen Zeit und Kapital zur Verfügung haben.

Insofern war Lakoma ein Symbol, was den meisten Beteiligten des zähen Ringens um seine Erhaltung bewusst gewesen sein dürfte. Es zu verschonen wäre vielleicht nur eine kleine Weichenstellung des Baggers, aber eine große für die Zukunft gewesen. Wir brauchen uns nichts vorzumachen: Die Biotop-Rekonstruktionen werden ungefähr genauso echt sein wie die modernen Pflasterungen der alten Dorfstrassen, mit dem Charme von Lidl-Parkplätzen und der Attraktivität von Leuchtreklamen. Wenn es überhaupt funktioniert mit der Rekultivierung und wir nicht dauerhaft mit einem niedrigen Grundwasserspiegel und riesigen Sandlöchern leben müssen. Vorbei ist es mit Lakoma, und wer wie ich zu spät gekommen ist, kann sich nur noch grämen, dass er nicht mehr Zeit dort verbracht hat. Eine Rotbauchunke fotografieren, die Magie des Ortes zu genießen, oder an Alternativen zur Braunkohle mitarbeiten, das hätte man tun sollen solange noch Zeit war. Tja – wer zu spät kommt, den bestraf das Leben.

Bernhard Lucke

<sup>1</sup> Aus einem Leitartikel der Lausitzer Rundschau.  
<sup>2</sup> <http://www.scribd.com/doc/428485/EWG-Oilreport-102007>

## Stromwechsel - aber richtig

### Die Initiative Atomausstieg-selber-machen ruft zum „qualitativen Stromwechsel“ auf

Das Aktionsbündnis Atomausstieg-selber-machen hat die Aufforderung der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) und Umweltminister Sigmar Gabriel an die privaten Stromverbraucher begrüßt, die Strompreise zu vergleichen und gegebenenfalls den vier Stromversorgern E.on, RWE, Vattenfall und EnBW den Rücken zu kehren. Allerdings sei es zu kurz gesprungen, nur von einem teuren zu einem billigen Atom- und Kohlestromanbieter zu wechseln. „Wer nicht nur Geld sparen, sondern auch die Energiewende beschleunigen will, muss jetzt Nägel mit Köpfen machen: Vollziehen Sie den qualitativen Wechsel, weg von den Atom- und Kohlekonzernen hin zu Ökostromanbietern.“ Jede Bürgerin und jeder Bürger könne in fünf Minuten seinen privaten Ausstieg aus der Atom-Risikotechnologie und der Kohleenergie vollziehen und somit seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Aus Sicht des Aktionsbündnisses reicht es für die Beschleunigung der Energiewende nicht aus, nur an den Sparwillen der Stromverbraucher zu appellieren und die Stromwechselfbewegung auf sie zu beschränken. Mindestens ebenso wichtig sei es auch, dass Städte, Kommunen sowie Gewerbebetriebe und Unternehmen „qualitativ wechseln“ und Ökostromversorger zu ihren Lieferanten machen.

Über eine halbe Million Haushalte haben es schon vorgemacht: Sie sind zu einem Ökostromanbieter gewechselt und können den Weihnachtsbaum atom- und kohlestromfrei aufleuchten lassen. Sie haben damit die Konsequenz aus Störfällen in Atomkraftwerken, Klimadiskussion und Strompreiserhöhungen gezogen. Darauf weist Michael Meyer von der Initiative Atomausstieg-selber-machen hin und fordert darüber hinaus alle Bürgerinnen und Bürger auf, jetzt über den massenhaften Wechsel zu Ökostromanbietern unmittelbar Einfluß auf die Geschäftspolitik der Stromkonzerne zu nehmen.

Der Boom beim Ökostrom hält seit diesem Sommer unvermindert an. Alle vier von dem Aktionsbündnis empfohlenen Ökostromanbieter verzeichnen in jüngster Zeit Rekordzuwächse bei der Kundenentwicklung.

Das Aktionsbündnis „Atomausstieg-selber-machen“ hat sich im Herbst 2006 zusammengeschlossen, nachdem die Atomkonzerne Eon, RWE, Vattenfall und EnBW die von ihnen oder ihren Vorgängerunternehmen selbst unterzeichnete Vereinbarung über den Atomausstieg faktisch aufgekündigt hatten und begannen, für den Weiterbetrieb ausgerechnet der ältesten und gefährlichsten Atomkraftwerke in Deutschland zu kämpfen. (pm)



## Worst EU Lobbying Awards 2007

Die Preise wurde vergeben

Die Worst EU Lobbying Awards sollen "irreführende, manipulative und kontroverse EU Lobbypraktiken offen legen und anprangern, um die Notwendigkeit zu verdeutlichen, dagegen vorzugehen und Transparenz und Demokratie zu fördern."

Das Deutsche Atomforum gewann den Worst EU Greenwash Award mit 33 Prozent aller Stimmen für ihre Kampagne, die das öffentliche Interesse am Klimaschutz zur Werbung für die Atomenergie missbraucht. In der Worst EU Lobby Kategorie gewannen die deutschen Autobauer BMW, Daimler und Porsche gemeinsam mit insgesamt 32 Prozent aller Stimmen für ihre irreführende und Panik schürende Kampagne gegen geplante CO2-Reduzierungen.

Leider wollte keiner der Gewinner seinen Preis entgegennehmen, obwohl wir sie alle eingeladen und ihnen die Möglichkeiten zur Stellungnahme geboten hatten. Aber der Showmaster Frank van Schaik hatte die Nominierten bereits einen Tag zuvor besucht, um ihnen zu gratulieren.

Mit dem Start des geplanten Lobbyisten- und Transparenzregisters durch die EU-Kommission im nächsten Frühjahr, wird 2008 zu einem Schlüsseljahr für Transparenz und Ethikregeln für Lobbyisten in der EU werden. Weiteres unter: <http://www.worstlobby.eu/> (pm/dh)

## 100 Prozent CO2-frei

irreführende Werbung von Vattenfall untersagt

Nicht überall, wo „CO2-frei“ drauf steht, ist auch „CO2-frei“ drin - wie ein Urteil des Landgerichts Berlin vom 4. Dezember 2007 belegt. Dort wurde einer einstweiligen Verfügung gegen die Vattenfall AG stattgegeben, die den Begriff „CO2-frei“ irreführend verwendete (Az: 97 O 297/07).

Vattenfall hatte in einer Anzeige in zahlreichen deutschen Publikumszeitschriften und auf seiner Internetseite behauptet, „ein CO2-freies Braunkohlekraftwerk“ zu errichten. Diese Behauptung sah das Gericht als falsch an, da bei einem Braunkohlekraftwerk immer CO2 freigesetzt werde. Dies ist auch der Fall, wenn das Kraftwerk kein CO2 in die Atmosphäre entweichen lässt, sondern dieses in unterirdischen Stätten einlagert.

Damit folgt das Gericht der Auffassung der Bundesregierung, die die Verwendung des Schlagworts „CO2-frei“ für die in diesem Fall von Vattenfall angewendete CCS-Technik als irreführend einstufte. Vattenfall ist unter Androhung eines Ordnungsgeldes in Höhe von 250.000 Euro untersagt worden, diese Behauptungen weiterhin werblich einzusetzen. (pm/dh)

## Wie können gefährliche Spielwaren erkannt werden?

Die Diskussion um gefährliches Spielzeug, das in EU-Ländern verkauft wurde bzw. wird, hat noch einmal gezeigt: gemeinsamer Verbraucherschutz ist wichtig. Die EU-Kommission legte eine Liste gefährlicher Spielzeuge vor. Das Internetportal [www.eu-info.de](http://www.eu-info.de) hat diese Listings nun so bearbeitet, dass interessierte Bürgerinnen und Bürger auf den ersten Blick erkennen können, was für ihre Kinder gefährlich ist. (pm/dh)

## Offener Brief an die Stadtverordnetenversammlung

**Cottbus Arbeitnehmervertreter im „Konzern Stadt Cottbus“ sprechen sich gegen den Verkauf von kommunalen Gesellschaften oder Gesellschaftsanteilen und gegen die Privatisierung von öffentlichen kommunalen Dienstleistungen aus**

*Sehr geehrter Oberbürgermeister Herr Szymanski, Sehr geehrter Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung Cottbus Herr Wonneberger, Sehr geehrte Damen und Herren,*

die gewählten gesetzlichen Arbeitnehmervertreter/innen verfolgen mit großer Sorge die Diskussion zum Doppelhaushalt 2008 - 2009, den sie möglicherweise noch in diesem Jahr beschließen. Im Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) 2008 - 2012 (Verwaltungshaushalt) planen Sie die Entscheidung über den Verbleib in kommunaler Hand oder den Verkauf kommunaler Gesellschaften und Eigenbetriebe (lfd. Nr. 10). Mit einem möglichen Verkauf beabsichtigen Sie die Erhöhung der Einnahmen, die Sie selbst derzeit im HSK noch nicht beziffern können. Eine Entscheidung wird allem Anschein nach mit dem HSK aber noch nicht getroffen. Die gewählten Betriebs- und Personalräte der Stadtverwaltung Cottbus und deren Eigenbetriebe und Gesellschaften haben einen Arbeitskreis gebildet, um aus Sicht der betroffenen Arbeitnehmer/innen zu den kommunalpolitischen Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung gemeinsam Stellung beziehen zu können.

Zum vorliegenden Entwurf zur Fortschreibung des HSK 2008 - 2012 (Verwaltungshaushalt) möchten die Betriebs- und Personalräte folgende Stellungnahme abgeben:

Die Betriebs- und Personalräte im Arbeitskreis der Arbeitnehmervertreter im „Konzern Stadt Cottbus“ sprechen sich gegen den Verkauf von kommunalen Gesellschaften sowie Gesellschaftsanteilen und gegen die Privatisierung von öffentlichen kommunalen Dienstleistungen aus. Mit einem Verkauf oder einem teilweisen Verkauf verliert die Stadt Cottbus unwiederbringlich auf Dauer kommunales Vermögen, welches für die Bürgerinnen und Bürger als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge erforderlich ist.

Der Arbeitskreis lehnt einen Verkauf (oder auch teilweisen Verkauf) der Unternehmen Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (GWC), Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH (CTK), Cottbusverkehr GmbH, Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWVG) und Congress, Messe & Touristik GmbH (CMT) ab.

Ebenso spricht sich der Arbeitskreis gegen die Privatisierung bzw. den Verkauf der Eigenbetriebe Grün- und Parkanlagen, Sportstättenbetrieb und Glad House aus. Die Privatisierung von städtischen Gesellschaften hatte bisher immer zu Nachteilen bei den betroffenen Beschäftigten geführt. So ist das ehemalige kommunale Entsorgungsumnehmen COSTAR (jetzt ALBA) nach dessen Verkauf aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. Gleichzeitig ist der Abbau von ca. 50 Stellen bei ALBA trotz Einwänden von Betriebsrat und Gewerkschaft inzwischen beschlossene Sache.

Der anteilige Verkauf (75 %) der Stadtwerke Cottbus hat zwar das Unternehmen vor der Insolvenz gerettet, die Beschäftigten haben aber trotzdem einen hohen Preis dafür zu zahlen. Auch hier waren der Austritt aus dem Arbeitgeberverband und Personalabbau die unmittelbare Folge. Nur mit erheblichen Zugeständnissen (Verzicht

der Belegschaft konnte ein weiterer drastischer Personalabbau verhindert und die Tarifbindung an einen Flächentarifvertrag wieder hergestellt werden. Die Privatisierung des ehemaligen kommunalen Schwimmbades hat bei den betroffenen Beschäftigten zur Folge, dass tarifliche Ansprüche, die per Gesetz auf den neuen Betreiber übergegangen sind, nicht mehr in vollem Umfang gewährt werden.



Der Arbeitskreis der Betriebs- und Personalräte vertritt die Auffassung, dass kommunale Wohnungsunternehmen, kommunale Krankenhäuser, öffentliche Wasserver- und Entsorgung, kommunaler Versorgungsbetriebe, kommunale Nahverkehrsunternehmen und kommunale Kultureinrichtungen und Messehallen nicht den Profitinteressen des Kapitalmarktes unterworfen werden dürfen. „Privat vor öffentlich“ bedeutet nichts anderes als „Profit vor Gemeinwohl“ - eine Doktrin, die direkt gegen die Interessen der Bürgerinnen und

Bürger und gegen die kommunalen Unternehmen und deren Beschäftigte gerichtet ist.

Dem Arbeitskreis ist die schwierige finanzielle Situation der Stadt Cottbus bewusst. Diese Situation haben aber nicht die Bürgerinnen und Bürger sowie nicht die Beschäftigten in der Kommunalverwaltung und in den kommunalen Gesellschaften zu verantworten. Öffentliche und kommunale Dienstleistungen bedürfen einer ausreichenden Steuerbasis. Dem ist die Steuer- und Finanzpolitik in den letzten Jahren bekanntlich nicht gerecht geworden. Im Gegenteil: Sie war ein regelrechtes Bereicherungsprogramm für Kapitalbesitzer. Gleichzeitig hat sie die Handlungsfähigkeit von Staat und Kommunen ausgehöhlt, indem sie ihnen Finanzmittel für die Qualitätssicherung der öffentlichen Infrastruktur entzogen hat. So ist der Druck auf die Kommunen gestiegen, ihr „Tafelsilber zu verscherbeln“.

Für diese verfehlte Finanzpolitik sind auch die Parteien, die in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind und gleichzeitig in Regierungsverantwortung auf Bundes- und Landesebene stehen, verantwortlich. Die Parteien in Regierungsverantwortung auf Bundes- und Landesebene haben es somit in der Hand, dafür Sorge zu tragen, dass die Kommunen ihr Tafelsilber nicht verscherbeln müssen.

Wir fordern Sie hiermit auf, sich gegen die Privatisierung bzw. sich gegen den Verkauf oder anteiligen Verkauf der kommunalen Gesellschaften und Betriebe auszusprechen. Wir fordern gleichzeitig den Erhalt der Arbeits- und Ausbildungsplätze in den kommunalen Betrieben und Dienststellen und den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen.

*Mit freundlichen Grüßen*

*gez. Betriebsrat Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH*

*gez. Betriebsrat Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH*

*gez. Betriebsrat Congress, Messe & Touristik GmbH*

*gez. Betriebsrat Cottbusverkehr GmbH*

*gez. Gesamtpersonalrat Stadt Cottbus*

*gez. Personalrat Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen*

*gez. Personalrat Stadt Cottbus*

*i.A. Ralf Franke Gewerkschaftssekretär ver.di-Bezirk Cottbus*

## BTU Cottbus gehört zu den 10 besten Gründungshochschulen in Deutschland

Nach einer Analyse von Wissenschaftlern der Uni Regensburg, die jetzt im Handelsblatt und in den VDI Nachrichten veröffentlicht wurde, hat die BTU Cottbus einen 10. Platz bei diesem Hochschulranking zum Thema „Vom Studenten zum Unternehmer“ erreicht. Von 65 untersuchten Hochschulen belegt die BTU Cottbus in diesem Jahr einen der vordersten Plätze im Bereich „gründerfreundliche Universität“ und spielt damit in der ersten Liga mit Universitäten der TU Dresden und der LMU München.

Für Prof. Dr. Daniel Baier, Lehrstuhl Marketing und Innovationsmanagement der VTU Cottbus ist dies ein toller Erfolg: „Nach Platz 40 in 2005 ist die BTU Cottbus nun - wie am 29.11. durch das Bundeswirtschaftsministerium (BWi) veröffentlicht wurde - auf Platz 10 vorgerückt. Insbesondere der Lotsendienst hat da in den letzten Jahren eine ausgezeichnete Arbeit geleistet und viele Gründungen durch Studierende, Mitarbeiter und Professoren begleitet. An der BTU Cottbus wird aber nicht nur praktische Hilfe geleistet, sondern wir forschen auch an neuen ganzheitlichen Konzepten, um den Schritt in die Selbständigkeit zu vereinfachen und zu verbessern.“ Um künftig noch besser abschneiden zu können, wurde inzwischen an der BTU Cottbus ein Zentrum für Gründungsforschung und -förderung gegründet. (pm)

## Hohe Abbrecherquote in Bachelor-Studiengängen

Bis zur Hälfte der Studenten in den neu eingerichteten Bachelorstudiengängen bricht einem Medienbericht zufolge ihr Studium ab. Das gehe aus einem internen Studienerfolgsbericht der Freien Universität (FU) Berlin hervor, über den die „Berliner Zeitung“ berichtet. „Der Schwund in den neuen Studiengängen ist größer als der Schwund in den alten Studiengängen“, fasst die Untersuchung zusammen.

Die Universität stelle fest, dass in den 2004/05 eingeführten Bachelor-Kernfächern zwei Jahre danach nur noch 63 Prozent der ursprünglichen Studentenzahl studierten. Den Ergebnissen zufolge warf in Fächern wie Biologie auf Lehramt, Mathematik und Philosophie sogar etwa die Hälfte das Handtuch, in Informatik sank die Quote auf 29 Prozent.

Ein FU-Studentenvertreter fasst zusammen: „Insgesamt über 50 Prozent der BA-Studierenden, sowohl in den Modulangeboten als auch im Kernfach, haben ihr Studium bisher abgebrochen“. In den alten Magisterstudiengängen waren es dagegen im Schnitt nur zehn Prozent.

Der Bericht bezieht sich auf das Wintersemester 2006/07. Die Autoren kommen darin dem Bericht zufolge zu dem Ergebnis: „Die bisher mit der Einführung der neuen Studiengänge verbundenen Vorstellungen“ würden „nicht oder nur teilweise eingehalten“. Dazu gehörten der geringere Studienabbruch aufgrund intensiverer Betreuung oder die Verkürzung der Studiendauer. (ngo-online)

## Gesetzlicher Mindestlohn auch für Studierende?

Derzeit in aller Munde und nach aktuellen Umfragen von über 80 Prozent der hiesigen Bevölkerung gewünscht. Nur noch sechs von 27 Europäischen Staaten haben keinen gesetzlichen Mindestlohn. Die DGB-Gewerkschaften fordern seit langem seine Einführung und wollen in einem ersten Schritt einen Mindestlohn von 7,50 Euro. Beschäftigte in vielen Branchen wie z.B. Friseurhandwerk, Gastronomie, Fleischerei erhalten so geringe Löhne, dass sie trotz Arbeit Hilfe zum Lebensunterhalt (ALG II) beziehen müssen. Die offiziellen Quellen berichten von derzeit 1,2 Mill. Menschen. Mehr noch, über 2,5 Millionen Menschen verdienen so wenig, dass sie nach internationaler Armutsdefinition wirklich arm sind. Getreu dem Motto „Arm trotz Arbeit“. Eine harte Wirklichkeit.

Verfügt bereits 1998 die Einkommenstärksten 10% der Bevölkerung über 44 Prozent des gesamten deutschen Vermögens, so ist dies 2007 auf satte 66% angestiegen. Parallel dazu ist der Anteil der Menschen, die über gar kein Vermögen verfügen, weiter angestiegen.

Diese Umverteilung von unten nach oben wird politisch begünstigt, wenn nicht sogar gesteuert. Die neoliberale Wirtschaftsideologie hat die Politik fest im Griff. Wie sonst sind die „Reformen“ wie Hartz IV, Senkung der Unternehmenssteuer, Erhöhung der Mehrwertsteuer, Rente mit 67 etc. zu erklären.

Auch Studierende dürfen den neoliberalen Umbau ihrer Lebenswelt erfahren, z.B. durch Einführung von Studiengebühren, Elite-Universitäten, Haushaltskürzungen der Hochschulen, Nichtbesetzung von Lehrstühlen, Umstellung auf Bachelor/Master-Studiengänge. Aber nicht nur an der Ausbildungsstätte Hochschule geht es dem Studenten an die Substanz, denn nach der Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes (DSW) sind zwei Drittel der Studierenden auf zusätzliche Erwerbstätigkeit angewiesen, um ihr Studium finanzieren zu können. Ursache hierfür ist nicht zuletzt die Tatsache, dass das BAföG über sieben Jahre nicht an die steigenden Lebenshaltungskosten angepasst wurde. Erst im November 2007 wurde eine Erhöhung um 10 Prozent der BAföG-Bedarfssätze und um 8 Prozent der Elternfreibeträge beschlossen, die wohl erst zum Wintersemester 2008/2009 wirksam wird. Erforderlich wäre aber eine jährliche Anpassung an die Preis- und Einkommensentwicklung.

Studierende arbeiten sehr häufig im Einzelhandel, im Hotel- und Gaststättengewerbe, im Bewachungsgewerbe, in Kinos etc. Diese so genannten Dienstleistungsgewerbe zeichnen sich nicht selten durch besonders schlechte Entlohnungsbedingungen aus. Viele Unternehmen nutzen die Studierenden als günstiges, qualifiziertes und flexibel einsetzbares Aushilfspersonal. Arbeitsrechtliche Standards wie Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder bezahlter Urlaub werden nur selten eingehalten, obwohl sie auch für Studierende gelten. Der Stundenlohn ist oft niedriger als niedrig.

Neben dem Studium zu jobben stellt eine Doppelbelastung für Studierende dar, die sich negativ auf das Studium auswirkt. Während Studierende im Durchschnitt wöchentlich ca. 13 Stunden für Lohnarbeit aufwenden, fällt für jede Stunde ausgeübter Lohnarbeit eine halbe Stunde für das Studium weg. 23% der arbeitenden Studierenden geben an, 50 Stunden pro Woche für Job und Studium aufzuwenden. Damit ist es nicht verwunderlich, wenn unter den Gründen für eine Studienunterbrechung häufig finanzielle Pro-

bleme (21%) oder Erwerbstätigkeit (25%) angegeben werden. Es liegt auf der Hand, dass diese Situation sich aufgrund der Einführung von Studienkonten oder gar allgemeinen Studiengebühren erheblich verschärfen wird.

In Brandenburg arbeiten laut Sozialerhebung des DSW insgesamt 58 Prozent der Studierenden und davon viele für einen Stundenlohn von unter sieben Euro. Auch in Cottbus würden von einem gesetzlichen Mindestlohn von 7,50 Euro, wie die Gewerkschaften ihn vorschlagen, sehr viele Studierende unmittelbar profitieren. Deutschlandweit läge die Zahl vermutlich bei gut 300.000. Aus studentischer Sicht ist ein gesetzlicher Mindestlohn also unbedingt wünschenswert.

Besonders bedauerlich ist, dass auch das Land Brandenburg als Arbeitgeber mit negativem Beispiel vorangeht. So wurden die Stundenlöhne für studentische Hilfskräfte an den Hochschulen seit mehreren Jahren nicht mehr angepasst. Studentische Hilfskräfte bekommen für ihre qualifizierte Arbeit an den Universitäten 6,95 Euro und an Fachhochschulen sogar nur 4,83 Euro die Stunde.

Studierende arbeiten überwiegend in prekären Arbeitsverhältnissen, oft auch ohne Arbeitsvertrag. Hier fällt es erfahrungsgemäß schwer, seine verbrieften Arbeitnehmerrechte durchzusetzen. In vielen Fällen sind diese Rechte, welche durch den Abschluss eines mündlichen oder schriftlichen Arbeitsvertrages begründet werden, den jobbenden Studierenden nicht vollständig bekannt.

*Hier bietet das campus office des DGB an der BTU Cottbus Rat und Unterstützung an.*

*Beratungszeiten: immer montags 15-18 Uhr*

*Lehrgebäude 10, Erich-Weinert-Straße 1, Raum 437*

*Kontakt: 03 55/ 69 36 57 oder campus-office@gmx.de*

## BAföG wird zum Wintersemester 2008/09 um 10 Prozent erhöht

Der Bundestag hat am 16. November die Erhöhung des BAföG beschlossen. Das ist eine gute Nachricht für die Studierenden und ein großer bildungspolitischer Erfolg für die SPD. Die CDU-Bundesbildungsministerin Schavan hat in der Vergangenheit nie ein Geheimnis daraus gemacht, dass sie das BAföG lieber abgeschafft und durch ein Studienkreditsystem ersetzt hätte. Umso mehr ist die nun erreichte BAföG-Erhöpfung ein wichtiger Durchbruch für mehr Chancengleichheit in der Bildung. Zum Wintersemester 2008/09 werden nun die Bedarfssätze um 10 Prozent und die Freibeträge um 8 Prozent erhöht. Studierende erhalten mehr Geld, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, und der Kreis der Anspruchsberechtigten wird erweitert. Wir haben lange für ein starkes BAföG gekämpft, denn für uns ist und bleibt es das zentrale Instrument, um echte Chancengleichheit in der Bildung zu sichern.

Die SPD wünscht Chancengleichheit in der Bildung. Gerade deshalb bleiben wir bei unserer Ablehnung von Studiengebühren. Können und Motivation müssen über den Bildungserfolg entscheiden, nicht die soziale Herkunft. Deshalb erhöhen wir das BAföG und deshalb erhalten wir das gebührenfrei Erststudium. (Pressemitteilung von Klara Geywitz)

# 1.1. Dienstag

<b>Event</b>	VAN BEETHOVEN
<b>11:00 Staatstheater Großes Haus</b>	<b>20:00 Zelle 79</b>
KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL	Vokü - „Die volXküche braucht dich!“
<b>17:15 LTV</b>	<b>Theater</b>
KonturTV!	<b>17:00 TheaterNativeC</b>
<b>19:00 Staatstheater Großes Haus</b>	CSDS - Cottbus sucht den Superstar, Frühschoppen, Musikalische Revue
SINFONIE VON LUDWIG	

## Vokü

„Die volXküche braucht dich!“

**EVENT:** 01.01.08, 20:00 Uhr, Zelle 79, Weitere **Veranstaltungen:** 08.01. 20:00 Uhr, 15.01. 20:00 Uhr, 22.01. 20:00 Uhr, 29.01. 20:00 Uhr

3 Monate läuft das Projekt VoKü in der Zelle79. Das waren schon 12 Abende mit feinsten Speisen und bester Stimmung.

So, genug selber auf die Schulter geklopft. Alle die mitmachen tun dies ehrenamtlich. Das heißt natürlich das wichtige Termine, Krankheit oder Arbeit der einzelnen die VoKü gefährden. Es sei denn wir sind so viele das solche Probleme gar nicht in Frage kämen. Also: Komm ab 17 Uhr vorbei und du kannst kiloweise Gemüse schneiden. Du willst selbst einmal dein Lieblingsessen Allen anbieten? Dann melde dich bei vokue79@googlemail.com an.

Unsere naive Vorstellung wir könnten mit den Gewinn die Tafel unterstützen, mussten wir aufgeben. Es entsteht kein Gewinn.“

Selbst verständlich werden wir weiterhin jeden Dienstag die VoKü öffnen.

# 2.1. Mittwoch

<b>Event</b>	<b>16:00 Planetarium</b>
<b>11:00 Planetarium</b>	Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.
Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	<b>22:00 Mäx - Diskothek &amp; Tanzcafe</b>
	„X-Mäx - Spezial: Ero- tisches zur Nacht“

# 3.1. Donnerstag

<b>Event</b>	<b>Kino</b>
<b>09:00 Puppenbühne Regenbogen</b>	<b>16:00 Weltspiegel</b>
Puppenbau / Puppenspiel - Zilli, Billi und Willi - die drei kleinen Schweinchen	Mr. Magoriums Wunder- laden
<b>09:30 Planetarium</b>	<b>18:00 Weltspiegel</b>
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	Elisabeth das goldene Königreich
	<b>20:30 Weltspiegel</b>
	Gefahr und Begierde

## Puppenbau / Puppenspiel

Zilli, Billi und Willi - die drei kleinen Schweinchen

**EVENT:** 03.01.08, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, **ANGEBOT Theaterpädagogik, Für Schul- und Vorschulkinder, Bau von Handpuppen, 03.01.08 bis 18.01.08, Montag bis Freitag, Unkostenbeitrag: 2,50 EURO**

Eines der Schweinchen baute sich ein Haus aus Stroh, ein anderes ein Haus aus Holz und das Dritte ein Haus aus Stein. Dann kam der böse Wolf. Er hustete und

pustete und wollte die Häuser wegpusten... Ob es ihm gelingt, die Schweinchen zu fressen?

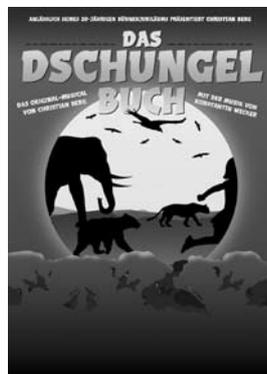
Die Kinder bauen lustige Ferkelchen oder einen gefährlichen Wolf als Handpuppe und spielen die beliebte Geschichte nach.

# 4.1. Freitag

<b>Event</b>	„Sterntaler“
<b>17:00 Stadthalle</b>	<b>21:00 Kulturhof Lübbenau</b>
Lausitzer Rundschau und Radio Eins präsentieren - Das Dschungelbuch - Musical für die ganze Familie	„Sorrows End“, „Seelen- quell“ - Gothicrock
<b>17:15 LTV</b>	<b>21:00 Comicaze</b>
KonturTV!	Soul Seekers
<b>20:00 Planetarium</b>	<b>21:00 Stadt Cottbus</b>
Der Sternhimmel zum Jahreswechsel, Blick zurück und astronomische Highlights 2008	Let's Dance - der coole Dancemix, Ü 20
<b>21:00 Mäx - Diskothek &amp; Tanzcafe</b>	<b>Kino</b>
kostenloser Tanzkurs, im Tanzcafé	<b>16:00 Weltspiegel</b>
<b>21:00 Mäx - Diskothek &amp; Tanzcafe</b>	Mr. Magoriums Wunder- laden
	<b>18:00 Weltspiegel</b>
	Elisabeth das goldene Königreich
	<b>20:30 Weltspiegel</b>
	Gefahr und Begierde

Lausitzer Rundschau und Radio Eins präsentieren:  
**Das Dschungelbuch**  
Musical für die ganze Familie

**EVENT:** 04.01.08, 17:00 Uhr, Stadthalle, **Tickets:** ab sofort bei City Ticket/ Stadtpromenade 6/ 03046 Cottbus/ Tel.: 0355-355 4994, bei der Lausitzer Rundschau und an allen bekannten Verkaufsstellen



Anlässlich seines 20-jährigen Bühnenjubiläums, wird Christian Berg im nächsten Jahr wieder in ganz Deutschland unterwegs sein und dabei klein und groß mit dem Familienmusical „Das Dschungelbuch“ verzaubern. Christian Berg (Text und Regie) und Konstantin

Wecker (Musik) haben diesen Klassiker in einer einzigartigen Musical- Inszenierung für die ganze Familie auf die Bühne gebracht. In einer neuen Version kommt das Stück, das zuletzt 2004 tourte, zur Freude zahlloser kleiner und großer Fans am 04.01.2008 nun endlich auch wieder nach Cottbus. Natürlich fängt auch im Dschungelbuch Musical alles mit dem leisen Wimmern eines ausgesetzten Findlings irgendwo tief inmitten des indischen Dschungels an. Wölfe entdecken das Menschenkind und bringen es zu ihrem Rudel, wo es nach den Gesetzen des Urwalds aufwächst. Mowgli führt an der Seite der Tiere ein sorgenfreies, paradiesisches Leben. Eines Tages jedoch verbreitet sich wie ein Lauffeuer die Botschaft von der Rückkehr des menschenfressenden Tigers Shere Khan in sein ehemaliges Revier. Der Tiger ist los! Der Dschungelrat tagt und beschließt Mowgli, in eine Menschensiedlung am Rande des Dschungels zu bringen. Diese soll ihm Schutz vor dem Raubtier bieten. Viele Abenteuer und Gefahren warten auf Mowgli, Baloo und Bagheera auf dem Weg durch den Urwald. Also dieses spannende Familienmusical sollte niemand verpassen!

# Sorrows End & Seelenquell

Gothicrock



Foto: Kulturhof Lübbenau

**KONZERT:** 04.01.08, 21:00 Uhr, 1Kulturhof Lübbenau, [www.sorrowsend-music.de](http://www.sorrowsend-music.de), [www.myspace.com/sorrowsendmusic](http://www.myspace.com/sorrowsendmusic), [www.myspace.com/seelenquell](http://www.myspace.com/seelenquell)

„Sorrow's End“ ist eine Dark Epic Metalband aus Nürnberg, die ausgehend von den unterschiedlichen Musikeinflüssen der sechs Musiker, epische, panische sowie düster-melancholische Komponenten zu einem atmosphärisch-nachdenklichen Bollwerk vereinen, das sie durch ihre gemeinsam geschriebene Musik ausdrücken. In der aktuellen Besetzung besteht die Band seit Januar 2007, gegründet wurde sie im Sommer 2004.

Gegründet hat sich die Band „Seelenquell“ im Frühjahr 2006 und sich seither dem melodischen Gothic-Metal mit deutschen Texten verschrieben. Eingängige Gitarrenriffs werden von schwebenden Orchesterstrings und treibenden Schlagzeugrhythmen zu mitreißendem, filmhaften Gothic-Metal vereint. Die deutschen, von Grenzerfahrungen durchzogenen, flehend-bestimmenden Texte erzeugen eine aggressive, düstere und melancholische Stimmung, wobei der „sirenengleiche Gesang“ die Dramatik perfektioniert. Die ersten Werke die im August 2006 von Jörg und Sanny komponiert wurden, orientierten sich an musikalischen Vorbildern wie Nightwish, Rammstein, Tool und Evanescence. Bei zahlreichen Konzerten konnte das Publikum bereits in verschiedenen Clubs mit der Musik und Live-Performance von „Seelenquell“ begeistert werden. Im Sommer 2008 soll das zweite Album erscheinen, auf dem der musikalische Stil noch härter, progressiver, melancholischer und eindringlicher klingen wird.

# 5.1. Samstag

<b>Event</b>	<b>22:00 Mäx - Diskothek &amp; Tanzcafe</b>
<b>16:00 Planetarium</b>	„GIGAmnia“ - 6 Parties - 1 Nacht
Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.	<b>Kino</b>
<b>21:00 Kulturhof Lübbenau</b>	<b>15:30 Weltspiegel</b>
„Sweet Girls Suck“ & „Drunk'n Butterfly“ - „Scouch“ Skapunk	Mr. Magoriums Wunder- laden
<b>21:00 Stadt Cottbus</b>	<b>17:30 Weltspiegel</b>
Single Party - true love	Gefahr und Begierde
<b>22:00 Mäx - Diskothek &amp; Tanzcafe</b>	<b>20:30 Weltspiegel</b>
Ü-30-Party	Elisabeth das goldene Königreich

## Sweet Girls Suck, Drunk'n Butterfly & Scouch

**KONZERT:** 05.01.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau  
„Skouch“, die kannte letztes Jahr niemand. Logisch, schließlich war die Band auch nur im Proberaum. Anfang Januar begann dann der Durchmarsch. Mit dem Auftritt in der Kraftstation begann ein halbes Jahr voller mitreißender Konzerte. Tanzende Menschen, die sich in den Armen liegen und schwitzen-

de Menschenknubbel. Kurz: Party. So versteht sich die Band auch. Golfskapunk sagt alles: 70%Ska-Punk + 20% Punk + 5% Pop + 5% Golf. Eine explosive Mischung die kein Tanzbein still stehen lässt. Inspiriert wurden die sechs durch Bands wie Rantanplan oder die MadCaddies. „Skouch“ startet durch. Ziel am Anfang des Jahres: Soviel Konzerte spielen wie es geht. Bis heute sind es etliche Auftritte in ganz NRW geworden. „Skouch“ ist damit schon jetzt eine der aktivsten Livebands Wuppertals. Hohe Ziele bringen



Foto: Kulturhof Lütbernan

gute Ergebnisse. Jüngst konnten sie sich beim Battle of the Campus-Bands gegen 20 Bands durchsetzen. Dieses Jahr noch soll die erste EP fertig werden. Man darf gespannt sein. Im Mai stieß Benni aka MightyB mit seiner Trompete zur Band und rundet seither den Golfkapunk-Sound ab.

Inzwischen hat sich „Skouch“ zu einer Art Geheimtipp gemauert.

„Sweet Girls Suck“ sind eine junge Band aus Cottbus, die sich im Sommer 2006 am Schlüpper packte, um in erster Linie Spaß an der Musik zu haben und diese mit anderen zu teilen. Nach diversen Anfangsschwierigkeiten in der Bandzusammenstellung fanden sich nun Micha und Phil von „Zodiac“, Joey von den „Puffreisecken“ und Tino von „Cutecut“ zusammen, den starken Ehrgeiz in der Band umzusetzen und die Musik in eure Ohren zu katapultieren. Es lohnt sich also ein langweiliges Abendessen mit der Schwiegermutter abzusagen, um sich hinreißen zu lassen. Ihre Texte bearbeiten Themen wie Eigenverantwortung, Rache, Sex, Drogen und Liebe. Sie erheben die Stimme gegen Rechtsradikalismus oder lassen sich einfach mal über Poser aus, die denken ihnen gehöre die Welt. Ihre Stücke prägen sich durch Einflüsse aus Punk, HipHop, Ska und Oldschool im Kopf des Zuhörers ein, man vergleicht ihren Stil gern mit Stücken von NoFX oder Blink 182.

„Drunk'n butterfly“ kommen aus Lieberose und machen feinsten Stoner Rock mit charakteristischem, ausdrucksstarkem und rauchig weiblichem Gesangscheppernden Drums und tiefgroovenden Gitarrenriffs. Die Vorbilder der Band sind Black Sabbath, Led Zeppelin, Deep Purple, The Doors und Janis Joplin.

## 6.1. Sonntag

Event	17:00/20:00 KinOh
<b>11:00 Planetarium</b> Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Free Rainer - Dein Fernseher lügt, Satire über einen TV-Produzenten, der plötzlich auf Intelligenz setzt.
<b>22:00 Mäx - Diskothek &amp; Tanzcafe</b> „Danke Cottbus“	<b>17:30 Weltspiegel</b> Elisabeth das goldene Königreich
<b>Kino</b>	<b>20:00 Weltspiegel</b> Gefahr und Begierde
<b>15:30 Weltspiegel</b> Mr. Magoriums Wunderladen	

## 7.1. Montag

Event	16:00 Weltspiegel
<b>19:00 quasiMONO</b> CheMo - Chekov in Mono	Mr. Magoriums Wunderladen
<b>20:00 neue Bühne 8</b> filmgruppe 8	<b>18:00 Weltspiegel</b> Elisabeth das goldene Königreich
<b>Kino</b>	<b>20:30 Weltspiegel</b> Gefahr und Begierde
<b>09:30 Obenkino</b> ZIRRI DAS WOLKENSCHAF	

### ZIRRI DAS WOLKENSCHAF

**KINO: 07.01.08, 09:30 Uhr, Obenkino, Ferienfilm, BRD 1992, 61 Min, FSK: frei ohne Altersbeschränkung, Regie: Rolf Losansky, Weitere Veranstaltungen: 08.01. 09:30 Uhr, 09.01. 09:30 Uhr, 10.01. 09:30 Uhr, 11.01. 09:30 Uhr, 13.01. 15:00 Uhr**



Foto: Obenkino

Christine - von allen Schiene genannt - hat Ferien, die sie bei den Großeltern in Schnatterdorf verbringt. Mit ihren Freunden Bobby und Atif spielt sie "Verstecken". Ist es ein Traum-Wunsch, was Christine da sieht? Vor ihren Augen tanzt ein schneeweißes Schäfchen. Es spricht sogar!

Unglaublich, aber wahr: Zirri, das zarte Wolkenknäuel, ist vom Himmel gefallen. Böse schwarze Wolken haben es herunter gestoßen. Weil es aber auf der Erde nicht leben kann, muss es schnell zurück ins Blaue. Bloß wie? Zirri braucht Hilfe und schon bald steht ganz Schnatterdorf Kopf ... Phantasievolle Kinderabenteuer in einem DEFA-Film von Regisseur Rolf Losansky, inszeniert nach dem viel gelesenen Kinderbuch von Fred Rodrian.

### filmgruppe 8

**EVENT: 07.01.08, 20:00 Uhr, neue Bühne 8, filmgruppe8@yahoo.de, Weitere Veranstaltungen: 28.01. 20:00 Uhr, 14.01. 20:00 Uhr**

Wir wollen mit unserer FILMGRUPPE erzählende Kurzfilme machen, d.h. es sollen kleine Filme entstehen, die Geschichten erzählen wie Spielfilme, doch nicht ihre Länge haben. - welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr habt, an welchen Bereichen des Filmemachens Euer Interesse besteht. Laßt uns drüber reden und MACHT MIT.

## 8.1. Dienstag

Event	20:00 Zelle 79
<b>17:15 LTV</b> KonturTV!	Voku
<b>17:30 bis 19:00 BTU (Audimax)</b> Ringvorlesung - „Ist eine andere Welt möglich? Das Drama der gesellschaftlichen Entwicklung“, Frau Dr. Elisabeth Meyer-Renschhausen, Berlin	<b>Kino</b>
<b>18:00 Zelle 79</b> KonturTV! Treffen	<b>09:30 Obenkino</b> ZIRRI DAS WOLKENSCHAF
	<b>16:00 Weltspiegel</b> Mr. Magoriums Wunderladen
	<b>17:30 Weltspiegel</b> Gefahr und Begierde
	<b>20:30 Weltspiegel</b> Elisabeth das goldene Königreich

## 9.1. Mittwoch

Event	22:00 BTU
<b>09:00 bis 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek</b> Ferien mit der Schnee-Macherin Barbara	Coyote Party
<b>19:30 bis 21:00 BTU (Hörsaal 1&amp;2)</b> Dirk Sollte - Weltfinanzsystem am Limit, FAW/n, Universität Ulm	<b>Kino</b>
<b>19:30 neue Bühne 8</b> Aufenthalt der alten Dame - Theaterkurs	<b>09:30 Obenkino</b> ZIRRI DAS WOLKENSCHAF
<b>21:00 quasiMONO</b> Mueve la Cintura - Die Aufforderung zum Tanz!	<b>16:00 Weltspiegel</b> Mr. Magoriums Wunderladen
	<b>16:00/19:00 KinOh</b> Free Rainer - Dein Fernseher lügt
	<b>18:00 Weltspiegel</b> Elisabeth das goldene Königreich
	<b>20:30 Weltspiegel</b> Gefahr und Begierde

### Ferien mit der Schnee-Macherin Barbara

**EVENT: 09.01.08, 09:00 bis 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Reservierungen unter 0355/38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de Mitmachgeld 1 Euro, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 09:00 bis 10:00 Uhr**

Barbara Knabe lädt alle Ferienkinder ab 7 Jahren ein, gemeinsam mit ihr Schnee zu machen. Egal, ob es draußen stürmt und schneit, nieselt oder die Sonne scheint - drinnen erinnert alles noch ein wenig an Weihnachten. Alle können gemeinsam einer Schneegeschichte lauschen, einen Schneestern basteln und schließlich sogar Schnee vernaschen...

### Aufenthalt der alten Dame

#### Theaterkurs

**EVENT: 09.01.08, 19:30 Uhr, neue Bühne 8, Es werden noch Mitspieler, besonders Studenten der BTU, gesucht!! Weitere Veranstaltungen: 23.01. 19:30 Uhr, 30.01. 19:30 Uhr,**

In einer Studenten-WG erscheint eines Tages eine ältere Dame. Sie möchte dort wohnen, weil alleine zu wohnen für sie zu schwierig geworden ist. Und da ein Zimmer frei ist, willigt man ein. Die Konflikte, die sich aus dieser Konstellation ergeben, versorgen das Publikum mit Material für Improvisationen und Diskussionen...

### Coyote Party

**EVENT: 09.01.08, 22:00 Uhr, BTU, Beginn: 22:00 Uhr Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro**



Am Mittwoch dem 9. Januar macht das wohl bekannteste Showteam der Republik halt in Cottbus. Das Coyote-Party-Team ist zu Gast auf dem Campus der BTU Cottbus. Sexy und heiße Showeinlagen erwarten Euch. Die Girls der Show gelten als die besten der Branche. Gefeierte wird

auf zwei Floors. Neben der bekannten Jiggy East Crew aus Cottbus konnten für diesen Abend TDKadi und HOKAI, das FAB2 populario dj-team, verpflichtet werden. Mehr als 100 Parties und Events haben die beiden in den letzten 4 Jahren schon bespielt. Finest Indierock- und Pop, Britpop, Elektro, 6Ts, Motown, Mod und Beat. Gemeinsam ergänzen sie sich und geben sich leidenschaftlich der Musik hin, so dass kein Bein mehr still steht. Es wird gefeiert und zwar bis morgen früh!!

**Próspero Año Nuevo!**  
 Bienvenido  
 welcome  
 willkommen  
 zu  
 "Mueve  
 La CinturA"  
 (die taille bewegen!)



★  
 zu salsa  
 merengue  
 bachata  
 reggaeton  
 cumbia

präsentiert von Dj Don Smokey  
 im quasiMONO  
 cb - erich weihnert str.4  
 mittwoch 9.01.2008  
 20<sup>o</sup>h-?<sup>o</sup>

salsawave by don smokey

## 10.1. Donnerstag

### Event

**09:00 bis 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek**

Ferien mit der Schnee-Macherin Barbara

**21:00 neue Bühne 8**  
 Bühne-Nacht Party

### Kino

**09:30 Obenkino**  
 ZIRRI DAS WOLKENSCHAF

**10:00 Weltspiegel**  
 Gordos Reise ans Ende der Welt

**10:00/16:00 KinOh**  
 Das Sams, Herr Taschenbier drückt sich durchs Leben, bis ihm eines Samstags ein räusselnasiger,

rothaariger, verfressener, vorlauter Troll begegnet und ihm Ratschläge zur Lebenshilfe erteilt.

**17:00/21:00 Weltspiegel**  
 Persepolis

**18:00/20:00 KinOh**  
 Mit den Waffen einer Frau - Gold im Visier, Sechs Monate lang begleiten Regisseure und Produzenten das deutsche Biathlon-Damenteam bei Training und Wettkampf.

**19:00 Weltspiegel**  
 Mein bester Freund  
**20:00 Obenkino**  
 WIR SAGEN DU! SCHATZ.

## WIR SAGEN DU! SCHATZ.



Foto: Obenkino

**KINO: 10.01.08, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2007, 97 Min, Regie: Marc Meyer, Weitere Veranstaltungen: 11.01. 20:00 Uhr, 12.01. 19:30 Uhr, 13.01. 20:00 Uhr, 14.01. 17:30 Uhr, 15.01. 18:30/21:00 Uhr, 16.01. 20:00 Uhr**

Um nicht länger allein zu sein, klagt sich Oliver (36), was ihm am meisten fehlt: eine Frau, drei Kinder, eine Oma, einen Opa und einen Hund. Eingemauert im 17. Stockwerk eines leeren Hochhauses, beginnt Oliver mit all seiner Liebe und Entschlossenheit den wildfremden Haufen zu seiner Familie zu erziehen. Anarchie und Chaos brechen aus. Die Wünsche, Ängste und Neurosen der neuen „Familienmitglieder“ prallen wild aufeinander. Der häusliche, zwischenmenschliche Kleinkrieg eskaliert und wird zu einer Frage von Leben und Tod. Doch

Oliver hält an seiner Vision von einer glücklichen Familie fest - nach und nach versteht ein jeder, dass das Leben „da draußen“ noch viel verkorkster ist als das Leben „drinnen bei Oliver“. Wächst doch noch zusammen, was nicht zusammen gehört?

## Bühne-Nacht Party

**EVENT: 10.01.08, 21:00 Uhr, neue Bühne 8, Mit DJ Mik (Rocktailparty, Blockrock) + DJ SingleTree (Tree of Noise), Eintritt: 1 €**

Mit der Bühne-Nacht erscheint ein neuer Stern am Cottbuser Partyhimmel. Absolut abwechslungsreich, tanzbar und mit ständig wechselnden Musikrichtungen (Elektro, Rock, Pop, Tripp Hop usw.). So kommt garantiert keine Langeweile auf und es kostet (fast) nichts. - Die große Eröffnungsparty steht ganz im Zeichen des Rock! Dafür haben wir keine Mühen gescheut und zwei ganz besondere DJs engagiert. - DJ Mik (Rocktailparty-Gladehouse, Blockrock-Bebel) + DJ SingleTree (Tree of Noise-La Casa) - Zusammen werden sie euch ordentlich einheizen und keine Wünsche offen lassen. Es wird jede Schiene von Indie bis zu Industrial bedient, so dass Niemand drum herum kommt sein Tanzbein zu schwingen. Und wenn dann doch mal eine Auszeit benötigt wird, kann man sich mit einem kühlen und erschwinglichen Getränk, im Chill-Out-Bereich, entspannt zurück lehnen.

## 11.1. Freitag

### Event

**17:15 LTV**  
 KonturTV!

**18:00 Oblomow Tee Laden & Stube**

„Tschaipititje - Teetrinken“  
 - Leseabend mit Viktor Terjajew

**20:00 Staatstheater**

**Großes Haus**  
 4. PHILHARMONISCHES KONZERT

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**  
 kostenloser Tanzkurs, im Tanzcafé

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**  
 „Mäx-Ladies-Night“, - für alle Ladies freier Zutritt bis 24:00 Uhr + 3 Freigetränke

**21:00 LaCasa**  
 Hocum - Record Release „Anaesthetized“

**21:00 Stadt Cottbus**  
 Step by Step - die Tanzparty in der City, Ü20

**21:00 Comicaze**  
 BB - & the String Tornos

**21:00 Mangold**  
 Funk Party, DJ Magoo gibt

sich die Ehre und uns die Tanzgarantie

**21:00 GladHouse**  
 Girls vs. Boys - Der ultimative Geschlechterkampf

**21:00 neue Bühne 8**  
 Bühne-Nacht Party

**21:00 quasiMONO**  
 The Tazmanian Devils

### Kino

**09:30 Obenkino**  
 ZIRRI DAS WOLKENSCHAF

**10:00/15:00 KinOh**  
 Das Sams

**17:00/21:00 Weltspiegel**  
 Persepolis

**17:00/19:00/21:00 KinOh**  
 Mit den Waffen einer Frau - Gold im Visier

**19:00 Weltspiegel**  
 Mein bester Freund

**20:00 Obenkino**  
 WIR SAGEN DU! SCHATZ.

### Theater

**19:00 Piccolo**  
 Tanzen in Stützstrümpfen

Am 11. Januar 2008 um 18 Uhr sind alle herzlich eingeladen diese simple russische Tradition selbst auszuprobieren und bei selbst gebackenen Plinzen, russischen Zupfkuchen und dem Tee aus dem Samowar den Alltag zu vergessen. Nicht nur für das leibliche Wohlbefinden wird gesorgt, sondern auch die Seele darf man ruhig baumeln lassen. Lauschen sie einfach den Texten des jungen Jungautoren Viktor Terjajew, er wird ihnen einiges aus seinem früheren Heimatland berichten, aber auch über sein Leben und Leiden in Deutschland. Die Lesung wird mit Instrumentalmusik untermalt/begleitet.



Foto: Oblomow Tee Laden

## Tanzen in Stützstrümpfen

**THEATER: 11.01.08, 19:00 Uhr, Piccolo, Tanztheater, KARTEN unter: 0355-23 687, Weitere Veranstaltungen: 12.01. 19:00 Uhr,**

Das Jugendtanztheater JuTTa tanzt an zwei Abenden im piccolo Theater. „Tanzen in Stützstrümpfen“ heißt das neue JuTTa - Tanztheaterstück. Zum Inhalt nur soviel: „Das Alter hat zwei große Vorteile: Die Zähne tun nicht mehr weh und man hört nicht mehr all das dumme Zeug, was ringsum erzählt wird.“ Die neue Eigenproduktion der 1991



Foto: JuTTa / piccolo

gegründeten Truppe, beschäftigt sich mit dem Thema Alter, alt werden, alt sein. Tanztheater ist eine Vermischung verschiedenster Tanzstile in Verbindung mit theatralen Elementen. Die Tänzerinnen und Tänzer des Jugendtanztheaters sind durchschnittlich 20 - 25 Jahre alt und trainieren zwei Mal wöchentlich im piccolo Tanzhaus in der Hallenser Straße. Das Stück „Tanzen in Stützstrümpfen“ ist zu den internationalen Theatertagen im Oktober 2008 nach Hanau eingeladen und wird dort Cottbus vertreten. Zuvor kann man die Truppe an zwei Abenden im piccolo Theater erleben.

## The Tazmanian Devils

**KONZERT: 11.01.08, 21:00 Uhr, quasiMONO, + DJ monsters in black tights**

Seit dem Tazmanian Devils die Idee hatten Rock'n'Roll - Musik zu machen, gab es keinen Zweifel daran, wie Rock'n' Roll zu klingen hat. Durch die Energie der früheren Psychobands beeinflusst, wollten sie genau das tun. Und es funktionierte. .. der kranke und melodische Sound der Tazmanian Devils kombiniert perfekt den klassischen Rockabillystyle mit wildem Horrorcharme und kommt den Anfängen der Psychobilly Music sehr nahe. Das ist authentischer Rockabilly.



Foto: quasiMONO

## „Tschaipititje - Teetrinken“

Leseabend mit Viktor Terjajew

**LESUNG: 11.01.08, 18:00 Uhr, Oblomow Tee Laden & Stube, Bitte Plätze reservieren, begrenzte Platzauswahl!!! Tel.:0355/494 71 21, Eintritt: 5 €**

Tschaepitie ist ein russisches Wort und ist schwer auszusprechen, bedeutet aber einfach nur - das Teetrinken. In Russland, ein Abend an dem sich Freunde zum Tee trinken treffen. Doch außer Tee gibt es Gespräche, Musik, Literatur...

## Hocum

Record Release „Anaesthetized“



Foto: LaCasa

**KONZERT: 11.01.08, 21:00 Uhr, LaCasa, 5€ VVK bei City Ticket**

Das Warten auf Hocum hat ein Ende! Nach einem halben Jahr Studioaufnahmen und unzähligen Design- und Produktionsarbeiten entstand das neue in Violett getauchte Album von Hocum. „Anaesthetized“! Der Longplayer ist mit 10 Titeln bestückt, welche zweifelsohne neue Maßstäbe in Sound und Arrangement setzen. Bereits im Oktober vergangenen Jahres ließen die vier jungen Musiker erste Töne der Scheibe erklingen, und zauberten offene Münder in die Gesichter vor der Bühne. Wenn Ihr wollt, wandert am 11. Januar 2008 das Album auch in Eure Tasche, wird Eure Herzen auftauen und Euren Verstand hypnotisieren. Der Winter ist kalt; best time to be anaesthetized!

## 4. PHILHARMONISCHES KONZERT

**KONZERT: 11.01.08, 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Karten: 14 Euro bis 31 Euro (ermäßigt 10 Euro bis 21 Euro), Weitere Veranstaltungen: 13.01. 19:00 Uhr,**

Im 4. Philharmonischen Konzert am Freitag, 11.1.2008, 20.00 Uhr und Sonntag, 13.1.2008, 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus, stehen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Nepomuk Hummel und Jean Sibelius auf dem Programm. Das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus spielt unter Leitung des international renommierten Dirigenten Roland Kluttig, der sich mit älterer wie mit zeitgenössischer Musik einen guten Namen gemacht hat. Solist ist Rainer Auerbach, Solotrompeter in der von Daniel Barenboim geleiteten Berliner Staatskapelle.



Foto: Agentur Michael Schetelich, Berlin

Konzertouvertüren boten als formal freie Kompositionen vielfältige Möglichkeiten musikalischen Ausdrucks und erlaubten die Gestaltung außermusikalischer Inhalte. Felix Mendelssohn Bartholdy gilt als Begründer dieser Gattung und legte mit „Meeresstille und glückliche Fahrt“ eines der beliebtesten Werke dieser Art vor. Als Vorlage dienten ihm zwei Gedichte Johann Wolfgang von Goethes.

Johann Nepomuk Hummels Name ist mit den bedeutendsten Komponisten nicht nur seiner Zeit eng verbunden: Er lebte ab 1786 zwei Jahre lang im Haushalt von Wolfgang Amadeus Mozart, der sein Talent besonders fördern wollte. Hummel war wie Mozart ein „Wunderkind“ und begann 1788 mit seinem Vater eine fünfjährige europaweite Konzertreise als Pianist. 1804 wurde er auf Joseph Haydns Vorschlag dessen Nachfolger als Hofkomponist beim Fürsten Esterházy. Sein Trompetenkonzert stellte er zu seinem dortigen Amtsantritt vor.

Jean Sibelius zählt zu den bedeutendsten Sinfonikern des beginnenden 20. Jahrhunderts und wird als der finnische Nationalkomponist angesehen. Seine erste Sinfonie ist stark der romantischen Tradition verpflichtet.

## Girls vs. Boys

Der ultimative Geschlechterkampf

**EVENT: 11.01.08, 21:00 Uhr, GladHouse, Party des OSZ Cottbus, Ak: 4€**

An diesem Abend erwartet euch eine bunte Mischung aus Karaoke (slow), Dance battled und im großen Saal Musik von House, über Black bis hin zu Rock. Eine Überraschungsband wartet ebenfalls auf euch. Also einfach am 11. Januar ins Glad-House kommen 4€ für den Eintritt einstecken und richtig feiern und euer Geschlecht zum Sieg verhelfen.

## 12.1. Samstag

### Event

**10:00 bis 14:00 Stadt- und Regionalbibliothek**

Carola Kirsch - Gefühles Leben

**18:45 Theaterscheune Ströbitz**

CABARET, Ab 18.45 Uhr VORPROGRAMM

**20:00 GladHouse**

KING ORGASMUS ONE - Es gibt kein Battle Tour 07/08, KING ORGASMUS ONE, GODSILLA, DJ JIM TONIC u. a., ALLERSCHNELLS-TENS!!! Tickets sichern!!!, 12€VVK, 15€ AK

**20:00 Weltspiegel**  
Einjähriges Jubiläum von KonturTV! - Die Probezeit ist nun vorbei

**21:00 Stadt Cottbus**  
Saturday Night Fever - 70iger bis heute, Ü20

**21:00 Bebel**  
Transmitter - Disco Fatale

**21:00 Mangold**  
Black Coffee: - The finest of Funk, Soul and Pop Music

**22:00 Lagune**  
LaguBay - Die erste LaguBay im Jahr 2008 und

wir lassen es gleich wieder richtig krachen!

**22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**

Ü-30 Party

**22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**

Mega-Single-Party

**22:00 LaCasa**

Tesla Party - EBM, Industrial, Darkelektro, Synthipop

### Kino

**15:00 Weltspiegel**  
Gordos Reise ans Ende der Welt

**17:00/21:00 Weltspiegel**  
Mein bester Freund

**19:00 Weltspiegel**

Persepolis

**19:13 BTU (Mensa)**

EI(N)FÄLLE - Cottbus's

Thirteen

**19:30 Obenkino**  
WIR SAGEN DU! SCHATZ.

### Theater

**19:00 Piccolo**  
Tanzen in Stützstrümpfen

**19:30 Staatstheater**

Großes Haus

LA BOHÈME

## EI(N)FÄLLE

Cottbus's Thirteen

**KINO: 12.01.08, 19:13 Uhr, BTU (Mensa), 13 Filme zum 13., Kein Abend für Triskaidekaphobiker\***

13 Jahre EI(N)FÄLLE - mit 13 Kurzfilmen quer durch 13 Filmgenre. Obwohl die eindeutige Zuordnung einzelner Filme zu einem Genre schwierig ist - bedienen diese sich doch gleichzeitig mehrerer technischer, formaler und inhaltlicher Elemente - , wagen wir es dennoch, ziehen 13 Schubläden auf und präsentieren die große Welt der kurzen Filme.

Lustiges, Schreckliches, Schräges, Nachdenkliches und noch viel mehr versprechen die 13 Filme mit denen wir Sie in eine heiße Nacht entlassen, denn dazwischen und danach spielen DIE UKRAINIENS Musik ukrainischer und russischer Barden, slawistische Folklore und russischen Rock und Pop.

\* Triskaidekaphobie bezeichnet die krankhafte Angst beziehungsweise abergläubische Furcht vor der Zahl Dreizehn.

## Transmitter

Disco Fatale

**KONZERT: 12.01.08, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/transmittermusic**



Foto: Bebel

Transmitter - dieses englisch/deutsche Trio ist stilistisch schwer einzuordnen, in jedem Fall ist ihre Musik Hammerhart elektrisch und zwingt dich unweigerlich zum abzappeln.. Ihr energetischer Mix aus elektro, rock, hip hop und dub bedient den Punk -und die Elektro-Fraktion gleichermaßen. Zur Zeit sind die Jungs wieder im Studio und basteln am neuen Album, daher freuen wir uns ganz besonders einen der wenigen Gigs abgefasst zu haben. Vor und nach dem Konzert wird der Fatalen Disco Crew gewiss so mancher elektrische Leckerbissen von den Turntables wabbern.

## Einjähriges Jubiläum von KonturTV!

Die Probezeit ist nun vorbei

**EVENT: 12.01.08, 20:00 Uhr, Weltspiegel, www.myspace.com/konturTV, www.konturprojekt.de, KonturTV: jeden Dienstag und Freitag, 17:15 Uhr, LTV**



Im Januar ist es soweit: KonturTV feiert einjähriges Jubiläum! Die Probezeit ist nun vorbei, das heißt, dass ab 2008 alles anders werden soll: Besser, informativer, qualitativer. Wer sich davon überzeugen will, hat am 12. Januar 2008 die Chance dazu. Im Weltspiegel, der Ort, wo bereits die erste Folge gezeigt wurde, wird

es ab 20:00 Uhr zur Sache gehen: Wir zeigen euch die peinlichsten und lustigsten Outtakes, ein Making Of und natürlich die brandneue Folge! Zudem ist am Abend für musikalische Untermalung gesorgt... Lasst euch überraschen, was wir noch alles für den Abend geplant haben! Eines steht fest: Normal ist das nicht! ...und das nur gegen einen kleinen Kulturbeitrag. Und wer davon noch nicht genug hat, kann am 19.01. im Rahmen des geschlossene LuftFestivals Party machen! Wir feiern zusammen mit Cottbusser Bands (z.B. Ortega, Wake Up And Smell The Coffee ...) und vielen DJ's im GladHouse unser Einjähriges und lassen es ordentlich krachen. Kommt vorbei, habt Spaß und vor allem: Schaut immer schön KonturTV!

## Carola Kirsch

Gefühles Leben

**AUSSTELLUNG: 12.01.08, 10:00 bis 14:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, bis 15.03.2008, Mo 13-18 Uhr, Di-Do 10-18 Uhr, Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr**

Die kleine Ausstellungsreihe im Lesecafé der Bibliothek startet im neuen Jahr mit Arbeiten der Bibliothekerin Carola Kirsch. Die Autodidaktin, die u. a. Acrylbilder, Aquarelle und Tuschzeichnungen geschaffen hat, stellt nun Bilder in Mischtechnik sowie Radierungen unter dem Titel „Gefühles Leben“ vor.

## 13.1. Sonntag

<b>Event</b>	<b>15:00 Weltspiegel</b>
<b>19:00 Staatstheater Großes Haus</b> 4. PHILHARMONISCHES KONZERT	Gordos Reise ans Ende der Welt
<b>Kino</b>	<b>17:00/21:00 Weltspiegel</b> Persepolis
<b>15:00 Obenkino</b> ZIRRI DAS WOLKENSCHAF	<b>19:00 Weltspiegel</b> Mein bester Freund
	<b>20:00 Obenkino</b> WIR SAGEN DU! SCHATZ.

## 14.1. Montag

<b>Event</b>	<b>17:00/19:00/21:00 KinOh</b>
<b>19:00 quasiMONO</b> Kampagnen für die Umwelt - Spektakel oder gezielte Aktion?	Mit den Waffen einer Frau - Gold im Visier
<b>20:00 neue Bühne 8</b> filmgruppe 8	<b>17:30 Obenkino</b> WIR SAGEN DU! SCHATZ.
<b>Kino</b>	<b>19:00 Weltspiegel</b> Mein bester Freund
<b>17:00/21:00 Weltspiegel</b> Persepolis	<b>20:00 Obenkino</b> KURZ UND GUT 2007 - Preisträger der Wüstenrot-Stiftung

### KURZ UND GUT 2007

Preisträger der Wüstenrot-Stiftung

**KINO: 14.01.08, 20:00 Uhr, Obenkino**

Das Preisträgerprogramm KURZ UND GUT 2007 zeigt eine Auswahl der schönsten europäischen Kurzfilme. Filme aus sechs verschiedenen Ländern laden zu einer ebenso wunderbaren wie aufreibenden, einer ebenso herzbewegenden wie witzigen Reise durch das heutige Europa ein. Ausgewählt wurden die Filme auf der Europäischen Kurzfilmbiennale in Ludwigsburg, wo im Juli 2007 zum sechsten Mal der Wettbewerb um die deutschen und europäischen Kurzfilmpreise der Wüstenrot-Stiftung stattfand. Die Kurzfilme kreisen häufig um das Thema Familie, das Erwachsenwerden oder das Leben am Rande der Gesellschaft. Inzwischen ist es eine schöne Tradition, dass die Stiftung die preisgekrönten Filme in Kooperation mit dem Bundesverband kommunale Filmarbeit und der Kurzfilmagentur Hamburg zu einem abendfüllenden Programm zusammenstellt und unter dem Titel KURZ UND GUT auf Tournee durch ganz Deutschland schickt.

**ZUM MOND (Herfra Til Manen):** (Norwegen 2006, Regie: Katja Eyde Jacobsen) Elvis und sein kleiner Bruder leben in einem Caravan auf dem Campingplatz. Der gewalttätige Vater schläft seinen Rausch aus. Die Jungen streunen herum; sie gegen den Rest der Welt. Eine fatale Wendung erfährt der Tag, als ein hübsches Mädchen auftaucht und für Aufregung sorgt.

**DIE GUTE LAGE:** (BRD 2006 Regie: Nancy Brandt) Mit Impressionen aus einer Münchner Trabantsiedlung wirft dieser Film ein überraschendes Licht auf den Alltag multikulturellen Zusammenlebens. Erstaunlich, wie unterschiedlich die im Grundriss immer gleichen Wohnungen aussehen können - so unterschiedlich wie ihre BewohnerInnen und deren Vorstellungen von einem Zuhause.

**SOFT:** (GB 2006 Regie: Simon Ellis) Ein Teenager lebt in der scheinbar heilen Welt einer englischen Vorstadt. Eines Tages verprügelt ihn aus dem Nichts heraus eine Jugendgang, die sich mit „Happy Slapping“ die Zeit vertreibt. Auch der Vater des Jungen wird angegriffen. Die Situation eskaliert, als die Gang beginnt, das Haus zu belagern. Fassungslos stellt der Sohn fest, dass sein Vater dem nicht gewachsen ist.

**BRUCE LEE KOMMT UM SECHS Lampa cu caciuța:** (Rumänien 2006 Regie: Radu Jude) An einem regnerischen Tag brechen der 7-jährige Marian und sein Vater aus ihrem kleinen rumänischen Dorf frühmorgens auf. Sie schleppen ein unförmiges Ding über Wiesen, Wassergräben und einsame Straßen. Und Marians Sorge gilt der Frage, ob sie zu einer

bestimmten Zeit zurück sein werden.

**DIE GITARENSTUNDE La leçon de guitare** (Frik 2006 Regie: Martin Rit) Der arbeitslose Michel findet eine Zeitungsanzeige: „Gitarrenunterricht für Anfänger“. Er kauft sich eine gebrauchte Gitarre und bringt eine bislang unbekannte Saite in seinem Leben zum Schwingen.

**KINOKURS FÜR MEINE MUTTER Annem Sinema Ögreniyor** (Türkei 2006 Regie: Nesimi Yetik) Ein junger türkischer Regisseur versucht seiner traditionsbewussten Mutter die Großen der Filmgeschichte nahe zu bringen. Ein Sprachkurs der besonderen Art.

## Kampagnen für die Umwelt

Spektakel oder gezielte Aktion?

**LESUNG: 14.01.08, 19:00 Uhr, quasiMONO**

Andreas Graf von Bernstorff war 20 Jahre lang Kampagnenleiter bei Greenpeace. Er hat u.a. Giftmüllentsorgung in Polen, in verschiedenen Balkanländern und Afrika aufgedeckt, Schiffswrackverschrottung in Indien skandalisiert, was manchmal auch riskant war. Die Konzepte von Greenpeace für Angriffe auf kriminelle Machenschaften hat er mitentwickelt und professionalisiert, weshalb er tiefe Einblicke in die Hintergründe, die Strategien und Kniffe geben wird. Organisiert wird die Veranstaltung vom Humanökologischen Zentrum der BTU, unterstützt von ROBIN WOOD und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Senftenberg.

## 15.1. Dienstag

<b>Event</b>	<b>18:30/21:00 Obenkino</b>
<b>17:15 LTV</b> KonturTV!	WIR SAGEN DU! SCHATZ.
<b>18:00 Zelle 79</b> KonturTV!Treffen	<b>21:00 Weltspiegel</b> Mein bester Freund
<b>18:00 Rathaus</b> WEGSTRECKE	<b>21:30 BTU (Großer Hörsaal)</b> transformers
<b>20:00 Zelle 79</b> VoKü	<b>Theater</b>
<b>Kino</b>	<b>19:00 Piccolo</b> koma.
<b>17:00/19:00 Weltspiegel</b> Persepolis	

### WEGSTRECKE

**AUSSTELLUNG: 15.01.08, 18:00 Uhr, Rathaus, deutsch-polnisches Kunstprojekt entlang der Straße von Cottbus nach Zielona Gora**

Am Dienstag, 15. Januar, wird die Ausstellung „Wegstrecke“ im Rathaus Cottbus eröffnet. Hierbei handelt es sich um ein grenzüberschreitendes künstlerisches Projekt, bei dem entlang der verbindenden Straße zwischen Zielona Gora und Cottbus eine Art „Kunststrecke“ initiiert wird, um beide Städte und die an der Straße liegenden Ortschaften beiderseits der Grenze einander näher zu bringen. Hierbei arbeitete auf Initiative des Cottbuser Künstlers Eberhard Krüger der Lehrstuhl Plastisches Gestalten, Prof. Jo Achermann, sowie der Lehrstuhl Bauen im Bestand von Prof. Inken Baller mit der Universität von Zielona Gora, Institut für Kunst und Kunsterziehung (Komorowska-Birger / Polus) in einem gemeinsamen Seminar während des Sommersemesters zusammen.

Aufgabe für die Studierenden war es zunächst, den historischen Hintergrund dieser Verbindungsstraße zu begreifen, die räumlichen Bedingungen zu erforschen und konkrete Vorschläge zur Gestaltung der Wegstrecke zu erarbeiten. Mehrere Arbeitstreffen und Ausstellungen an beiden Universitäten fanden statt. Als folgenden Schritt konzipiert Eberhard Krüger die Realisierung der Arbeiten. Allerdings wird dies nur mit der Bereitschaft der Ortsverwaltungen zur Mitarbeit und natürlich auch mit umfangreicher EU-Finanzierung möglich sein.

Beide Universitäten fungieren als Träger des Projektes. Das

Seminar wurde auf deutscher und polnischer Seite hauptsächlich durch die EuroRegion, sowie in Cottbus durch die Sparkasse Spree-Neisse unterstützt. Die Ergebnisse der Entwürfe werden jetzt in zwei Ausstellungen gezeigt. Publikationen in Buchform und im Internet sind geplant.

## koma.

**THEATER: 15.01.08, 19:00 Uhr, Piccolo, Forumtheater zum Thema Flatratesaufen, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 19:00 Uhr, 17.01. 10:00 Uhr, 18.01. 10:00 Uhr,**

Steffi ist sechzehn geworden. Saufen bis der Arzt kommt. Die Flasche Wodka wandert bereits zum Vorglühen bei Steffis Eltern



Foto: Michael Hebig / piccolo

zwischen den Jugendlichen hin und her. In der Kneipe: Mädchen kichern, Jungs grinsen, einige von ihnen lallen schon um 19 Uhr. „Wir wollen doch nur Spaß.“ Die 16-jährige Nadja hat ein müdes Gesicht und dunkle Augenringe. „Wir geben richtig Gas. Heute wollen wir kübeln, weil das Kübeln am „Flatrate“-Tag in Tottis Kneipe so günstig ist.“ Zehn Euro für Mädels, zwölf für die Jungs, das kann sich auch ein noch so schmaler Schüleregeldbeutel leisten. „Früher war der Donnerstag tot.“, freut sich Betreiber Torsten „Totti“ Pfäffle. „Jetzt ist es der Wahnsinn.“ Flatrateparty und Komasaufen sind nur zwei Schlagwörter, die nunmehr täglich die Presse prägen. Unsere Jugendlichen feiern sich immer öfter ins Krankenhaus und wir sehen meist verzweifelt dabei zu. Forumtheater bieten die Möglichkeit, Missstände zu thematisieren und Lösungsansätze aufzuzeigen.

**ZUR FORM:** Forumtheater nach Augusto Boal ist eine kreative Spielform, die Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen einbezieht. Im ersten Teil (45 Minuten) wird das extra entwickelte Stück gespielt, im zweiten Teil (Forumteil) können die Zuschauer „eingreifen“, Situationen verändern und versuchen, Konflikte anders zu lösen. Ein geschulter Moderator vermittelt zwischen Publikum und Spielern. Die Forumssituation ermöglicht ein Handeln an Ort und Stelle und fördert Courage und Mitsprache.

## 16.1. Mittwoch

<b>Event</b>	<b>20:00 LaCasa</b>
<b>17:30 bis 19:00 BTU (Audimax)</b>	Hauptsache Schwarz - Gothic, Punk, Metal
Ringvorlesung „Ist eine andere Welt möglich? Das Drama der gesellschaftlichen Entwicklung“, Michael Sommer, Bundesvorsitzender des DGB	<b>Kino</b>
<b>19:30 bis 21:00 BTU (Hörsaal 1&amp;2)</b>	<b>17:00/19:00 Weltspiegel</b> Persepolis
Peter Spiegel - Der Sieg über die Armut - Muhammad Yunus und die Grameen Bank, Global Economic Network, Hamburg	<b>20:00 Obenkino</b> WIR SAGEN DU! SCHATZ.
<b>20:00 BTU (Audimax)</b>	<b>21:00 Weltspiegel</b> Mein bester Freund
Panamericana - Abenteuer zwischen Alaska und Feuerland - von Peter Gebhard	<b>Theater</b>
	<b>19:00 Piccolo</b> koma.
	<b>19:30 Staatstheater Großes Haus</b> DER FREISCHÜTZ, Romanische Oper von Carl Maria von Weber

**www.DEMATH.de**  
 COPY - COPY - COPY - Der Copy-Shop bei der UNI -

**Druckereiprodukte**  
 schnell & unkompliziert  
**FLYER, Karten, Faltblätter, SATZ & LAYOUT**

**5000 Flyer 4/4 250g ab 80.00€**  
 Scan A0 Farbe 6,00€  
**DEMATH GbR** Karl-Marx Str. 59 - 03044 Cottbus  
 ☎ 0355-3833955 - ☎ 0355-4947400 - copy@demath.de

**OPEN**  
 Mo. -Fr. 9.00-20.00Uhr  
 Samstag 10.00-17.00Uhr

Preisliste im Netz!  
<http://shop.demath.de>

**DEMATH Computershop**

**Notebook's, Pc's, Hardware, Software, Reparatur, Modding, Netzwerk, Beratung, Service...** Online Shop

**ASUS** Prestige Center  
 Mo. -Fr. 9.00-19.00Uhr  
 Samstag 10.00-17.00Uhr

**DEMATH GbR** Calauer Str. 21 - 03048 Cottbus  
 ☎ 0355-4837060 - ☎ 0355-4837061 - kontakt@demath.de

## Panamericana

Abenteuer zwischen Alaska und Feuerland

**LESUNG: 16.01.08, 20:00 Uhr, BTU (Audimax), von Peter Gebhard, www.PETER-GEHARD.DE, Kartenvorverkauf f:01.11.2007 im „Gipfelstürmer“, Vorverkauf 8,00 Euro / Abendkasse 10,00 Euro**

5 Jahre, 15 Reisen, 40.000 km - der renommierte Fotograf Peter Gebhard (GEO, Stern) folgte dem Mythos der legendären Route auf einer abenteuerlichen Extremtour über 5000 Meter hohe Pässe, durch Salzwüsten, hitzewabernen Urwald, endlose Steppe und eiskalte Tundra. Große Magazine wie Stern, Merian, VW-Magazin und diverse TV-Sender berichteten ausführlich über Peter Gebhards langjähriges Panamericana-Projekt, GEO würdigt seine neueste Arbeit als ?Portfolio des Monats?. In seiner spektakulären Dideshow ?PANAMERICANA ? Abenteuer zwischen Alaska und Feuerland? zeigt er die grandiosen Landschaften Amerikas in traumhaften Bildern und erzählt live von den Abenteuern der langen Reise, ungewöhnlichen Begegnungen bei den Inuit (Eskimos) am Polarkreis, UFO-Forschern und Mennoniten in der Wüste, Goldgräbern und Gauchos, magischen Ritualen bei Maya-Schamanen und den Nachfahren der Inka.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die gemeinsame Schuleinweihung mit den Dorfbewohnern von Junuta in einer unwegsamen Region der peruanischen Anden: Fünf Jahre zuvor hatte Peter Gebhard nach einer ersten Begegnung vor Ort das Schulprojekt ?Escuela? ins Leben gerufen. Aus einst Fremden wurden Freunde: Sein Team und er durften an uralten Inka-Ritualen wie einer Alpaka-Hochzeit und dem Kenko-Tanz teilnehmen. Mystische Kulturen, pulsierende Städte, Schlammrutschen im Amazonasdschungel, zehnspurige Highways in Kalifornien ? PANAMERICANA ist ein spannender, einzigartiger Road-Movie vom Eismeer bis hinunter nach Kap Hoorn!



Foto: Peter Gebhard / Gipfelstürmer

## 17.1. Donnerstag

### EI(N)FÄLLE

**19:00 Staatstheater Großes Haus**  
 EI(N)FÄLLE - Kabarett Total - Eröffnungsgala

### Event

**19:00 Fabrik e.V. Guben**  
 Vicki Vomit - Kabarett & Lieder im WerkZwei

**21:30 Bebel**  
 Culture Night der BTU - Nordamerika, - kein Eintritt -

### Kino

**17:00 Weltspiegel**  
 Nichts als Gespenster  
**19:00 Weltspiegel**

Bis zum Ellenbogen  
**19:30 Obenkino**  
 FilmBühne 114 zeigt - HAMBURGER LEKTIONEN  
**21:00 Weltspiegel**  
 Mr. Brooks

### Theater

**10:00 Piccolo**  
 koma.  
**19:30 Siedlerklausur am Hammergraben**  
 Offenbarung des Waldes, Musikalische Revue über den Wald, die Jagd und andere Leidenschaften

## EI(N)FÄLLE

Kabarett Total - Eröffnungsgala

**EVENT: 17.01.08, 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Hengstmann Brüder (Magdeburg), Paul & Willi (Erfurt/Berlin), Schwarze Grütze (Potsdam), Überraschungsgäste**

Das Festival startete mit einer vollen Breitseite Humor und Satire. Die Eröffnungsgala bietet einen Querschnitt dessen, was das Festival ausmacht. Von politischen (Hengstmann Brüder) über das Musikkabarett (Schwarze Grütze) bis hin zur nonverbalen Komik (Paul & Willi) bietet die Veranstaltung eine EI(N)FÄLLE-typische Mischung, die auf die folgenden drei Festivaltage einstimmen und Lust auf Mehr machen soll.



## FilmBühne 114 zeigt

HAMBURGER LEKTIONEN



Foto: Obenkino

**KINO: 17.01.08, 19:30 Uhr, Obenkino, BRD 2006, 133 Min, Regie: Romuald Karmakar**

Ende der 90er Jahre wurde Mohammed Fazazi Imam der Al-Quds-Moschee in Hamburg. Dort hielt Fazazi im Januar 2000 mehrere so genannte Lektionen, bei denen die Anwesenden Fragen zu verschiedenen Aspekten des Lebens stellen konnten. Diese Sitzungen wurden von einer unbekannt Person auf Video aufgenommen. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 in New York und Washington wurde bekannt, dass drei der vier Selbstmordpiloten, die der sogenannten Hamburger Gruppe zugerechnet werden, regelmäßig die Al-Quds-Moschee besucht haben. Auf der Grundlage des Videos rekonstruiert der Film HAMBURGER LEKTIONEN den vollständigen Wortlaut zweier Sitzungen und gibt damit die Möglichkeit, die Binnenlogik eines Denkers und Predigers kennenzulernen, der die salafistische Variante des Islam lehrt. Ihr zufolge

haben allein der Prophet und seine Gefährten sowie die drei folgenden Generationen der Muslime gläubig und rein genug gelebt. Mohammed Fazazi kehrte im Oktober 2001 in seine Heimat nach Marokko zurück. Nach den Anschlägen in Casablanca im Mai 2003 wurde Fazazi verdächtigt, die vierzehn Selbstmordattentäter „inspiriert“ zu haben und daraufhin von einem marokkanischen Gericht zu 30 Jahren Haft verurteilt. In Deutschland ist gegen ihn nie ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden.

## Vicki Vomit

Kabarett & Lieder im WerkZwei

**EVENT: 17.01.08, 19:00 Uhr, Fabrik e.V. Guben**

Am Donnerstag, dem 17. Januar 2008, ist Vicki Vomit live im WerkZwei des Fabrik e.V., mit seinem aktuellen Kabarettprogramm und Lieder solo und live zu erleben. Aber Vorsicht, es wird unverschämt, denn Vicki Vomit schert sich einen Dreck um „political correctness“. Er ist zynisch, er ist böse, er ist klasse. Der Kabarettist und Musiker wirkt, was Zynismus betrifft, wie Harald Schmidt auf Speed. Er ist schneller, härter, böser. Vicki Vomit nimmt es in Kauf auch mal Grenzen zu überschreiten. Für zarte Gemüter mag das gegen den „guten Geschmack“ sein, aber es ist äußerst unterhaltsam und niemals nur banal. Seit 1993, als er mit „Arbeitslos und Spaß dabei“ die Live-Bühnen Deutschlands eroberte, stand er mit Kollegen wie Helge Schneider und „Badesalz“ auf der Bühne oder hat das Publikum mit seinen scharfsinnigen Einlagen bei Musikfestivals unterhalten. Banale, groteske Alltagssituationen und hochbrisanter, politische Themen verarbeitet der Erfurter mit bissiger Polemik und tingelt quer durch den bizarren Irrgarten gesellschaftlicher Widersprüche.

## 18.1. Freitag

### EI(N)FÄLLE

**16:00 BTU (Lehrgebäude 9)**

Kabarett-Lounge

**19:30 BTU (Lehrgebäude 9)**

Tilmann Lucke, Andy Sauerwein, RohrSTOCK

**19:30 BTU (Mensa)**

CAT-stairs Ensemble  
 Weltkritik, Proplästerrat für Studienungelegenheiten

**22:00 BTU (Lehrgebäude 9)**

cabaret-nightclub, (Philip Gärtner meets DJ Dick)

**22:00 Bebel**

„Ring di Alarm!!!“

**22:00 GladHouse**

ROCKTAILPARTY - LORD BISHOP ROCKS (NY), MYBE (GB)

**22:00 LaCasa**

Ortega - support: Very (Berlin)

**21:00 Comicaze**

Double Stomp

Tanzcafé

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé**

„Handy-Party“

**21:00 Kulturhof Lübbenau**

„Berlin Boom Orchestra“

Ska & -„Zound Zero“ das Rapkapellenmonster

**21:00 LaCasa**

Ortega - support: Very (Berlin)

**21:00 Comicaze**

Double Stomp



# EI(N)FÄLLE



## Tilmann Lucke (Berlin), Andy Sauerwein (Würzburg), ROhrSTOCK (Rostock)

**EVENT: 18.01.08, 19:30 Uhr, BTU (Lehrgebäude 9)**

**Tilmann Lucke:** Werden die Deutschen wirklich durchregiert? Freuen sie sich nicht sogar darüber und halten Schwarz-Rot für das Goldene vom Ei? Weil sie noch betrunken von der WM sind! Oder schon umnachtet vom nächsten Gammelfleischskandal? Die kläglichen Gesellen der Ampel-Opposition im Bundestag lassen der Regierung jedenfalls keine Chance! Keine Chance, sie zu beachten.

Während er sich am Klavier begleitet, singt TILMAN LUCKE sowohl politische Lieder als auch Moritaten. Dabei spricht er gleich mehrere Sprachen: nicht nur Schwäbisch, seine Heimatsprache, sondern auch Berlinerisch, sein neues Idiom, die viel gemeinsam haben. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm mit Musik, Gedichten und Pointen!

**Andy Sauerwein:** Weshalb gehen Tausende von Studenten auf die Straße, um gegen Studiengebühren zu demonstrieren, aber nur eine Handvoll in die Wahlkabinen bei Hochschulwahlen? Und weshalb bekommt der Student an der Kasse im Baumarkt immer ein Erste-Hilfe-Set geschenkt? Hilft ein

Physik-Studium beim Anbringen einer Decken-Lampe? Kann ein mit dem Bildschirm aufgewachsener „Screenager“ eine Schreibmaschine bedienen? Andy Sauerwein, Student der Germanistik, bemüht sich in seiner ganz eigenen Art um Aufklärung. Mit starken Texten und skurriler Komik wirbt er am Jazz-Piano um Verständnis für die Spezies Student. Dabei schafft er es, das Publikum in eine andere Welt eintauchen zu lassen: Die Welt des Sitzpinklers.

**ROhrSTOCK:** Wie kann man die Volksmassen am Besten überzeugen? Ob in der Armee, Politik oder Universität - die Medien spielen die entscheidende Rolle. Bildung im Bild, gepaart mit Castings der etwas anderen Art sollen die Massen begeistern. Aber Vorsicht vor Überwachung und Zusammenbruch des Systems. Und wenn in der Politik nichts mehr geht, hilft nur noch die Volksmusik.

Mit diesen und anderen Problemen kämpfen die vier Jung-Kabarettisten. Frauenpower vs. Testosteron in doppelter Konstellation - da sind Missverständnisse vorprogrammiert.

## CAT-stairs (Burg), Ensemble Weltkritik (Leipzig), Prolästerrat für Studienungelegenheiten (Magdeburg)

**EVENT: 18.01.08, 19:30 Uhr, BTU (Mensa)**

**CAT-stairs:** Mit dem Jahr 2005 hat sich bei uns im Lande einiges verändert. Bundeskanzlerin ist jetzt nicht nur das Wort des Jahres, sondern Deutschland stellt auch wieder einen Führer - den Papst. Aber wer führt uns? Die Regierung in Berlin ist gerade dabei sich und uns zu verführen, doch wo führt das hin? Ganz einfach, zu einer neuen WERTigkeit. Alle haben scheinbar erkannt,

das sie mehr WERT sind. Die große Koalition ist seit 2007 ganze drei Prozent mehr WERT. Die Manager der großen Konzerne haben ihr Gehalt aufWERTet und die Leistungen der Krankenkassen sind so WERTvoll, dass der Beitrag angehoben werden muss. Zugleich nimmt die WERTschätzung für den Bürger rapide ab. Es scheint, als lohne es sich für den Staat einfach nicht mehr in seine Bürger zu investieren, denn die sind ja nur noch totes Humankapital ohne Rendite.

**Ensemble Weltkritik:** Zwei erwerbslose Akademiker sind dort angekommen, wo sie nie hinwollten: Auf einer Bühne. Schlimmer noch: Auf einer Kleinkunsthöhle. Hier sollen sie nun lustige Lieder singen und derbe Sketsche spielen. Das sind die Vorgaben, die sie von der Bundesagentur und ihrem zuständigen Sachbearbeiter erhalten haben. Jener Sachbearbeiter hat sich im Vorfeld mit den beiden Jungwissenschaftlern hingesezt und ein gefälliges Kabarettprogramm erarbeitet. Mit allem, was dazu gehört: parodistische Lieder, Politikerwitze, Sketsche mit neckischen Kopfbedeckungen usw. Diese Ersatzarbeit ist nicht der direkte Weg zum erfüllten Lebenstraum. Es ist jedoch erkennbar, wie gut staatliche Maßnahmen greifen können und jungen Menschen angesichts Bildungsnotstand und Jobmisere neue Perspektiven aufgezeigt werden können.



**Prolästerrat für Studienungelegenheiten:** In diesem Programm geht es nur in 2. Linie um vergammelte Speisen. Jeden Tag stürmen viele Meldungen auf uns ein, die schwer im Magen liegen. Umso besser, wenn diese Themen einmal mit Humor gesehen werden. Auch wenn einem das Lachen im Halse stecken bleibt. Und als Ausblick auf das Menü hier ein paar Leckerbissen: Eine ratlose Frau Merkel, die den leckgeschlagenen Kutter MS Germania durch gefährliche Gewässer steuern muss und eine Autorin, die ihnen ein Angebot machen wird, das sie unmöglich ablehnen können. Sie fliegen mit einer äußerst preiswerten Fluglinie, hier ist Geiz nicht mehr geil. Studentisches ist auch vertreten: Wann werde ich jemals mit dem Studium fertig? Muss ich das überhaupt oder gehe ich gleich zu studieren ab 50 über und wie schaffe ich das ohne Kredit?

## cabaret-nightclub

**EVENT: 18.01.08, 22:00 Uhr, BTU (Lehrgebäude 9), (Philip Gärtner meets DJ Dick), Weitere Veranstaltungen: 19.01. 22:00 Uhr**

Zu Begegnungen nach den Vorstellungen lädt der cabaret-nightclub in der Brasserie ein. Hier kann man die Kabarettisten, die eben noch auf der Bühne standen, auch mal anfassen und in sinnige und unsinnige Gespräche verwickeln. Hier darf aber auch gefeiert und getanzt werden. Dazu legen in diesem Jahr gleich 2 DJ's auf.

**Philip Gärtner meets DJ Dick:** Zwei in ihrem Musikgeschmack ausgesprochen unterschiedliche DJ's werden alternierend auflegen und den Bogen von Jazz über Funk, Rock und Pop bis hin zu Electro und House spannen. Dies verspricht eine lange und intensive Nacht zu werden.

## DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES

DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD

**KINO: 18.01.08, 19:30 Uhr, Obenkino, USA 2007, 156 Min, Regie: Andrew Dominik, Weitere Veranstaltungen: 19.01. 19:00 Uhr, 20.01. 20:00 Uhr, 22.01. 17:30/21:00 Uhr, 23.01. 20:00 Uhr**

Jesse James war einer der ersten amerikanischen Medienstars. Es wurden zahllose Bücher über



Foto: Oberkino

Amerikas wohl berühmtesten Banditen geschrieben. Aber wer war Jesse James wirklich - abseits der Halbwahrheiten und Auflagen steigernden Schlagzeilen? Und wer war der damals 19-jährige Robert Ford, der zum inneren Kreis um Jesse gehörte? Wie brachte Ford eine derart monumentale Persönlichkeit zu Fall, was die Sheriffs in zehn Staaten vergeblich versucht hatten? Wie wurden sie Freunde? Und was spielte sich in den Tagen und Stunden vor jenem Schuss ab, der Jesse James' Leben auslöschte und damit auch zum Wendepunkt in Robert Fords Leben wurde? Niemand wird je die ganze Wahrheit erfahren ... DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD beruft sich auf Ron Hansens Roman über den berüchtigtsten Gesetzlosen und seinen Attentäter, um die Legende aus einem neuen Blickwinkel darzustellen: Was geschah tatsächlich in den Monaten vor dem berüchtigten Schuss?

## KAMMERKONZERT

Amusement musical à trois

**KONZERT: 18.01.08, 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum**

Am Freitag, 18. Januar 2008, 20.00 Uhr, laden Antje Gräupner (Harfe und Klavier), Sabine Pohlandt (Violoncello) und Ekkehard Kießling (Flöte) zu einem „Amusement musical à trois“ in den Kammermusiksaal im Probenzentrum, Lausitzer Str. 31. Die Musiker widmen sich schon seit langem der Pflege und Präsentation von Werken mit französischem Charme und haben auch für dieses Konzert reizvolle Kompositionen ausgewählt. Zu hören sind unter anderem die Suite op. 46 des wenig bekannten Luigi Maurizio Tedeschi, die Fantaisie op. 79 von Gabriel Fauré und „Deux Interludes“ von Jacques Ibert. Mit Bohuslav Martinus Trio für Flöte, Violoncello und Klavier werfen die Interpreten einen Blick nach Osten und begeben sich mit „Assobio a játo“, geschrieben vom brasilianischen Nationalkomponisten Heitor Villa-Lobos, in die sonnigen Gefilde Südamerikas.

## „Ring di Alarm!!!“

**EVENT: 18.01.08, 22:00 Uhr, Bebel, Line Up: Ephraim Juda, Klarbautermann, Bujaka, Asong Oneal, Smokie & Black Terraininfo: www.chantdaun-records.de**

Ephraim Juda gilt als einer der talentiertesten, upcoming conscious Artist in der deutschen Reggaelandschaft. Klarbautermann ist wohl „Berlins Most Wanted“. Seit 21 Jahren ist dieser Singjay überall dabei und gilt als der lokale deutsch/englischsprachige Live-Act der Berliner Szene. Den Support übernehmen Bujaka und Asong Oneal. Zum ersten Mal werden die Burger Rapper einen Einblick geben, wie variabel sie doch sein können. Im warm up, sowie after the show präsentiert euch Smokie & Black Terra von Chant Daun wieder das Beste, was Jamaika in Sachen Musik so zu bieten hat.

Foto: Studentenwerk FF0

## Berlin Boom Orchestra

& „Zound Zero“ das Rapkapellenmonster

**KONZERT: 18.01.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Libbenau**

Foto: Kulturhof Libbenau



„Zound Zero“ ist die Rapmusiknationalmannschaft. Mit hochtalentierten Akteuren gespickt und immer für einen

Sieg gut. Zügig geht es nach vorne, wo LX Seal und L to da Aura am Mikrofon mit traumwandlerischer Sicherheit einnetzen. Von über den Spann rutschenden Bällen wurde lange nichts mehr berichtet. Da man im modernen Sport schließlich auch nicht mehr einfach so auf den Platz gehen kann, wurde bei der Nominierung des Kaders auch viel Wert auf Äußeres gelegt. So überzeugt „Zound Zero“ sowohl auf den ersten Blick, als auch bei genauerer Betrachtung durch die Fachöffentlichkeit. Das geneigte Publikum darf bei Konzertabenden, stilvoll durch Tanzmusik von A-Beat und DJ Bernt abgerundet, gerne mit in den Wonnegesang: „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ einstimmen.

Hervorgegangen aus den Trümmern der aufgelösten Berliner Band „skaquadrat“ und sublimiert durch einige einzigartige und unglaubliche Berliner Musikerinnen und Musiker, startete diese mächtige Bewegung im Frühjahr 2006, die Bühnen der Welt zu erobern. Erste, überaus erfolgreiche Konzerte wurden absolviert, noch unter dem Namen „Jack Sparrow's Revenge“, viele weitere folgten bald als „Berlin Boom Orchestra“. Im Februar 2007 erschien die erste Demo-CD mit drei fetten Tunes, die man auf der Homepage der Band anhören und runterladen kann. Das „Berlin Boom Orchestra“ begeisterte schnell die Berliner Ska- und Reggae-Szene und streckte die Fühler auch in die restliche Republik aus. Egal, ob kleiner Club oder riesiges Festival - wenn einer BUMMS! macht, dann das „Berlin Boom Orchestra“!

## Ortega

support: Very (Berlin)

Foto: LaCasa



**KONZERT: 18.01.08, 21:00 Uhr, LaCasa**

Ortega sind fünf junge Menschen. Als Cottbuser standen sie von Anfang an vor der Frage: Was soll aus uns werden? Der Solidarbeitrag aus dem Westen reicht nicht für unverschnittenen Stoff, das Freizeitangebot der Stadt ist kaum üppiger, als die durchschnittliche Kalorienzufuhr eines Taliban während der Fastenzeit und auch im Umland von Cottbus wird es einem nicht gerade leicht gemacht Spaß zu haben, ohne sich den anonymen NPD-Anhängern anzuschließen. Eine durch und durch verkorkte Jugend könnte man meinen, aber die fünf jungen Männer im wehrfähigen Alter traten die Flucht nach vorn an und kauften sich vom Arbeitslosengeld der Resteltern Musikinstrumente. Jammen als Flucht vor dem Alltag. Woanders heißt so was Jazz. Im Dunstkreis von ORTEGA sagt man elektro-rock-lastiger

Underground mit progressivem Space-Einschlag dazu. Fest steht, wer den Sound der Kombo hört, tippt eher auf Manhattan Süd, denn auf Cottbus West.

Glaubt man Gerüchten, versteht ORTEGA es außerdem, durch den Support der richtigen Leute, auf sich aufmerksam zu machen. So konnte der Neffe von Herbie Hancock verpflichtet werden. Er hat für den Einsatz am Saiteninstrument extra geübt. Noch hat ORTEGA kein Label, noch hat keine Plattenfirma Notiz genommen, das könnte sich schnell ändern, denn das aktuelle Demo hat es in sich und live ist ORTEGA längst über den Anfängerstatus hinaus. Die Band hat sich warm und eingespielt.

Die Arme weit ausgebreitet suchen very die große Geste, das große Gefühl, die große Melodie. Dabei ist die berliner Band gesegnet mit einer absolut außergewöhnlichen Stimme und dem Händchen fürs Schreiben großer, emotionaler Songs. Vergleiche sind vor allem in der britischen Musikszene zu finden - Placebo, Radiohead, Muse, The Verve und die Manic Street Preachers seien hier genannt. Auch der Einfluss von Urgesteinen wie Pink Floyd oder den Beatles ist erkennbar.

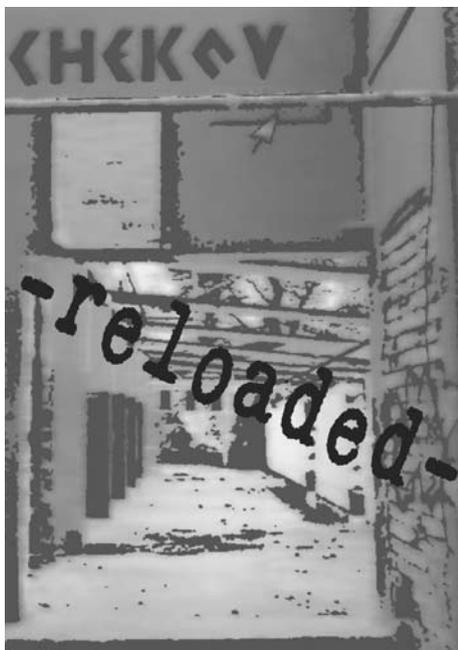
Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 veröffentlichte very vier CDs, die von der Musikpresse hochgelobt wurden und Ihnen zu einer Tour mit MADSEN verhalfen. Positive Resonanz von zwei der größten Radiosender Berlins äußerte sich in Form von Einladungen von Radio Fritz und regelmäßigem Airplay bei Radio 1. Ebenfalls gab es 2006 eine kurze Reportage über very auf Pro7.

Ihre CDs und Konzerte der letzten Jahre haben gezeigt, dass very derzeit zur absoluten Speerspitze der Berliner Musikszene zählt. Dies wird die Band mit ihrer im Januar 2008 erscheinenden CD Golden Age erneut unter Beweis stellen.

## Chekov

### The unoptimal Lokation

Live Konzerte zur Wiedereröffnung



**KONZERT: 18.01.08, 21:00 Uhr, Chekov, Entartet, Pinoreks, The Dimensions**

Entartet: Deutschpunk aus Cottbus, Pinoreks: Neonwave Punk aus Potsdam

The Dimensions: 77iger Punk, We started 2004 as „ONE DIMENSION“ made a demo tape and recorded 11songs for a record which we never released. Then suddenly Emanuel left the band and songs like „LIES & FRENCH FRIES“ were never played again. But we started making new songs as a 3guy band. And we modified „ONE DIMENSION“ into „THE DIMENSIONS“. Here we are!

## Double Stomp

**KONZERT: 18.01.08, 21:00 Uhr, Comicaze, Eintritt frei**

Double Stomp: Seit einigen Jahren hat sich diese beeindruckende Blues-Formation um den aus Bremen stammenden Gitarristen und Sänger Heiko Shrader, in weiten Teilen der Republik eine beachtliche Fangemeinde erspielt. Shrader's außergewöhnliche Kombination von Gitarre und Gesang und sein ausdrucksstarkes Slide-Spiel sind prägender Bestandteil des Double Stomp-Sounds.



Foto: Comicaze

Durch seine Zusammenarbeit mit diversen Gastmusikern aus unterschiedlichen Stilrichtungen ergeben sich immer wieder spannende und abwechslungsreiche Besetzungen, die jedes Double Stomp Konzert zu einem besonderen Ereignis machen.

Einer seiner Kollegen ist der Berliner Mundharmonika-Käpt'n Igor Flach. Igor hat eine eigene Technik beim Spiel mit der Mundharmonika. Er benutzt seine Zunge wie ein Ventil. Es ermöglicht den aggressiven Sound und sein filigranes Melodiespiel. Auf Grund seiner geschmeidigen Spielweise spielte er zum Beispiel lange Zeit in der Stefan Diestelmann Band und u.a. mit Gundermann, Canned Head, Aron Burton, Guitar Crusher, Abi Wallenstein, Pankow, Carlo Mombelli und Tino Standhaft, um nur einige zu nennen. Mit groovender Gitarre, kraftvollem Gesang, sattem Harmonika-Ton und eigenwilligen Interpretationen bekannter sowie unbekannter Songs, verflochten Heiko Shrader und Igor Flach ihre Musik zu tanzbaren Rhythmen die nicht nur Bluesfans begeistern.

## ROCKTAILPARTY

LORD BISHOP ROCKS (NY), MYBE (GB)

**KONZERT: 18.01.08, 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt: 5,00€**

Lord Bishop nimmt kein Blatt vor den Mund. Seine Musik beschreibt er als „Sex Rock: Heavy Rock mit Funk-Elementen und Einflüssen von Isaac Hayes oder Curtis Mayfield“. Seine Texte handeln von Drogen, expliziten Liebesbotschaften und Politik.

Der selbsternannte „King of Sex Rock“ aus New York genießt es schon seit 1991 auf der Bühne zu stehen und die Masse zum tanzen und schwitzen zu bringen.

Inspirieren lässt er sich von Jimi Hendrix, James Brown, Frank Zappa, John Lennon, Kurt Cobain, Tina Turner und Janis Joplin und heraus kommt harter, schneller, aber auch emotionaler und softer „Sex-Rock“ mit Funk- und Jazz-Elementen gemixt.

Er liebt, was er macht, denn die Bühne ist der einzige Ort, an dem er lebt, sagt er über sich selbst.



Foto: GladHouse

# 19.1. Samstag

## EI(N)FÄLLE

### 15:30 neue Bühne 8

Der eingebildete Kranke

### 19:30 BTU (Lehrgebäude 9)

Ass-Dur, Das Bundeskabarett, Sybille und der kleine Wahnsinnige

### 19:30 BTU (Mensa)

Gazastreifen, Herr Lehmann und Herr Trommler, Hengstmann Brüder

### 22:00 BTU (Lehrgebäude 9)

cabaret-nightclub, (Philip Gärtner meets DJ Dick)

## Event

### 10:00 bis 13:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im Januar - genießen Sie leckeres aus unserer Küche, ab 6 Personen wird die große Tafel aufgebaut...

### 19:00 Festhalle Laasower Straße

Jubiläumsfastnacht in Straupitz - Es geht wieder los!

### 20:00 Bebel

Freygang - live in concert

### 20:00 Weltspiegel

Georg Schramm - Thomas Bernhard hätte geschossen

### 20:00 Klosterkirche

Giora Feidman und Matthias Eisenberg

### 21:00 Stadt Cottbus

Single Party - true love, Ü 20

### 21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Heinz Rudolf Kunze und Purple Schulz machen "Gemeinsame Sache"

### 21:00 Fabrik e.V. Guben

e-attack No. 13 - Comeback von Fortification 55 im WerkEins

### 21:00 Comicae

DUST

### 21:00 Mangold

Ticolaus: - Jazz, Pop und Soul

### 21:00 GladHouse

geschlossene Luft Festival 2.0

### 21:00 Chekov

Full Duplex, Situation Leclerq

### 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

Ü-30-Party

### 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Après-Ski-Party“

## Kino

### 17:30/20:00 KinOh

Ratatouille, Animations-Spaß über eine Ratte mit Leidenschaft für gutes Essen.

### 19:00 Obenkin

DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES - DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD

## Theater

### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Faust I - Der Tragödie erster Teil

### 19:30 Staatstheater

Großes Haus FAUST - DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

### 19:30 Staatstheater

Kammerbühne WENN DIE MÄDCHEN NACKT SIND, Georg-Kreisler-Abend

## Freygang

live in concert

**KONZERT: 19.01.08, 20:00 Uhr, Bebel, info: [www.freygangband.de/VVK](http://www.freygangband.de/VVK) Ticketline**

Seit mehr als 20 Jahren wandert diese Band, die zu DDR-Zeiten Spielverbot auf Lebenszeit erhielt, durch die Clubs und Säle der Republik. Freygang, das ist Stadtbewuchs, Unkraut oder Rose, Klang, Gewitter ... ein Lebensgefühl und Jahre andauernde Aktion ... Sie sind Freibeuter der Musik. Freygang ist auch eine Art geistiger Tankstelle für Leute, die es nicht gelernt haben sich systemgerecht anzuschmiegen oder besser gesagt, das einfach nicht wollen.

„Wer will, der kann - wer nicht will, muss“ Freygang machten eigentlich immer was sie wollten. Mit „müssen“ erreicht man bei ihnen gar nichts - und genau das lieben die Fans an ihnen. Ein Songbuch ist entstanden, das wollten die Fans und das wollte die Band, hier hört man, was in Noten und Texten festgehalten wurde, gewürzt wie immer mit Improvisationen.



Foto: Bebel



# EI(N)FÄLLE



## Der eingebildete Kranke

**EVENT: 19.01.08, 15:30 Uhr, neue Bühne 8, Die Ehrlichen (Cottbus), Ein Kabarett-Spektakel**



Foto: Studentenwerk FFO

„Das Leben selbst ist eine sexuell übertragbare Krankheit, die unweigerlich zum Tode führt. Da kann auch der beste Arzt nicht helfen.“ Stephan Hehl, Düsseldorf Kabarettist, leitet daraus seinen Diskussionsbeitrag zur Gesundheitsreform ab: Abschaffung des Ärztestandes in Gänze! Wer seinen Zweifel hat, ob das gut geht, kann sich in dieser turbulenten Komödie (Regie: Mathias Neuber) eines Besseren belehren lassen. Es spielen DIE EHRLICHEN (Benjamin Hantschke, Caterina Schacht, Lars Seidel, Mathias Neuber, Sandra Barthold, Elke Noack, Daniel Göring) Vergessen Sie ihre Chipkarte und 10 Euro Sonderbehandlungsgebühren nicht, wenn Sie sich dieser Tortur für ihr Zwerchfell aussetzen wollen! Ausführliche Untersuchung durch Schwester Stefanie vorab! Dann aber kommt er, Argan, hier Unwohl genannt, im Bademantel, eine lange, fruchtige Fahne aus Leibeswinden hinter sich herziehend! Wie er von seinem Vertrauen in die ärztliche Kunst geheilt wird, davon erzählt diese Klamotte. Und natürlich kommt auch die Liebe nicht zu kurz. Ach ja ... 10 Euro kostet der ganze Spaß dann doch nicht!

## Ass-Dur (Berlin), Das Bundeskabarett (Bonn), Sybille und der kleine Wahnsinnige (Berlin)

**EVENT: 19.01.08, 19:30 Uhr, BTU (Lehrgebäude 9)**

**Ass-Dur:** Eine nie dagewesene Performances, bei denen auf hochkulturelle und intelligente Weise Comedy, Musik und Zauberei ineinander verschwimmen.

Die Melodie von „Happy Birthday“ taucht plötzlich in der Mondscheinsonate auf - ein vierhändiges Klavierstück wird zum Kampf um den letzten Ton - „Schizophrenie der süd-australischen Wandermöwe“ wird zum Inhalt einer Opernarie - ein Pfannkuchenrezept wird Grundlage einer romantischen Pop-Ballade.

Das Duo Dominik Wagner und Benedikt S. Zeitner (ASS - Dur) hat sich in Berlin an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ kennengelernt. Bald entwickelte sich eine interessante Kombination aus modernem und klassischem Gesang, moderner Musik, Comedy und Zauberei.

**Das Bundeskabarett:** Sie sind schrill, ein bisschen verrückt und unsäglich komisch. Das Bundeskabarett, das sind der Bonner Sebastian Pufpaff, Henry Schumann aus Leipzig und Martin Zingsheim aus Köln. Die drei Weltverbesserer touren durch die bundesrepublikanischen Parallelgesellschaften und eröffnen überall, wo Bedarf besteht ihre Parteizentrale. Gnadenlos rechnen Wessi Pufpaff und Ossi Schumann miteinander ab und werden dabei tongewaltig von ihrem Pianisten Herr Martin begleitet. Das ungleiche Trio irrt durch den deutschdeutschen Sumpf der Missverständnisse, ohne jedoch in Klischees zu versinken. Im Gegenteil, graziös skurril bewegen sie sich über das Minenfeld aktueller politischer und gesellschaftlicher

Geschehnisse. Zwei Vollblutcholiker mit dem Hang zur Dramatik und der Erkenntnis: „Jeder Arsch hat sein Furunkel!“.

**Sybille und der kleine Wahnsinnige:** Hier sind sie wieder die wahnsinnigen Zwei und schunkeln sich mit uns in die Abgründe der menschlichen Seele. Sind gleichzeitig Gott, sieben lüsterne Großmütter und eine weise Knopfverkäuferin. Zanken bis die Schwarte kracht und lieben sich doch heiß und innig!

Dazu gibt es wie immer einen Batzen abstruses Liedgut und Falks schmachtende Kulleraugen für alle Frauen unter 24!!!

## Gazastreifen (Aachen), Herr Lehmann und Herr Trommler (Zwickau), Hengstmann Brüder (Magdeburg)

**EVENT: 19.01.08, 19:30 Uhr, BTU (Mensa)**

**Gazastreifen:** Weg mit beduselnder Comedy und Gefälligkeitskabarett! Gazastreifen setzt auf politisch-literarisches Kabarett für kritische Köpfe. (Mit Geist begeistern!) Gazastreifen steht als Synonym für alle Konflikte dieser Welt. Das neue Programm „Ungeklärt“ präsentiert die schily-schäuble-scharfe Analyse politisch „ungeklärter Fälle“ von Pofalla bis Putin.

Gazastreifen fasst heiße Eisen an: Irak, Iran, Afghanistan, Putin, Bush und Terroristen - wir lassen uns nicht überlisten. Alles wird hier nachgefragt, Transparenz erzeugt und nachgehakt.

**Herr Lehmann und Herr Trommler:** Der Kabarett-Dreier (eine Revolution!) beackert globale, politische und ganz zwischenmenschliche Themen. Für dieses Mammutprojekt hat sich Erik Lehmann, Deutschlands jüngster Solokabarettist, Schützenhilfe aus der PISA-Bildungselite besorgt: Der Frisch-Abiturient Stefan Trommler steigt als Praktikant ein und so muss sich Lehmann den Titel nun teilen und beide sind Deutschlands jüngstes Duokabarett. Die Redakteure Lehmann und Trommler sind unter Zugzwang: Innerhalb der nächsten zwei Stunden muss die neue Ausgabe der „Sachsenpresse“ druckreif sein. Und so wandern die beiden eilig, aber „mit bedächt'ger Schnelle vom Himmel durch die Welt zur Hölle“ (Goethe) - wie schon der Titel verrät.

**Hengstmann Brüder:** Wird man nur dann für den Friedensnobelpreis nominiert, wenn man, um die deutsche Einheit zu vollziehen, die Rentenkasse plündert, sich von Waffenlobbyisten millionenfach schmieren lässt und den Staat in Rekordhöhe verschuldet? Welche Drogen sind für Äußerungen von Eva Herrmann verantwortlich? Wenn das der Führer wüsste... Hat bald jeder Lokführer seine eigene Gewerkschaft? Warum geht der Aufschwung konsequent an denen vorbei, die ihn erwirtschaften? Weshalb gibt es auf alles 20% Rabatt, außer auf Tiernahrung?

Die Antwort auf diese Fragen werden Ihnen die Hengstmann Brüder leider nicht beantworten können. Allerdings kann man sich auf eine musikalisch-politisch-satirische Reise, quer durch Landschaft der Absurditäten der Großen Koalitionen dieser Welt freuen.



## Georg Schramm

Thomas Bernhard hätte geschossen

**LESUNG: 19.01.08, 20:00 Uhr, Weltspiegel, VVK: 15,- € (zzgl. Gebühren)AK: 17,- € (zzgl. Gebühren)**

Wer hier an der falschen Stelle lacht, begibt sich in Lebensgefahr. Denn „Thomas Bernhard hätte geschossen“ - aber das verrät Georg Schramm, den Revolver in der Hand, erst zum Schluss seines neuen, fulminanten Kabarettosolos. An seiner Seite wieder der unbeeindruckte Oberstleutnant Sanftleben und der ausgemusterte Sozialdemokrat August. Zu ihnen stoßen noch zwei, drei Zeitgeister, denen mit der Stammbesetzung eins gemein ist: Sie treten den Zuschauern halb nackt gegenüber. Die verbale Konfektionsware von der Stange hängt ihnen in Fetzen vom Leib, mit herunter gelassenen Hosen reden sie sich um Kopf und Kragen. Kein anderer Kabarettist lässt Spaß und Ernst vor den Augen der Zuschauer so verschwimmen wie Georg Schramm. Der „beste Schauspieler in diesem Genre“ (Hamburger Abendblatt) sezziert mit seinen entlarvenden Charakterstudien den deutschen Volkskörper und holt weit weg geglaubte politische Inhalte mitten ins alltägliche Leben.

## Full Duplex, Situation Leclerq

**KONZERT: 19.01.08, 21:00 Uhr, Chekov**



Foto: Chekov

After countless projects, productions, live appearances and personal challenges we arrive at the present where FULLDUPLEX is the equivalent for ELECTROFUCKIN-

TERROR. Assassins Frank Effex and Randy Robot developed a late-night-full-body-workout for fallout people. It's head bangin' - but it's not rock. It's electronic - but it's not electro. The classification of FULLDUPLEX is going beyond imagination of established genres - they just make use of a wide variety of styles and create their unique flavour by messing them up. Coming on stage the message is clear: We want you to sweat blood!

**Situation Leclerq:** Formed in late 2003, SITUATION LECLERQ rose from the ashes of former indie/emo-band Byron, who at that time re-arranged their musical style due to artistic limitations the band members felt occurring with the music they were playing. There are a lot of musical influences including a whole range of 80s bands, 90s post punk and hardcore bands and of course recent acts from the indie/electronic/dance branch. Mixing and messing up all these influences, SITUATION LECLERQ create their very own style for sure.

## FAUST

DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

**THEATER: 19.01.08, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, von Johann Wolfgang Goethe, Weitere Veranstaltungen: 21.01. 19:30 Uhr, 20.02. 19:30 Uhr, 26.02. 19:30 Uhr**

Christoph Schroth inszeniert erneut „Faust“. Ab 19. Januar 2008 zeigt das Staatstheater Cottbus unter seiner Regie Goethes Klassiker. Der Wissenschaftler Dr. Heinrich Faust ist zutiefst verzweifelt. Die jahrelange Suche nach dem Grund allen Daseins hat ihn keinen Schritt weitergebracht.

Der alte Mann hält schon das Todesgift in Händen. Da naht unvermutet Rettung. Mephistopheles erscheint und bietet ihm seine Dienste an. Endlich eröffnet sich Faust der erhsehnte Weg in die Welt glühender Leidenschaft und rastlosen Genießens. Mephistopheles hatte zuvor mit dem Herren gewettet, dessen Musterknaben Faust vom rechten Weg abzubringen. Durch „flache Unbedeutendheit“ will er ihn nun schleppen. Als jedoch Margarete ihren Weg kreuzt, scheint es, dass Mephistopheles die Kontrolle über Faust zu verlieren beginnt.



Foto: Marius Kross

Christoph Schroth sieht in dem Faust-Stoff eine heutige Geschichte. Auf der Suche danach, wo wir in unserer Welt einen Faust und eine Margarete antreffen, kommt der Regisseur der legendären Schweriner Faust-Inszenierung von 1979 erneut zu überraschenden Ergebnissen. Dieser zeitgemäße Faust stellt die Fragen nach rücksichtsloser Selbstverwirklichung, aufrichtiger Liebe und erbarmungslosen Glaubensgrundsätzen aus dem Blickwinkel unserer heutigen - Ich-geprägten und kompromisslosen - Welt. Zu dem zurückhaltenden Bühnenbild (Jochen Finke) kontrastieren die facettenreichen Kostüme (Ulrike Schlafmann). Fast das gesamte Ensemble des Staatstheaters Cottbus steht auf der Bühne. In den Hauptrollen spielen Johanna-Julia Spitzer (Margarete), Kai Börner (Faust) und Thomas Harms (Mephistopheles).

## Heinz Rudolf Kunze und Purple Schulz

machen „Gemeinsame Sache“

**EVENT: 19.01.08, 21:00 Uhr, KulturFabrik Hoyerswerda, Karten VVK: [www.kufa-hoyerswerda.de/VVK](http://www.kufa-hoyerswerda.de/VVK) 22 zuzügl. 1 Euro VVK-Gebühr / AK 26 Euro**



Foto: KulturFabrik Hoyerswerda

Gemeinsam mit ihren musikalischen Partnern Josef Piek und Wolfgang Stute sind zu viert unterwegs in „Gemeinsamer Sache“.

Heinz Rudolf Kunze ist eine lebende deutsch Pop/Rock/Liedermacher Legende! Sein Signet ist bekannt, seine Brillen sind Markenzeichen, seine Texte berühren die Menschen, seine Lieder gehen direkt ins Herz, seine Melodien singt jeder mit! Mit „Dein ist mein ganzes Herz“ wurde HRK von seinen Fans ein Denkmal gebaut! Viele große Hits folgten, über 25 Jahre schon ist HRK aus der Musikwelt dieses Landes nicht mehr wegzudenken. Zuletzt war er zu sehen bei der Vorentscheidung des Grand Prix aus Hamburg (ARD)! Millionen hingen an seinen Lippen.

Nun kommt er nach seiner Lesung zum zweiten male in die Kufa, diesmal mit einem musikalischen Projekt.

Mit dabei seine alten Freunde von Purple Schulz, die ja auch in der NDW Zeit einige Hits hatten, die sicher noch viele kennen („Verliebte Jungs/Sehnsucht“)...

Die Show mit Titeln von Heinz Rudolf Kunze und dem Kölner Pop-Duo Purple Schulz aus über 20 Jahren kreativen Schaffens beinhaltet natürlich viele Hits: Auch alte Nummern, Fremdkompositionen und persönliche Lieblingsstücke dürfen dabei sein. Es ist alles erlaubt. Die Zuschauer lernen die Künstler an diesem Abend auf jeden Fall von einer ganz anderen Seite kennen. Das Event besticht durch hervorragende musikalische Qualität, aber auch durch viele spontane Einfälle und Moderationen der Musiker auf der Bühne, die sich aus dieser unverbrauchten und neuen Zusammenarbeit ergeben.

## geschlossene Luft Festival 2.0



**EVENT: 19.01.08, 21:00 Uhr, GladHouse, Tickets gibt's im Vorverkauf bei CityTicket, Stadtpromenade 06, und im Fango zum Preis von 5,00 €, an der Abendkasse werden 6,00 € fällig.**

„So...nachdem ich das erlebt habe, kann ich auch beruhigt sterben... GRÖSSER, BESSER, mehr geht nicht...“, sagt das Partykulturjahr 2008, obwohl es gerade 19 Tage alt ist. Es wird wieder ein „geschlossene Luft Festival“ geben. Noch größer, als das von 2005. Damals transportierte Ernst Majo, zusammen mit der Galerie Fango das bis dato im sommerlichen Neuerstädt stattfindende „offene Luft Festival“ ins winterlich ausverkaufte Glad-House. Unter körperlicher Abwesenheit aber unter Schirmherrschaft desselben Philosophen und Dadaisten feiert das Fango 5-jähriges bestehen und das KonturPROJEKT mit KonturTV 1 Jahr Fernsehen auf LTV.

Im großen Saal wird es Jazz-Hip-Hop der griechisch-deutschen „Bob Europe“, alternatives von „Wake up and smell the Coffee“, Glam-Electro-Trash-Pop von „Jemek Jemovit“ aus Berlin, Stonerrock von „Grandloom“, Grunge Punk von „No Entry“ sowie progressive Folk Rock von „Epiphora“ geben, umrahmt von einer Ausstellung von Ölgemälden Sven Pfennigs. Während der Umbaupausen wird BAUM lesen und es werden Filmschnipsel aus einem Jahr Kontur TV zu sehen sein. Der Slow Saal wartet mit visuellen Effekten von „Skin Rip“ bei feinsten Elektronischer Tanzmusik von „Gehört&Verstanden“ auf, welche aus dem Casa von „Straff & Locker“ bekannt sein dürften. Mit ihnen sind die Cottbuser Reggae- und Dancehall-Ritter von „Chant Daun Rec.“ Der dritte Floor wird mit live-produziertem Electro von „O(h)rnanie“ und „Mahlen Goscht“ beheizt um zu späterer Stunde bei Funk and Soul von „DJ's XLA“ in Extase zu verfallen. Dazu gibt's live visuals von The Visibles. Im Obenkino Café wird das KonturPROJEKT einen Chillout Floor mit Ambient, Visuals und Filmchen einrichten. Außerdem tritt Elvis, zusammen mit Michel Jackson und einem japanischen Kinderchor auf.

## 20.1. Sonntag

### EI(N)FÄLLE

**12:00 BTU (Brasserie)**  
EI(N)FÄLLE - Satirisch-musikalischer Lese-Bühnen-Brunch

### Event

**19:00 Lausitz-Arena**  
White Devils fiebern dem Saisonhöhepunkt entgegen

### Kino

**17:00 Weltspiegel**  
Bis zum Ellenbogen  
**19:00 Weltspiegel**  
Mr. Brooks

**20:00 Obenkino**  
DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES - DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD

**21:00 Weltspiegel**  
Nichts als Gespenster

### Theater

**19:00 Staatstheater Großes Haus**  
DIE ZAUBERFLÖTE, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

**19:00 Staatstheater Kammerbühne**  
SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

der Regionalliga II den zweiten Tabellenplatz, der gesamte Verein hat mit 13 Teams so viele wie noch nie im Spielbetrieb und auch die Mitgliederzahl hat mit knapp 150 einen neuen Höchststand erreicht. Diese positive Entwicklung soll nun auch im neuen Jahr fortgesetzt werden.



Foto: Michael Heilig

Die Grundlage für ein erfolgreiches Jahr 2008 soll das Aushängeschild der Devils, die Herrenmannschaft, bereits im Januar schaffen. Vier Spiele stehen im ersten Monat des Jahres auf dem Plan. Am 6. reisen die Teufel zum DBV Charlottenburg. Das Hinspiel haben die Cottbuser im September klar mit 78:58 gewonnen. Am 13. wird das Nachholspiel bei der zweiten Mannschaft des RSV Eintracht Stahnsdorf angepfiffen. Der Höhepunkt der gesamten Saison findet am 20. Januar in der heimischen Lausitz-Arena statt. Um 19 Uhr ist der souveräne Tabellenführer BG Sandersdorf zu Gast in Cottbus. Die Sandersdorfer sind bisher die einzige Mannschaft, die die Teufel in dieser Saison auf dem Parkett besiegen konnte - und das gleich mit 48 Punkten Abstand. Dieses Debakel wollen die Cottbuser mit einem Heimsieg gegen den Tabellenersten vergessen machen.

Am Ende des Monats reisen die Devils erneut zu einem Auswärtsspiel. Bei der TuS Lichterfelde II gilt es am 26. Januar einen hoffentlich erfolgreichen Monat mit einem Sieg abzuschließen. Das Hinspiel konnten die Cottbuser in eigener Halle mit 68:49 gewinnen.

Schlomo hat die rettende Idee: um der drohenden Deportation durch die Nazis zuvorzukommen, beschließen die Dorfbewohner sich selbst zu deportieren und so vor den Deutschen über Russland nach Palästina zu fliehen. Stück für Stück wird ein maroder Güterzug zusammengekauft, Vorräte werden angelegt, einigen der Dorfbewohner wird eine Naziuniform geschneidert und akzentfreies Deutsch beigebracht. Und eines Nachts beginnt der „Zug des Lebens“ seine Irrfahrt in das gelobte Land, Eretz Israel. Mit Mut und Witz meistern die Zuginsassen die heikelsten Situationen, bis sie sich schließlich der Frontlinie nähern. Besteht eine Aussicht diese letzte Grenze zu passieren? Sitzen sie wirklich im „Zug des Lebens“?

In der tragikomischen Farce spielt der Regisseur Mihaileanu rumänisch-deutscher Abstammung geschickt mit kulturellen Unterschieden zwischen Deutschen und Juden. ZUG DES LEBENS hatte seine Deutschlandpremiere beim Cottbuser FilmFestival 1998, wo er den Publikumspreis erhielt.



Foto: Obenkino



## Satirisch-musikalischer Lese-Bühnen-Brunch

**LESUNG: 20.01.08, 12:00 Uhr, BTU (Brasserie), Udo Tiffert (Berlin), Michael Bittner (Dresden), Julius Fischer (Leipzig), Christian Meyer (Leipzig)**



Foto: Studentenwerk FFÖ

Klub Kryptonym: Farce - ein showmusiklesexperiment

Zum ersten Mal in Cottbus laden die Jungunterhalter Julius Fischer und Christian Meyer zwei gestandene Lesebühnenautoren zu sich auf's Showsofa ein: Michael Bittner, Gründungsmitglied der Lesebühne Sax Royal in Dresden, ist der fleischgewordene Racheengel der Literaturwissenschaften, ein Stadtteilromantiker (Dresden-Pieschen) und Gründer einer literarischen Initiative zur Sprengung der Dresdner Frauenkirche. Udo Tiffert ist Landschaftsaphoristiker, Städtebauprofessant und darüber hinaus sehr um die Belange des kleinen und mittleren Mannes von der (vor allem Lausitzer) Straße besorgt. Nicht zu Unrecht hat Irgendwer Berühmtes die beiden als Gründer einer Neuen Lausitzer Schule bezeichnet. In ihren Texten werden sie das zu beweisen wissen. Der literarische Hurrikan wird komplettiert durch Raps, Lieder und das legendäre Knickgeschichten-Spiel. Vielleicht wird auch getanzt. Das kommt auf die Laune der Showmaster an.

## White Devils fiebern dem Saisonhöhepunkt entgegen

**Cottbuser Basketballer erwarten im Januar den Tabellenführer in der Lausitz-Arena**

**EVENT: 20.01.08, 19:00 Uhr, Lausitz-Arena**

Auf ein Neues. Hinter dem Basketballclub Cottbus liegt ein erfolgreiches Jahr 2007: Die Herrenmannschaft der White Devils belegt im zweiten Jahr in

## 21.1. Montag

### Event

**19:00 quasiMONO**  
CheMo - Chekov in Mono

**19:30 Konservatorium**  
DIRIGENTENPARADE - 10 Dirigenten aus aller Welt, Abschlusskonzert der internationalen Meisterklasse für Orchesterdirigieren

**20:00 Neue Bühne Senftenberg**  
Georg Schramm  
- Thomas Bernhard hätte geschossen

### Kino

**17:00 Weltspiegel**  
Bis zum Ellenbogen  
**19:00 Obenkino**

ZUG DES LEBENS

**19:00 Weltspiegel**  
Mr. Brooks

**20:00 neue Bühne 8**  
filmgruppe 8 - filmabend

**21:00 Weltspiegel**  
Nichts als Gespenster

### Theater

**10:30 Neue Bühne Senftenberg**  
Faust I - Der Tragödie erster Teil

**18:00 Neue Bühne Senftenberg**  
Krabat oder Die Verwandlung der Welt, Jurij Brezan

**19:30 Staatstheater Großes Haus**

FAUST - DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

Foto: Achim Käßler / Neue Bühne Senftenberg



Georg Schramm gehört zu den großen herausragenden Kabarettisten deutscher Zunge. Unverwechselbar ist seine Analyse heutiger politischer Zustände und sein scharfer Witz über sie. Seinen Entdeckungen und der Zusammenführung neuer Erkenntnisse zu folgen, ist geistiger Genuss,

Lachen auf höchstem Niveau, politisches Kabarett in Vollendung.

Seit 20 Jahren steht er kabarettistisch auf der Bühne, immer unbestechlich. Viele Jahre war er beim „Scheibenwischer“. Nun hat er einmal monatlich seine eigene Fernsehsendung „Neues aus der Anstalt“, mit Urban Priol an seiner Seite. Das Publikum kann sich glücklich schätzen, Georg Schramm nun aus allernächster Nähe zu erleben.

## ZUG DES LEBENS

**KINO: 21.01.08, 19:00 Uhr, Obenkino, Frk/Belgien 1998, 103 Min, Regie: Radu Mihaileanu**

1941 in einem jüdischen Shtetl irgendwo in Osteuropa. Schlome, der Dorfmann, überbringt schlimme Nachrichten: die deutschen Truppen rücken vor, jüdische Dörfer werden eliminiert, ihre Bewohner getötet oder verschleppt. Noch am selben Abend ruft der Rabbi den Rat der Weisen ein, und ausgerechnet

## filmgruppe 8

filmabend

**KINO: 21.01.08, 20:00 Uhr, neue Bühne 8**

Filme zu sehen ist schön. Filme machen ist schöner. Wer das genauso sieht, ist bei uns herzlich willkommen. Egal, ob Du den Wunsch hast, später in diesem Bereich mal zu arbeiten, dein Studium nicht die Möglichkeiten gibt für kreative Prozesse, die Schule einfach nur langweilig ist, die Arbeit immer eintöniger wird, Du schon immer eine Idee verfilmen

wolltest oder einfach wissen möchtest, wie ein Film entsteht, bei uns bist Du richtig. Die Filmgruppe8 arbeitet seit zwei Jahr eigenständig und erfolgreich an der Umsetzung eigener Filmprojekte, mit dem Hauptaugenmerk auf dem erzählenden Kurzfilm. Die Mitglieder unserer Gruppe sind alles Amateure, die sich ihr Wissen und Können in ihrer Freizeit beigebracht haben. Wir machen alles, was zum Gelingen eines Filmes dazugehört: von der Idee/dem Drehbuch über die Auswahl der Drehorte/Darsteller und den Dreh bis zum finalen Schnitt. - Was interessiert Euch, was wollt Ihr bei diesem Prozess machen? Bei uns sind neue Gesichter immer willkommen. Egal was Ihr an Wissen und Können schon mitbringt, wichtig ist ausschließlich der Wunsch, eigene Filme zu drehen. Was noch an notwendigem Know How fehlt, das könnt Ihr bei uns lernen. Das heißt aber nicht, dass wir einen Lehrer oder Dozenten haben. Jeder kann in der Gruppe das einbringen, was er gut kann oder können möchte. Du hast schon mal eine Geschichte geschrieben, machst gerne Fotos, arbeitest am Computer, Licht und Ton sind für Dich kein Fremdwort oder .... Gemeinsam werden die Themenbereiche erarbeitet und was dann noch interessanter ist, die Theorie in der Praxis, am Set, umgesetzt. Wer also an Teamwork, guter Laune und am Filmen Interesse hat, ist herzlich eingeladen bei uns vorbei zuschauen. Ihr könnt Euch an diesem Abend von uns bisher Geleistetes ansehen, mit uns über Filme reden und dann auch an neuen Projekten mitarbeiten. Oder, mit unserer Hilfe, ein eigenes Filmprojekt starten. Spaß ist, was ihr daraus macht. Ein kleinen Einblick in unsere Gruppe mit ihren Mitgliedern und erfolgten Projekten findet Ihr unter: [www.myspace.com/filmgruppe8](http://www.myspace.com/filmgruppe8) Wenn Ihr noch Fragen oder Anregungen habt, dann meldet Euch hier: [filmgruppe8@yahoo.de](mailto:filmgruppe8@yahoo.de)



Foto: Puppenbühne Regenbogen

gelingt es ihm nicht nur, die 3 Aufgaben des Königs zu erfüllen, er erringt sogar die Liebe der schönen Prinzessin und bekommt das halbe Königreich dazu - wie im Märchen!

## Darüber spricht man nicht

**THEATER: 22.01.08, 09:30 Uhr, Piccolo, Weitere Veranstaltungen: 23.01. 09:30 Uhr, 24.01. 09:30 Uhr,**

„Darüber spricht man nicht“ ist ein Aufklärungsstück für Kinder ab 6 Jahre und im März wieder auf der piccolo Bühne zu sehen. Entwickelt wurde das Stück vom „Theater Rote Grütze“. Die Wiederaufnahme inszeniert piccolo Schauspieler Werner Bauer. „Darüber spricht man nicht“ ist ein Spiel vom Liebhaben, Lusthaben, Kindermachen und Kinderkriegen, vom Schämen und was sonst noch alles vorkommt. Locker und entkrampft gehen die Schauspieler mit den kleinen Zuschauern auf eine Reise, bei der sie den natürlichen Umgang mit ihrem Körper spielerisch erleben. Mit viel Musik wird all das bespielt, was kleine Leute über die große Liebe wissen müssen.



Foto: Matthias Hienz / piccolo

## DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT

**THEATER: 22.01.08, 11:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Geschichte mit Musik für Kinder ab 8 Jahren nach „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber und Friedrich Kind, Weitere Veranstaltungen: 23.01. 11:00 Uhr, 11.02. 11:00 Uhr, 22.02. 10:00 Uhr, 26.02. 11:00 Uhr**

Eberhard Streul führt in dieser „Geschichte mit Musik“ junge Menschen ab acht Jahren einfühlsam, spannend und unterhaltsam in Carl Maria von Webers „Freischütz“ und in die Gattung „Oper“ überhaupt ein. Die Zuschauer erleben, dass Oper und Opernstoffe keineswegs verstaubt und lebensfremd sein müssen und dass Musik und Operngesang (musikalische Einrichtung: Richard Vardigans) eine riesige Bandbreite von Gefühlen auszudrücken vermögen. Johanna und Matthias, von Elf- bis Dreizehnjährigen gespielt, bringen sich auf einem Dachboden vor Jugendlichen in Sicherheit, die sie verfolgen. Sie stöbern herum und entdecken in diesem Raum voll abgelegter Gegenstände die Welt des „Freischütz“: eine Welt, die hunderte von Jahren zurück liegt und sich ihnen gleichwohl als merkwürdig vertraut entpuppt. Der seltsame Brauch des „Probeschusses“, ein übel wollender „Freund“ und ein ungeheurer Leistungsdruck stürzen Max und Agathe, zwei junge Liebende, in Gefahr und Verzweiflung. Um ihrer beider Liebe zu retten und ihre Zukunft zu sichern, lässt Max sich auf einen Bund mit Helfern ein, die ihn fast zugrunde richten. Das Geschehen zieht Johanna und Matthias immer mehr in seinen Bann.



Foto: Matthias Hienz

Schließlich greifen sie selbst ein, um alles zu einem guten Ende zu bringen. Regisseur Hauke Tesch, Ausstatter Hans-Holger Schmidt und der musikalische Leiter Frank Bernard mit seinem Kammerorchester realisieren die Vorlage als lebendiges Jugendtheater. Gesangssolisten des Staatstheaters und Kinder lassen die beiden Welten entstehen, die immer stärker miteinander kommunizieren und allmählich ineinander übergehen - Verständigung, die Schule machen kann.



## 23.1. Mittwoch

### Event

#### 10:00 Staatstheater Großes Haus

SCHULKONZERT - Erlebnis Konzert, Erlebnis Orchester

#### 18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Teeverkostung - Kräuter- & Früchtetees

#### 19:30 BTU (Hörsaal 1&2)

Mathias Binswanger - Glück und Geld, FH Nordwestschweiz (Solothurn)

#### 19:30 Gemeindehaus

Haltestelle Die Umweltgruppe Cottbus lädt ein: Umweltbildung durch „Interpretation“, Vortrag und Diskussion

#### 19:30 neue Bühne 8

Aufenthalt der alten Dame - Theaterkurs

### Kino

#### 10:00 Weltspiegel

Pettersson und Findus - Spatenkino

#### 17:00 Weltspiegel

Nichts als Gespenster

### 17:00 neue Bühne 8

mach doch, was du willst - Filmabend mit anschließender Diskussion

#### 19:00 Weltspiegel

Mr. Brooks

#### 20:00 Obenkino

DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES - DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD

#### 20:00 Weltspiegel

Bis zum Ellenbogen

### Theater

#### 09:00/14:30 Puppenbühne Regenbogen

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

#### 09:30 Piccolo

Darüber spricht man nicht

#### 10:00 Neue Bühne Senftenberg

Moby Dick

#### 11:00 Staatstheater Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT

#### 19:30 Staatstheater Großes Haus

LADIES NIGHT

## mach doch, was du willst

Filmabend mit anschließender Diskussion

**KINO: 23.01.08, 17:00 Uhr, neue Bühne 8, Eine Veranstaltung innerhalb der Reihe „Zukunft der Arbeit“; Moderation: Frank Hühner, KOWA an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) - Eintritt: 3 EUR/erm. 2 EUR**

„mach doch, was du willst“ sind 11 Kurzfilme zum Wandel der Arbeit. Sie sind das Ergebnis eines Kurzfilmwettbewerbs, den die Kulturstiftung des Bundes in Zusammenarbeit mit der KurzFilmAgentur Hamburg e.V. und ZDF/ARTE im Frühjahr 2006 ausgeschrieben hatte: - Aufgabe war es, Filmkonzepte einzureichen, die auf die Frage nach der Zukunft unserer Arbeitswelt mit originellen Ideen und Visionen aufwarten. Und so reicht die Bandbreite der Darstellungen von (satirischen) Beschreibungen des Ist-Zustandes, über die Dokumentation von Gegenentwürfen zur traditionellen Erwerbstätigkeit, bis hin zu fiktionalen Zukunftsprognosen. - Die Kurzfilmreihe soll dazu anregen, Ideen aufzuzeigen, Fragen zu stellen und zu diskutieren, wie wir in Zukunft arbeiten und leben wollen.

## DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

**THEATER: 22.01.08, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Wir bitten um Vorbestellung unter der Telefon - Nr. 0355 - 52 20 23, Weitere Veranstaltungen: 23.01. 09:00/14:30 Uhr, 24.01. 09:00 Uhr, 27.01. 10:00/15:00 Uhr, 29.01. 09:00 Uhr, 30.01. 09:00 Uhr, 31.01. 09:00 Uhr**

“Nur ein tapferer Mann ist ein richtiger Mann” - dieser Wahlspruch seines verstorbenen Vaters klingt dem Schneider Frieder noch immer in den Ohren. Aber er ist leider nicht groß und stark, sondern klein und ziemlich ängstlich... Und er hat es satt, ständig für den König zu arbeiten, ohne den verdienten Lohn zu bekommen. Als er eines Ta-

## 24.1. Donnerstag

### Event

**19:30 Neue Bühne Senftenberg**

OPER UND KONZERT  
EXQUISIT - JOHANN-  
STRAUß-KONZERT

**20:00 Piccolo**

Werner Lämmerhirt

**21:30 Bebel**

Culture Night der BTU  
- Polen, - kein Eintritt -

### Kino

**17:00 Weltspiegel**

An Ihrer Seite

**18:30 Obenkino**

PREUßISCH GANGSTAR

**19:00 Weltspiegel**

Warum Männer nicht zu-  
hören und Frauen schlecht  
einparken

**21:00 Weltspiegel**

Wir verstehen uns

wunderbar

### Theater

**09:00 Puppenbühne**

Regenbogen  
DAS TAPFERE SCHNEI-  
DERLEIN

**09:30 Piccolo**

Darüber spricht man nicht

**10:00 Neue Bühne Senf-  
tenberg**

Kabale und Liebe

**10:00 Neue Bühne Senf-  
tenberg**

Moby Dick

**19:30 TheaterNativeC**

Offene Zweierbeziehung

**19:30 Staatstheater**

Kammerbühne

MEIN KAMPF - Farce von  
George Tabori

ten einer so genannten offenen Zweierbeziehung zu überzeugen, dreht sie den Spieß um.

## OPER UND KONZERT EXQUISIT

JOHANN-STRAUß-KONZERT

**KONZERT: 24.01.08, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde**



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Das erste Konzert des neuen Jahres ist nur einem Komponisten gewidmet, dem unsterblichen

Johann Strauß. Sein Name bleibt für immer mit Wien verbunden. Hier wurde er 1825 geboren, hier komponierte er als Kaiserlich-Königlicher-Hofball-Musikdirektor vorwiegend Tanzmusik, was seinen Ruf als Walzerkönig begründete.

Das spritzige Neujahrskonzert unter der Leitung von Holger Schella und mit der Berliner Sopranistin Katharina Richter als Gast lässt die berühmtesten Melodien aus der „Fledermaus“, dem „Zigeunerbaron“ und der „Nacht in Venedig“ Revue passieren. Der „Csárdás“ ist genauso dabei wie das „Schwipslied“ oder die Arie „Spiel ich die Unschuld vom Lande“. Eine Auswahl der schönsten Walzer von Johann Strauß rundet das Konzert ab.

## PREUßISCH GANGSTAR

**KINO: 24.01.08, 18:30 Uhr, Obenkino, BRD 2007, 92 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Bartosz Werner, Radio EINS und 20 Cent präsentieren live ab 20 Uhr aus dem „Glad-House“ eine Podiumsdiskussion zum Thema „Hip-Hop - Eine Jugendkultur in Deutschland“, Weitere Veranstaltungen: 26.01. 20:00 Uhr, 27.01. 18:00 Uhr, 29.01. 21:00 Uhr, 30.01. 18:00 Uhr**



Foto: Obenkino

Nico hat seine Ausbildung abgebrochen und träumt von einer Hip-Hop-Karriere. Tino ringt mit dem Hauptschulabschluss, um seine Mutter nicht zu enttäuschen. Oli möchte einen Club eröffnen, doch seine Freundin will mit ihm weg, raus aus der Provinz. Die Schwierigkeiten scheinen oft alltäglich. Dennoch entsteht daraus eine scheinbar unüberbrückbare Distanz zwischen ihren Werten und Idealen sowie den Lebenseinstellungen der wohlwollenden Eltern.

Der Film schildert die lässigen Umgangsformen der drei Jungs, zitiert ihren jugendlichen Jargon und präsentiert zugleich die Unfähigkeit der Eltern mit ihren Kindern zu kommunizieren. Man wird Zeuge der Prioritäten, die diese Generation für sich gesetzt hat: Familie ist ein Zustand, Freundschaft Mittelpunkt, Liebe manchmal Image und gelegentlich Erfüllung zwischen Unsicherheit und Rausch.

PREUßISCH GANGSTAR ist ein dokumentarisch anmutender Spielfilm über drei Heranwachsende, die im idyllischen Brandenburger Buckow ihr tristes Dasein mit Hip-Hop-Musik, Partys, Drogen und kleinen Schlägereien aufwerten.

## Offene Zweierbeziehung

**THEATER: 24.01.08, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Komödie von Dario Fo und Franca Rame, Weitere Veranstaltungen: 27.01. 19:30 Uhr, 31.01. 19:30 Uhr**

Das ganz alltägliche Theater: Szenen einer Ehe. Er langweilt sich und sucht Abwechslung anderswo, vorzugsweise natürlich bei jüngeren Frauen. Sie macht ihm Szenen und droht mit Selbstmord. Als er dann auch noch versucht, sie von den positiven Sei-

Foto: Lämmerhirt / piccolo



## Werner Lämmerhirt

**KONZERT: 24.01.08, 20:00 Uhr, Piccolo, unbedingt Karten vorbestellen unter: 0355 / 23 687**

Was ist nicht alles, seitdem er Ende der 60'er Jahre die musikalischen Bretter dieser Welt betrat, über ihn geschrieben worden: Er sei eine Legende, ein Gitarren-guru, gar eine Folk-Ikone, die ganze Gitarren-generationen beeinflusste, eine ehrliche Haut, sowie „Tausendsassa“ auf der Gitarre. Werner Lämmerhirt als Musiker und Gitarristen selbst den Nichteinge-weihten vorzustellen, heiße sicherlich „Eulen nach Athen zu tragen“. Durch seine Umtriebigkeit, seinen enormen Fleiß und außergewöhnliche Kreativität ist er ständig damit beschäftigt, sich selbst, natürlich im Interesse seines von ihm geschätzten Publikums als kompletten Musiker, auch nach dieser langen Zeit, weiter zu entwickeln und als solcher zu präsentieren. Nach über 30 Jahren musikalischen Schaffens, unter anderem als Gitarrist von Hannes Wader, singt Werner nun seit geraumer Zeit eigene deutsche Texte, ohne natürlich sein hinlänglich bekanntes Terrain zu verlassen. Er groovt, rockt, jazzt, swingt in altgewohnter Manier. Für Freunde der akustischen Gitarrenmusik ist Werner Lämmerhirt ein absolutes Muss. Er gönnt es sich - gönnen Sie es sich auch!

## 25.1. Freitag

### Event

**17:15 LTV**

KonturTV!

**18:00 PARKPLATZ MÖBEL**

HÖFFNER

THE BOSSHOSS

**19:00 quasiMONO**

ZELLE79 präsentiert: - Die fiesigen Tricks von Polizei und Justiz

**19:00 ASB Club Senftenberg**

The Triple Concert - Alf

Schmieder - Gitarre(n)

- Jazz, Flamenco, Rock

**19:30 TheaterNativeC**

Barbara Thalheim - „Immer noch immer“

**20:00 Weltspiegel**

Musikalische Lesung mit Veronika Fischer und Gisela Steinecker - „Weh dem, der liebt ... es sei denn: Mich!„

**21:00 Stadt Cottbus**

Step by Step - die Tanzparty in der City, Ü20

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé**

kostenloser Tanzkurs, im Tanzcafé

**21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé**

„Mäx-Men's-Night“

**21:00 Kulturhof Lübbenau**

„The Nifters“ DarkMetal-rock from Sweden & „East Crazy Dogs“ Lübbenau

**21:00 LaCasa**

BrainPoOR & Bottomless Pit - Metal, Grindcore

**21:00 Comicaze**

Backfire

**21:00 Bebel**

Marracash Orchestra - Polarstern

**21:00 Mangold**

Blue Alley, erstklassige Profi-Ensemble aus Dresden, verblüffend vielseitig und garantiert unterhaltsam

**22:00 GladHouse**

Spasparty, Eintritt: 5 €

### Kino

**20:00 Obenkino**

TAKVA - GOTTESFURCHT

### Theater

**10:00 Neue Bühne Senf-  
tenberg**

Effi Briest

**19:30 Neue Bühne Senf-  
tenberg**

Anne Frank, Tagebuch

**19:30 Staatstheater**

Kammerbühne

DER KONTRABASS

- Schauspiel von Patrick

Süskind

## THE BOSSHOSS



Foto: ADD ON MUSIC

**KONZERT: 25.01.08, 18:00 Uhr, PARKPLATZ MÖBEL HÖFFNER**

Das ist eine Story, wie sie nur die Popkultur schreiben kann. 7 Jungs aus Berlin haben 2004 eine Idee: Country ist cool und wir machen was draus. Sie recorden ein Album in ihrem ganz eigenen Country Sound, wobei neugestylte Hip Hop Nummern den prägenden Ausschlag geben. Soweit so vertraut: Bands, die einen Sommer mit einem guten Konzeptalbum reüssieren, gibt es ja reichlich. Doch The BossHoss werden zum Phänomen: Sie erspielen sich auf 400 Konzerten in 3 Jahren eine grosse und treue Fangemeinde und ihr zweites Album wird noch erfolgreicher als ihr Debüt Internashville Urban Hymns. Auf Rodeo Radio überwiegen schon die eigenen Nummern, die inzwischen bei den Fans auch viel beliebter sind als die Anfangserfolge. Über 300.000 verkaufte Alben sind so zusammengekommen. Mehr als 500.000 Zuschauer haben allein im laufenden Jahr eines der umjubelten Konzerte gesehen. So haben sich The BossHoss zum etablierten Album Act entwickelt und alle Fans erwarten gespannt den neuen Longplayer, der am 26. Oktober erscheinen wird. Auf Stallion Battalion hat The BossHoss endgültig zu sich selbst gefunden. Niemand muss auf den gewohnten BossHoss Sound verzichten, auch die eine oder andere geniale Coverversion ist wieder dabei.

Doch entscheidend sind die eigenen Nummern: dynamische Rock'n'Roll-Tracks ohne Schnörkel finden sich hier genauso wie Songs und Balladen, die Pop

und Country stilsicher verbinden. Stellvertretend für diesen selbstbewussten BossHoss Style stehen die aktuellen Single Monkey Business und der Titeltrack Stallion Battalion. Hier wird deutlich:

The BossHoss bleiben sich treu und haben sich gleichzeitig neu erfunden. Auch mit ihrem dritten Album liefern sie wieder die grosse emotionale Spannweite, die The BossHoss so erfolgreich gemacht hat. On top erscheint Stallion Battalion als Limited Edition mit Live DVD. Das wird besonders die grosse Fangemeinde der Konzertbesucher freuen, die schon lange auf ein bleibendes Konzerterlebnis der Rodeo Radio Tour gewartet hat.

Geschmackspuristen und selbsternannte Gralshüter des vermeintlich echten Rock'n'Roll werden auch bei Stallion Battalion wieder entrüstet die Nase rümpfen. Aber für die sind die Jungs auch wirklich nicht angetreten. Sondern für die begeisterten Fans. Und für die wird es ein Fest!

## Veronika Fischer und Gisela Steinecker

„Weh dem, der liebt ... es sei denn: Mich!..“

**LESUNG: 25.01.08, 20:00 Uhr, Weltspiegel, VVK: Stadthalle, City Ticket, Weltspiegel**

Beide Frauen sind über die Arbeit an der Biografie von Veronika Fischer zu Freundinnen geworden. Die pointierten literarisch-kabarettistischen Dialoge gehen in Verse oder Lieder über, so dass sich durch das ganze Programm die Ermutigung zum Weiterleben, Weiterlieben und zu Anfängen zieht, wobei die Erinnerungen, besonders durch den Gesang von Vroni nicht zu kurz kommen. „Vroni“ steht seit nunmehr 35 Jahren auf der Bühne. Es gibt wohl kaum eine deutschsprachige Interpretin, die nachhaltig auf hohem Niveau arbeitet

und dabei immer wieder mit neuen Liedern und gefeierten Konzerten begeistert. Eine Zeitung schrieb über Vroni: „Das ist die, die mehr Rhythmus im zarten linken Ellenbogen hat, als alle Spice Girls zusammen.“

## TAKVA - GOTTESFURCHT



**KINO: 25.01.08, 20:00 Uhr, Obenkino, Original mit deutschen Untertiteln, Türkei/BRD 2006, 100 Min, Regie: Özer Kiziltan, Weitere Veranstaltungen: 27.01. 20:30 Uhr, 28.01. 18:00 Uhr, 29.01. 18:30 Uhr, 30.01. 20:30 Uhr,**

Der strenggläubige Moslem Muharrem richtet sein Leben nach den Regeln eines erzkonservativen Ordens in Istanbul aus. Als er zum ersten Mal mit der modernen Welt konfrontiert wird, muss er entdecken, dass auch er der Versuchung durch Sünde, Heuchelei und Gotteslästerung nicht widerstehen kann. TAKVA - GOTTESFURCHT ist ein bildgewaltiges Psychodrama auf der Grenze zwischen Authentizität und surrealer Intensität. Zugleich ein aufrüttelnder Film über das Aufeinanderprallen von fanatischem Glauben und westlicher Lebensweise im Islam. An den türkischen Kinokassen verzeichnete TAKVA - GOTTESFURCHT

am Startwochenende mehr BesucherInnen als CASINO ROYALE und BORAT, in der Sektion Panorama der Berlinale 2007 gewann der von Fatih Akin produzierte Film den Preis der Internationalen Filmkritik.

## Stars in der Kleinen Komödie:

Barbara Thalheim - „Immer noch immer“



**KONZERT: 25.01.08, 19:30 Uhr, TheaterNativeC**

Am 25. Januar ist es endlich wieder soweit. Ein gern gesehener Gast der TheaterNative C beehrt uns durch seine Anwesenheit. Barbara Thalheim wird uns mit ihren neuen Liedern und Kompositionen beglücken, unterhalten und nachdenklich stimmen. Dabei wird sie unterstützt und begleitet von Jean Pacalet. Freuen sie sich auf ihr Programm: „immer noch immer“

## The Nifters

& East Crazy Dogs



**KONZERT: 25.01.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

„The Nifters“ sind in Schweden kein unbeschriebenes Blatt mehr. Seit ihrer Gründung 1999 wurden fünf Singles, eine EP und eine CD veröffentlicht. Ihre Auftritte im TV, auf Festivals und als Supportband für Größen wie Backyard Babies, Hardcore Superstar und Mustasch hinterließen bei ihrem Publikum ein bleibenden Eindruck. Nun wollen „The Nifters“ Europa erobern. Die Band ist noch relativ unbekannt, aber die Musiker haben in diversen anderen Bands ihre Spuren verdient. So die Metalikone Jocke Göthberg, ehemals Marduk, findet man auch bei Dimension Zero genauso wie Jesper Strömblad von In Flames. Gitarrist Johan Söderhielm und Sänger Mats Larsson sind bei The Rawhypnols und Gitarrist Zwedda Svedbo ist einer der Gründer von Aurscured. Die bisher erfolgreichste Veröffentlichung der „Nifters“ war die Single „If this one becomes a hit I swear I am going to kill myself“ über ihren Online-Vertrieb. Der Sound der „Nifters“ ist eine bemerkenswerte Mischung aus Metal, Rock und Punk. Ein kraftvoller, extrem energiegeladener, kantiger und harter Sound mit viel Melodie und Drama. Ihre weit gefächerten Einflüsse sind in ihrer Musik wieder zu finden.

East Crazy Dogs: Die Band fand sich am 3.3.2007 zusammen nachdem Gitarrist Marco Cecelka einen „Suche- Zettel“ im Kaufland aufhängte. 2 Tage später rief die zukünftige Bassistin Franziska Thonfeld und nahm gleich den Gitarristen Robby Dittfeld mit. Marco konnte sein Glück kaum fassen, Drummer Kozzy (Benjamin Kossatz) sprang an die Decke. Eine Woche später kam auch die Sängerin Lisa Purtsche. Nun waren alle beisammen und man machte sich ans Proben. Robby ließ sich den Namen „Crazy Dogs“ einfallen, unter dem die ersten Auftritte zu stande kamen. Das „East“ wurde davor gesetzt, weil schon eine Band mit dem Namen existierte. Im Repertoire sind Songs von AC/DC, Ly-

nyrd Skynyrd, Black Sabbath, Janis Joplin, Neil Young, Eric Clapton mittlerweile kommen immer öfter eigene Songs mit bodenständigen, ehrlichen und schnörkellosen Texten und stampfenden Rhythmen ins Spiel. Die ersten beiden Auftritte fanden zum einmonatigem Bestehen beim Biker-treffen der Calauer Biker statt. Nun stand die Stilrichtung felsenfest: Bluesrock! In diesem Sinne... wie schon Bob Hite zu sagen pflegte: Don't Forget To Boogie!

## ZELLE79 präsentiert:

Die fiesen Tricks von Polizei und Justiz

**LESUNG: 25.01.08, 19:00 Uhr, quasiMONO, (mit dem Buchautor Jörg Bergstedt)**

12 Menschen veranstalten eine Gedichtelesung ... und landen im Knast mit dem Vorwurf, einen Brandanschlag versucht zu haben. Einen Brandsatz hat sich die Polizei selbst gebastelt. Das glaubt niemand? Die Polizeiakten selbst belegen es. Aber das ist nur ein Fall: Verfolgung wegen Graffiti, die es nie gab. Gipsabdrücke von Schuhen des Täters, die aber nicht am Tatort, sondern von der Polizei später selbst hergestellt wurden. Beweisvideos und -fotos verschwinden, Falschaussagen werden gedeckt, Observationen verschwiegen, um Straftaten zu erfinden. Die fieseren Tricks von Polizei und Justiz - Eine erschreckende, zuweilen witzige und immer spannende Mischung aus Enthüllung, Kriminalroman, Kino und Kabarett, zugleich ein tiefer Blick in die Abgründe von Polizei- und Justizalltag!

# AMADEUS\*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL  
**DONER FÜR 2,50 EURO**  
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo-Fr 11 - 22:00  
Sa 16 - 22:00

Tel 0355 4947797

Folgt bei  
Adressen  
KAMARUS

**Beschallung Beleuchtung**  
Tonstudio Bühnenbau

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus  
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9  
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

## BrainPool & Bottomless Pit

**KONZERT: 25.01.08, 21:00 Uhr, LaCasa, Metal, Grindcore**  
**Bottomless Pit:** Anfang 2007 gegründet, konnten die Jungs bisher leider nur ein kleines Publikum erreichen, aber für die, die es bisher genießen konnten, war es ein hörenswerteres Erlebnis. Stilistisch bewegen sich Bottomless Pit irgendwo zwischen Death Metal und Grindcore, welcher sich durch dröhnende Drums, breite Riffs und durch den angenehm brutalen Gesang auszeichnet und sich so über die Gehörgänge bis in das Kleinhirn presst und dabei Spuren hinterlässt... mehr unter [www.myspace.com/bottomlesspitmusic](http://www.myspace.com/bottomlesspitmusic)

**BrainPool:** Seit nunmehr über 3 Jahren schlagen wir uns durch die Cottbuser Musikwelt, Clubs, Festivals und Wettbewerbe und konnten so eine Vielzahl von langharrigen zum Bängen animieren. 2008 steht eine Menge an: die lang angekündigte 2te Scheibe („Wolkig mit Regenschauern“), Konzerte in und um Cottbus unter anderem als Support für Master am 13.02 im Glad House, Festivals und viele neue Songs werden euch 08 versüßen. 2 der neuen Song werden wir exklusiv im La Casa vorstellen, sowie eine gewohnt laute und energiegeladene Show. Also lasst euch überraschen und bleibt uns auch 08 so treu wie 07. mehr unter [www.myspace.com/brainpool](http://www.myspace.com/brainpool)

## Marracash Orchestra

Polarstern

**KONZERT: 25.01.08, 21:00 Uhr, Bebel, info: [www.marracash.info](http://www.marracash.info)[www.myspace.com/polarsternmusik](http://www.myspace.com/polarsternmusik)**

Am Anfang war da das Marrakech - eine Szenekneipe in Dresden. Tägliche Sessions kombiniert mit Trunk, Rauch und Tanz führten die Musiker des Orchesters zusammen.

Keine Melodie war den Musikern zu schade, kein Text zu blöd, es musste nur noch aufgearbeitet und mit Anderem gemixt werden und -zack- fertig war's. Ob rockig, schmalzig, klassisch, allegro oder forte, reggae, trip hop, flip hop oder wie sie alle heißen - all dass muss in den Topf, nicht zu lange ziehen lassen und dann ab in eure Gehörgänge. Jedes Konzert ist eine Überraschung, auch für die Musiker, nie 100% planbar, sondern live on stage.

POLARSTERN werden für einen deutlichen Kontrast sorgen, deutsche Texte, rockig groovende und schwebende Gitarrenriffs, dazu Melodien die sich hartnäckig festsetzen.

Zwei Bands auf einer Bühne, denen man Spielfreude und Begeisterung bei jedem Ton anmerkt.



Foto: Bebel

**KonturTV!**  
**Dienstag! 17:15 Uhr! LTV!**  
 BLICKRECHT IM NETZ  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

## 26.1. Samstag

### Event

**21:00 Kulturhof Lübbenau**  
 „Myoni“ & „Epiphora“  
 - Progressive Rock  
**21:00 Comicaze**  
 Silverhill Bluegrassband  
**21:00 Bebel**  
 Latin Club Salsamania  
 meets Culture Beats  
 - Caribbean Party  
**21:00 Chekov**  
 radio boroughs  
**21:00 Stadt Cottbus**  
 Saturday Night Fever  
 - 70iger bis heute, Ü20  
**22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**  
 Ü-30-Party  
**22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**  
 Birthday-Party Januar  
**22:00 LaCasa**  
 „Fyah On Ice #2“  
**22:00 GladHouse**  
 Rainbowparty - Das neue  
 Jahr fängt ja lustig an...

### Kino

**15:00 Weltspiegel**  
 Der kleine König Macius  
**17:00 Weltspiegel**  
 An Ihrer Seite  
**19:00 Weltspiegel**  
 Wir verstehen uns  
 wunderbar  
**20:00 Obenkin**  
 PREUBISCH GANGSTAR  
**21:00 Weltspiegel**  
 Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken  
**Theater**  
**19:30 Neue Bühne Senftenberg**  
 Sphericon - Schule der Arbeitslosen, Joachim Zelter  
**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
 KARNEVALSSPEKTAKEL  
 - DIE LUSTIGE WITWE

## KARNEVALSSPEKTAKEL

DIE LUSTIGE WITWE

**THEATER: 26.01.08, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Weitere Veranstaltungen: 27.01. 16:00 Uhr, 29.01. 19:30 Uhr, 30.01. 19:30 Uhr, 01.02. 19:30 Uhr, 02.02. 19:30 Uhr, 03.02. 19:00 Uhr, 05.02. 19:30 Uhr**



Foto: Marius Kross

Das Große Haus des Staatstheaters Cottbus verwandelt sich zum Beginn des Neuen Jahres wieder in das berühmte Pariser Etablissement „Maxim“. Im Januar und Februar 2008 wirbelt „Die lustige Witwe“ wieder über die Bühnenbretter des prächtigen, frisch sanierten Jugendstilbaus. Der Zuschauer ist schon vor der Vorstellung hautnah dabei, wenn sich die Haute volée der vorigen Jahrhundertwende die Klinke in die Hand gibt und sich berühmte Persönlichkeiten der Zeit inmitten animierender Grisetten amüsieren. In den Foyers und Rängen kann man sich an Spieltischen oder Walzenautomaten selbst in den verführerischen Rausch des Glücksspiels stürzen. Nach diesen Vergnügungen erwartet „Die lustige Witwe“ in einer opulenten Inszenierung das Publikum zu einem berausenden Theaterabend. Franz Lehárs unverwüsthliche Erfolgsoperette gilt als Höhepunkt der Wiener Tanzoperette überhaupt. Sie ist in der Inszenierung von Martin Schüller und unter der musikalischen Leitung von Christian Möbius zu erleben. Das Bühnenbild entwarf Dieter Richter und die Kostüme Henrike Bromber.

**Zum Stück:** Auch der pontevdrinische Gesandtschaftssekretär Graf Danilo (Andreas Jäpel) wirft sich hier regelmäßig - vor allem natürlich nächtlich - in den Vergnügungstrubel. Er versucht, den Schmerz über die Trennung von seiner geliebten Hanna (Gesine Forberger / Anna Sommerfeld) im Champagner zu ertränken. Doch gerade ihn ereilt ein politischer Auftrag von höchster Brisanz: Die Pariser Gesandtschaft der kleinen Balkanmonarchie Pontevedro beauftragt ihn, eine kapitale Summe von 20 Millionen für das eigene Land zu sichern. Dieses Geld gehört der jungen pontevdrinischen Witwe Hanna Glawari und sollte keinesfalls ausländischen Mitgiftjägern oder Heiratsschwindlern

als Beutegut zufallen. Graf Danilo erhält den Auftrag, die reiche Witwe den Parisern vor der Nase weg ins eigene Land zurückzuheiraten. Doch als er in der millionenschweren Dame seine einstige Geliebte erkennt, quittiert er den patriotischen Heiratsdienst. Zwischen ihm und ihr brechen alte Gefühle auf, die jedoch von Vorwürfen und Missverständnissen überlagert werden. Am Ende aber gibt es ein glückliches Paar, das die ursprünglich verordnete Geldheirat mit echter Liebe unterwandert.

## Myoni & Epiphora

Progressive Rock



Foto: Kulturhof Lübbenau

**KONZERT: 26.01.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

Monatelang haben sie Textzeilen ausprobiert und Ideen verworfen. „Myoni“ haben es sich mit den Liedern auf ihrem Debüt »Ohne Worte« wirklich nicht einfach gemacht. Auf der Liste, die bei all der Grübelei herauskam, befanden sich die drei Schlagwörter Leidenschaft, Zurückhaltung und Ernsthaftigkeit. Denn das sind ernsthaftige Lieder, die wir da hören. Keine Ironie, keine Witzeleien, noch nicht einmal ein Augenzwinkern. Eindringliche, lyrische Texte trägt Sänger Martin Myoni vor, denen man durchaus anhört, wie lange über jeder Zeile, jedem Wort gebrütet wurde. Die fünf Berliner spielen mit der Dramatik und Schwere, die unserer Muttersprache irgendwie immer anhaftet, und bemühen sich um eine Balance zwischen Melancholie und Zuversicht. Und diese Musik hat etwas Geheimnisvolles, Eindringliches. Mit delayverhangenen Gitarren und Laut-Leise-Dynamik bauen die fünf Berliner weite Spannungsbögen, die zu zeitgenössischer Popmusik werden. Da ist die hymnische Ballade »Warte«, der durchbrochene Beat von »Temposchwellen«, der souveräne Bass von »Audio«, und immer wieder klingeln und klirren Gitarren in den höchsten Lagen. Darin liegt die Leidenschaft der Band, im Drang, sich selbst zu übertreffen, mehr zu sein als fünf Freunde, die zufällig zusammen Musik machen.

„Epiphora“ wollen euch zu einem Ort führen, an dem sämtliche Erinnerungen aufeinandertreffen und sich zu einem emotionalen Cocktail vereinigen. Mit Vorbildern wie Jethro Tull, Tool, Muse, etc. kreieren Sie durch folkigen Melodien, harten Gitarrenriffs und elektronischen Sounds die Grundlage dieses dynamischen Wechselspiels, welches schlagartig seinen Charakter ändern kann. So verwandeln sich melancholische Klanggebilde zu einem wutentbrannten Kreischen, welches wiederum von einem vor positiven Gefühlen strotzenden Ohrwurm abgelöst wird. Intensiv und Distanzlos vollführen sie eine Gratwanderung mit der sich jeder Fan von Progressive Art Rock identifizieren kann.

## Latin Club Salsamania meets Culture Beats

Caribbean Party

**EVENT: 26.01.08, 21:00 Uhr, Bebel, Info: [www.latinclub-cottbus.de](http://www.latinclub-cottbus.de)**

Salsa Workshop mit Frank Schepfer, 13:00 Uhr - 15:00 Uhr Basic-Kurs, Salsa Cubana Line, 15:30 Uhr - 18:00 Uhr Mittelstufen - Kurs Salsa Cubana Line, 21:00 Uhr Caribbean Party - DJ „El Pelao“ Berlin: Ein heißer Mix aus Salsa, Merengue, Bachata.... After midnight: Hot Culture Beats - DJ „Isong“ Kamerun

## radio boroughs

KONZERT: 26.01.08, 21:00 Uhr, Chekov



Das Quintett lag de facto für geraume Zeit auf Eis und ist nun endlich wieder soweit, Konzerte zu spielen. Was irgendetwas einmal aus der

Foto: Gladhouse



„Hey DJ, play a song 4 me!“! Das wird SPANNEND!

(post)Hardcore- und Screamo-Sozialisierung der Beteiligten zusammengeschnürt wurde, entwickelt sich zu Gitarrenpop, wie er im Jahre 2007 verdammt noch mal klingen sollte. Kanten wurden zu Gunsten von Groove und Eingängigkeit abgefeilt, ohne freilich dahinzuplättschern. Musikalische/emotionale Ausbrüche sind inzwischen rar, eher gezielt, aber umso effektiver gesetzt. Eingängige Melodien werden verspielt in Hirnwindungen verfrachtet, bevor der/die geneigte Rezipient/in broken bisquit sagen kann. Und erinnert sich eigentlich noch wer an den wunderbaren Sprechgesang von Life Whithouth Buildings` Sue Thomas? Bei aller Catchyness scheint uns das Ganze auch noch auf intelligente Art und Weise was sagen zu wollen - keine Selbstverständlichkeit in Zeiten von Indie2.0!

## „Fyah On Ice #2“

the finest in Black Music, HipHop, Reggae & Dancehall on 2 Floors

EVENT: 26.01.08, 22:00 Uhr, LaCasa, mit den DJ's Aitsch & Special K (Gehört & Verstanden), Black Terra & Smokie (Chant Daun), Selecta Tob (Borda Sound)



Am 26. Januar 2008 heißt es im La Casa wieder "Fyah On Ice" Part 2. Und wie der Name schon verrät, gibt es eine geballte Ladung heißer Beatz und feuriger Riddims auf die Ohren, die mit Sicherheit jedes Eis zum Schmelzen bringen. Mit von der Partie sind die Sound-Tüftler

Aitsch & Special K vom Projekt Gehört & Verstanden. Sie versorgen Euch Upstairs den ganzen Abend mit dem Besten aus Hip Hop & Black Music, während Downstairs ein Riddim den Andern jagt. Die beiden Selecta Black Terra & Smokie von Chant Daun erhalten diesmal exklusive Unterstützung von Selecta Tob vom Borda Sound. Garantiert sind somit fünf Plattendreher, die es verstehen mit ihrem feurigen, heißen Mix aus Black Music, HipHop, Reggae & Dancehall dem Publikum auf zwei Floors so richtig ein zu heizen. Wer das nicht verpassen möchte, findet sich am 26. Januar 2008 pünktlich um 22Uhr an den Pforten des La Casas in der Karl-Liebknecht-Str. 29 in Cottbus ein. CU @ Fyah On Ice!!!

## Rainbowparty

Das neue Jahr fängt ja lustig an...

EVENT: 26.01.08, 22:00 Uhr, GladHouse, Eintritt: 5 € bis 23 Uhr, danach 6€

Die Party für Lesben & Schwule & alle Anderen! Bunt, abwechslungsreich & very sexy legen diesmal auf: STELLA DESTROY (MAINFLOOR: Pop, Retro, Black &

Rock), DORIS D. (MAINFLOOR: 60-90ties, Black & Schlager), GLORIA VIAGRA, (2nd FLOOR: Elektro-Disco-House), VJ-Screening by: Hypnotiker / Anatoli DaCapo, SHOW gegen 1:30 Uhr by GLORIA VIAGRA & STELLA DESTROY ... Song-WunschBox (auf der Bühne):

## Jazz & Cinema 107 präsentiert

im Konzert: JOEL HARRISON'S „HARBOR“

EVENT: 28.01.08, 20:00 Uhr, Obenkino

Der New Yorker Gitarrist, Komponist und Sänger Joel Harrison ist ein Wanderer zwischen den musikalischen Welten. Für seine bei ACT erschienenen CDs „Free Country“, „So Long Second Street“ erhielt er endlich auch in Europa die verdienten euphorische Kritiken. Die Journalisten konnten nach Bill Frisell noch einen Saitenkünstler honorieren, der diese unglaubliche Schnittstelle zwischen Jazz und Country findet, der bestens bekanntes Liedgut zu radikalem politischem Statement umzumünzen versteht. Mit dem Folgealbum „Harrison on Harrison“ übersetzt er gar Songs des verstorbenen Beatles George Harrison meisterlich ins Jazz-Universum.



Foto: Obenkino

Jetzt stellt er mit seiner neuen Band HARBOR den Sound von zwei Gitarren in den Mittelpunkt der Musik. Zur Harbor-Live-Band gehört auch der Gitarrist Brad Shepik (Dave Douglas, Paradox Trio, Pachora). Für HARBOR entstanden Instrumentalstücke, die einmal mehr zeigen, dass Joel Harrison ein ungewöhnlich vielseitiger, ungemein kreativer Komponist ist. Seine packenden Stücke enthalten indische und afrikanische Elemente, streifen Americana, Jazz und Funk, lassen psychedelische Klänge ebenso hören wie Sanftes, fast Kammermusikalisches.

und den Film: **DOWN BY LAW:** (OmU, USA 1986, 106 Min, Regie: Jim Jarmusch) Der Regisseur Jim Jarmusch präsentiert mit DOWN BY LAW eine melancholische Komödie. In Schwarz-Weiß-Bildern entwirft er das Bild einer traurig-schönen Welt, deren Menschlichkeit in lakonischen Witz verpackt ist. Der Zuhälter Jack, Discjockey Zack und der italienische Tourist Roberto sitzen in einer Gefängniszelle. Der warmherzige, eifrig radebrechende Italiener vermittelt zwischen den anderen und ermöglicht ihnen allen die Flucht. Sie freunden sich an, wissen aber, dass ihre Wege sich bald trennen. „Jarmuschs romantische Märchen-Komödie verbindet Beckett'schen Humor mit Woody Allens Sprachwitz“. Die Musik stammt von John Lurie, mit Songs von Tom Waits, der neben John Lurie, Roberto Benigni und Nicoletta Braschi eine der Hauptrollen spielt.

## 27.1. Sonntag

### Kino

**15:00 Weltspiegel**  
Der kleine König Macius

**17:00 Weltspiegel**  
Wir verstehen uns wunderbar

**18:00 Obenkino**  
PREUBISCH GANGSTAR

**19:00 Weltspiegel**  
An Ihrer Seite

**20:30 Obenkino**  
TAKVA - GOTTESFURCHT

**21:00 Weltspiegel**  
Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken

### Theater

**10:00/15:00 Puppenbühne Regenbogen**  
DASTAFERE SCHNEIDERLEIN, anschl. Sonntags-SpielSpaß

**16:00 Neue Bühne Senftenberg**  
Hänsel und Gretel, Karl H. Gündel nach den Gebrüder Grimm

**16:00 Staatstheater Großes Haus**  
KARNEVALSSPEKTAKEL - DIE LUSTIGE WITWE

**19:30 TheaterNativeC**  
Offene Zweierbeziehung

## 28.1. Montag

### Event

**09:00 Puppenbühne Regenbogen**  
Fasching einmal anders - Hilfe, die Außerirdischen kommen....

**09:30 Planetarium**  
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

**19:00 quasiMONO**  
CheMo - Chekov in Mondo

**20:00 Obenkino**  
Jazz & Cinema 107 präsentiert - im Konzert: JOEL HARRISON'S „HARBOR“

**20:00 Staatstheater Kammerbühne**  
MONTAG - DERTHEATERTREFF

**20:00 neue Bühne 8**  
filmgruppe 8

### Kino

**17:00 Weltspiegel**  
Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken

**18:00 Obenkino**  
TAKVA - GOTTESFURCHT

**19:00 Weltspiegel**  
An Ihrer Seite

**19:00 Weltspiegel**  
Wir verstehen uns wunderbar

### Theater

**19:00 Piccolo**  
Unwrapped

**19:30 Neue Bühne Senftenberg**  
HILFE EIN BABY! - KÖFERS KOMÖDIANTENBÜHNE

## Fasching einmal anders

Hilfe, die Außerirdischen kommen....

EVENT: 28.01.08, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Bau von Tütenmasken, 28. 01. 08 bis 05. 02. 08, Montag bis Freitag, Unkostenbeitrag: 3,50 EURO

Hierbei sind besondere Ideen gefragt: Wie könnten Außerirdische aussehen? Wie sind sie gekleidet? Sprechen sie vielleicht eine lustige Sprache?

Wir stellen geeignete Materialien zur Verfügung und die Kinder gestalten phantasievolle Masken, mit deren Hilfe sie sich in seltsame Besucher aus fernen Galaxien verwandeln können.

Mit anmutigen Tänzen zu sphärischer Musik und lustigen Spielen rund um das Weltall findet das Projekt seinen Höhepunkt.

Die Aktion ist auch als origineller Faschingsspaß für eine ganze Schulklasse oder für Familien geeignet.

## MONTAG

DER THEATERTREFF

EVENT: 28.01.08, 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, im Foyer, Zu Gast: Cornelia Zink, Sopranistin am Staatstheater Cottbus

Ihr liebster Platz auf der Welt ist die Bühne, so bekannte die in Rothenburg ob der Tauber geborene Sopranistin Cornelia Zink in einem Interview. Ihre frische Ausstrahlung und einprägsame Bühnenpräsenz kann das Cottbuser Publikum seit ihrem Debüt als Ciboletta in „Eine Nacht in Venedig“ am Staatstheater Cottbus bewundern. Seit März 2005 gehört sie dem Opernensemble an und sang sich seitdem in die Herzen der Cottbuser Opernfans - mit Abstechern in das Musical „Cabaret“ und in Brechts „Dreigroschenoper“, in denen sie ihre künstlerische Wandlungsfähigkeit außerhalb des klassischen Operngrenzes unter Beweis stellen konnte. Im nächsten Theatertreff des Fördervereins des Staatstheaters im Januar ist Cornelia Zink zu Gast, der wegen ihrer temperamentvoll-herzlichen Art ein Abend voll Charme und Witz zu werden verspricht. Alle Interessierten, Kunst- und Theaterfreunde sowie Neugierige jeder Art sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

## Unwrapped

**THEATER: 28.01.08, 19:00 Uhr, Piccolo, Premiere, Gastspiel der Alternative Drama Highlights Gelsenkirchen, Eine Komödie von Charlie Lovett in englischer Sprache, Weitere Veranstaltungen: 29.01. 09:30/19:00 Uhr, 30.01. 09:30 Uhr**



Foto: Alternative Drama Highlights / piccolo

Als sich die Schauspieler Jack Quincy und Lacy Donahue für den erhofften neuen Hollywood-Blockbuster „Thriller“ in den Studios des Filmproduzenten David O. Dimwit casten lassen, ahnen sie nicht, in was sie da geraten werden. Die Low-Budget-Produktion - ein Musical ohne Musik, gepaart mit einer unheimlichen Horror-Komödie, die nicht lustig ist - soll in Vanslytrianen gedreht werden. In diesem kleinen Land am Rande der zivilisierten Welt voller düsterer Wälder, uralter Friedhöfe und Grüfte wimmelt es von unheimlichen Kreaturen, die sich über den seltenen Besuch freuen. Monster, Werwölfe und Vampire tummeln sich am Set und es dauert nicht lange, bis es zum ersten Todesfall innerhalb der Filmcrew kommt. Jetzt ist alles in heller Aufregung und während Produzent und Regisseurin weiter drehen lassen, nimmt sich Polizei-Inspektor Idiot des Falles an und will den rätselhaften Mord aufklären...

Parodie auf das Hollywood der 30er Jahre und auf das Filmgeschäft insgesamt ...

## HILFE EIN BABY!

KÖFERS KOMÖDIANTENBÜHNE

**THEATER: 28.01.08, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Peter Palm, HEITERES VOLKSTHEATER, Weitere Veranstaltungen: 29.01. 19:30 Uhr,**



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Stellen Sie sich vor, es klingelt, Sie öffnen und eine junge Frau steht vor der Tür. Sie behauptet, sie wird verfolgt, stellt ihre Tragetasche mit einem Baby bei Ihnen ab und geht nur noch mal schnell in den Supermarkt, um Babynahrung zu holen. Sie sehen in die Tragetasche und blicken in so hinreißend blaue Augen und ein so süßes Gesichtchen, dass Sie sich sofort bis über beide Ohren in das Baby verlieben... In seinem turbulenten Schwank lüftet Autor Peter Palm das Geheimnis um das Baby und noch viel mehr. Unter der bewährten Regie von Hartmut Ostrowsky spielen Renate Geissler, Angelika Mann, Marie Ernestine Worch, Joachim Kaps, Beppo Küster und natürlich Herbert Köfer!

## 29.1. Dienstag

### Event

**17:15 LTV**

KonturTV!

**17:30 bis 19:00 BTU (Audimax)**

Ringvorlesung - „Ist eine andere Welt möglich? Das Drama der gesellschaftlichen Entwicklung“, Sven Giegold, Attac

**18:00 Zelle 79**

KonturTV! Treffen

**20:00 Zelle 79**

VoKü

**20:00 Bebel**

Salsa Workshop - mit Bianca und Wolfgang, info: www.latinclub-cottbus.de

### Kino

**17:00 Weltspiegel**

An Ihrer Seite

**17:00 Weltspiegel**

Wir verstehen uns wunderbar

**18:30 Obenkino**

TAKVA - GOTTESFURCHT

**21:00 Obenkino**

PREUBISCH GANGSTAR

**21:00 Weltspiegel**

Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken

**21:30 BTU (Großer Hörsaal)**

wunschfilm

### Theater

**09:00 Puppenbühne Regenbogen**

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN - Ein Vormittag im Theater

**09:30/19:00 Piccolo**

Unwrapped

**19:30 Neue Bühne Senftenberg**

HILFE EIN BABY! - KÖFERS KOMÖDIANTENBÜHNE

**19:30 Staatstheater Großes Haus**

KARNEVALSSPEKTAKEL - DIE LUSTIGE WITWE

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**

BIS ZUR LETZTEN FEDER - DIE MÄDCHENBANDE

## DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

Ein Vormittag im Theater

**THEATER: 29.01.08, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Besuch der Vorstellung, Bau einer Stabpuppe und Spiele rund um das Märchen, Unkostenbeitrag: 4,75 EURO inklusive Vorstellung, Mittagessen kann für 1,70 EURO pro Kind bestellt werden.**

Zuerst sehen die Kinder die Inszenierung des bekannten Märchens und können sich über den Inhalt austauschen. Sie erfahren etwas über die Arbeit der Puppenspieler und erleben, wie es hinter einer so genannten „Schirmbühne“ aussieht. Danach können sie sich selbst ein eigenes Schneiderlein als Stabpuppe bauen. Im Anschluss werden alle Kinder in mehreren Stationen die Abenteuer unseres Helden in spielerischer Weise durchlaufen.

## 30.1. Mittwoch

### Event

**11:00 Planetarium**

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.

**19:30 bis 21:00 BTU (Hörsaal 1&2)**

Nadja Gernalzik - Kredit und Kultur - Geld in der Postmoderne, Univ. Mainz

**19:30 neue Bühne 8**

Aufenthalt der alten Dame - Theaterkurs

**20:00 Planetarium**

Sternbilder und Wandelsterne - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

**20:00 GladHouse**

Punk'n Roll - CHIP HANNA and the BERLIN THREE, & A PONY NAMED OLGA

### Kino

**17:00 Weltspiegel**

Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken

**18:00 Obenkino**

PREUBISCH GANGSTAR

**20:30 Obenkino**

TAKVA - GOTTESFURCHT

**21:00 Weltspiegel**

An Ihrer Seite

**21:00 Weltspiegel**

Wir verstehen uns wunderbar

### Theater

**09:00 Puppenbühne Regenbogen**

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN - Ein Vormittag im Theater

**09:30 Piccolo**

Unwrapped

**11:00 Staatstheater Kammerbühne**

BIS ZUR LETZTEN FEDER - DIE MÄDCHENBANDE, Schauspiel von Jesper Wamsler

**19:30 Staatstheater Großes Haus**

KARNEVALSSPEKTAKEL - DIE LUSTIGE WITWE

## Punk'n Roll

**CHIP HANNA and the BERLIN THREE, & A PONY NAMED OLGA**

**KONZERT: 30.01.08, 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt: 5 €**



Foto: Gladhouse

Chippy Hanna is a country boy! Die Tatsache, dass Chip in Baton Rouge, Louisiana am Mississippi River geboren wurde ist bei „CHIP HANNA & THE BERLIN THREE“ nicht zu überhören. Die Welt hat er und sie ihn als Drummer der großartigen Bands U.S.BOMBS und ONE MAN ARMY kennengelernt. Im Back-to-the-roots-Stil zog

er sich mit seiner Flattop Martin Akustik Gitarre zurück, um Songs aufzunehmen, die uns auf charmanteste Art und Weise seine musikalischen Wurzeln näher bringen. Country-Music, Trailer-Parks, der Mississippi. Für Europäer so etwas wie ein Südstaaten-Klischee. Nur: Chippys Kindheit sah tatsächlich so aus. Aufgewachsen in einem Trailer (den er zum Zeitpunkt seines Auszuges im Alter von 22 Jahren recht „verlebt“ hinter sich liess), in der Wildnis von Louisiana. Seine Mutter, Martha Hanna, sang bei Country Music Jamborees und bei einem lokalen Radiosender. Chip Hanna hat nicht vergessen, wo er herkommt und weiss, davon zu erzählen.

2006 scharte er seine Freunde Andy Laaf (Drums), Tex Morton (Guitar/ Lap Steel) und Valle (Stand-Up Bass), u.a. bekannt durch ihre Tätigkeiten bei Psychobilly-Legende MAD SIN, um sich: Sie sind THE BERLIN THREE. Das Material für das selbstbetitelt Album wurde in nur 24 Stunden im Szene Kiez Kreuzberg während Chips letzter Europa-Tour aufgenommen. Egal in welchem Genre - von Bluegrass zu Honky Tonk, von Rockabilly zu Psychobilly, von Orange County Sound zu kalifornischem Street Punk- wenn Chip Hanna den Mund aufmacht gibt's nur eine Meinung: Chip Hanna is The Real Deal!!

## 31.1. Donnerstag

### Event

**11:00 Planetarium**

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

**20:00 quasiMONO**

Volker Summann - Ge-scheiter scheitern.

**20:00 Bebel**

Wacholder - Zu guter Letzt - Die Tour zum 30.!

**21:00 LaCasa**

Live-Jazz im la Casa - Jazzanova

### Kino

**17:30/20:00 Weltspiegel**

Into the Wild

**20:00 Obenkino**

HOTEL VERY WELCOME

**22:00 Weltspiegel**

Edward mit den Scherenhänden

### Theater

**09:00 Puppenbühne Regenbogen**

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN - Ein Vormittag im Theater

**10:00 Neue Bühne Senftenberg**

Effi Brist

**19:30 TheaterNativeC**

Offene Zweierbeziehung

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**

DER KONTRABASS - Schauspiel von Patrick Süskind

**19:30 neue Bühne 8**

TOP DOGS

**THEATER: 31.01.08, 19:30 Uhr, neue Bühne 8, Schauspiel von Urs Widmer, Eintritt 5 Euro, erm. 3 Euro**

Das Stück beschäftigt sich mit der Arbeit eines Outplacementbüros, wo versucht wird, entlassenen Managern (ehemaligen Top Dogs) einen neuen Job zu vermitteln. - Die Top Dogs können kaum begreifen,



dass sie nun die Entlassenen sind. Sie müssen das, was sie vielen Arbeitnehmern zuvor durch deren Entlassung angetan haben, selbst erleben. Es zeigt sich die völlige Entfremdung der Top Dogs von ihrem Beruf, ihrem Privatleben und sich selbst. Sie sind gefangen in dem Wahn, nach ihren alten Zielen zu streben: Macht, Einfluss, Ansehen und Geld. Familienglück oder Empfinden von Liebe sind für die Charaktere nicht mehr möglich. Die Rollenspiele im Outplacementcenter offenbaren ihre Defizite, zeigen aber auch hoffnungsvolle Ansätze wie Ehrlichkeit zu sich selbst.

## Volker Surmann

Gescheiter scheitern.

**THEATER: 31.01.08, 20:00 Uhr, quasiMONO**



Ist eine Kindheit im Teutoburger Wald schon die erste Jugendsünde? Kann eine Milchkuh für ein gebrochenes Herz sorgen? Als Bauer hat Volker nicht getaugt, wurde auf die Universität abgeschoben und ist nun so klug als wie zuvor. Was soll man auch tun, wenn Maschinen das Denken lernen, Autos ihre Motoren vergessen und die eigene Kaffeemaschine depressiv wird? Was, wenn man sich mit seinem Körper langsam auseinander lebt, und der Kopf übervoll ist mit Geschichten vom Scheitern, sodass man sich nichts sehnsüchtiger wünscht als „GoogleBrain“?

Volker Surmann, Kabarettist & Comedian, Autor & Vorleser plaudert, liest und sinniert über die wohl lustvollste menschliche Erfahrung - bekannter als Liebe und einfacher als Sex - und versucht sich all die Dinge in Erinnerung zu rufen, die er dringend noch vergessen wollte.

## Wacholder

Zu guter Letzt - Die Tour zum 30.!

**KONZERT: 31.01.08, 20:00 Uhr, Bebel, info: [www.wacholder.de/VVK:Stadthalle, City Ticket](http://www.wacholder.de/VVK:Stadthalle, City Ticket)**



sollte man einhalten.

Nun ist es soweit - Wacholder feiert den 30. Geburtstag. Sieben Wochen lang werden die alten Wacholder Songs erklingen, volle sieben Wochen wird die Folk-Band kreuz und quer durch deutsche Lande ziehen. Sie werden in Orte spielen, die während der Jahre des Bestehens der Band immer wieder im Tourplan

auftauchten, allen voran Cottbus, wo Wacholder 1978 gegründet wurde.

Es ist die letzte Chance, also strömt zuhauf, ihr Alten und Jungen Freunde des untanzbaren, intelligenten Tanz - und Saufliedes.

## HOTEL VERY WELCOME



**KINO: 31.01.08, 20:00 Uhr, Obenkino, Original mit deutschen Untertiteln, BRD 2006, 90 Min, Regie: Sonja Heiss, Weitere Veranstaltungen: 02.02. 20:00 Uhr, 03.02. 18:00 Uhr, 04.02. 20:30 Uhr, 05.02. 18:30 Uhr, 06.02. 20:30 Uhr,**

Fünf Rucksacktouristen reisen durch den großen, exotischen Vergnügungspark Asien, um dem europäischen Alltag zu entfliehen. Mit reichlich Einsamkeit im Gepäck arbeiten sie in der Ferne Indiens und Thailands hart am Glückhain: Josh und Adam verfangen sich in der Ekstase globaler Beach-Partys. Svenja sitzt in einem Hotelzimmer in Bangkok fest und telefoniert ihrem verpassten Rückflug hinterher. Liam taumelt derweil mit erweitertem Bewusstsein durch Indien, um sich von seinen Problemen zu Hause abzulenken, während Marion in der Meditation einen Weg findet, an sich selbst zu scheitern. Am Ende der Reise wartet auf einige der Backpacker ein Neuanfang - und auf die anderen immerhin ein Anschlussflug.

Regisseurin Sonja Heiss ist mehrere Monate mit ihren Protagonisten durch Asien gereist. Mit der Authentizität eines Dokumentarfilms und dem Pointenreichtum einer Komödie erzählt Regisseurin Sonja Heiss in ihrem ersten Spielfilm HOTEL VERY WELCOME von der Flucht vor der Routine, der Faszination des Reisens, interkulturellen Missverständnissen und einem Telefonflirt der besonderen Art.

## Vorschau Februar

### JAGDHUNDE

**KINO: 01.02.08, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2007, 88 Min, Regie: Ann-Kristin Reyels, Weitere Veranstaltungen: 03.02. 20:30 Uhr, 04.02. 18:00 Uhr, 05.02. 21:00 Uhr, 06.02. 18:00 Uhr,**



Lars lebt mit seinem Vater Henrik abgeschieden auf einem Bauernhof in der Uckermark. Als Neulinge in der Regi-

on werden sie ignoriert, überall Schweigen. Ihre Idee, die Scheune zu einem Hochzeitshotel umzubauen, wird belächelt. Und auch ihre Beziehung zueinander ist geprägt durch Sprachlosigkeit.

Zum Weihnachtsfest soll Lars auf Wunsch seiner Mutter Brigitte nach Berlin fahren. Als er am Bahnhof Marie, der Tochter des Imbissbesitzers Reschke, begegnet, öffnet sich für Lars eine neue Welt. Marie

nimmt ihn mit auf eine Weihnachtsfeier im Ort. Die Stimmung ist ausgelassen - und der letzte Zug nach Berlin bereits gefahren.

In der Küche seines Vaters begrüßt ihn Tante Jana. Lars ist überrascht, das Verhältnis offensichtlich. Aber ein Gespräch mit seinem Vater gibt es nicht. Lars fühlt sich überflüssig. Als am „Heiligen Abend“ überraschend Lars' Mutter mit ihrem Liebhaber auftaucht, scheint das Familienchaos perfekt. Lars ist gefangen in einer Welt von Erwachsenen, die nicht aus ihren alten Gewohnheiten ausbrechen können. Nichts bewegt sich. Der zukünftige Ort für Hochzeitspaare verwandelt sich in ein Schlachtfeld subtiler Wortgefechte und Gefühle. Da geht Lars den ersten Schritt, um das Eis zu schmelzen ...

## Lausitzer Rundschau und Radio Eins präsentieren: Mother Africa

Circus der Sinne

**EVENT: 08.02.08, 20:00 Uhr, Stadthalle, Tickets: ab sofort bei City Ticket/ Stadtpromenade 6/ 03046 Cottbus/ Tel.: 0355-355 49 94, bei der Lausitzer Rundschau und an allen bekannten Vorverkaufstellen**

Ab Dezember 2007 geht nun mit „Mother Africa“ die Fortsetzung dieses einzigartigen „Circus der Sinne“ auf große Deutschlandtournee und lässt es sich nicht nehmen auch die Lausitz mit in ihren Bann zu ziehen. Am 08. Februar erwartet die Besucher der Stadthalle Cottbus ein Kosmos voller



Staunen, sinnlicher Vergnügen, Emotionen, Überraschungen und vor allem unbändiger Lebenslust. Das sollte niemand verpassen und wer noch passende Weihnachtsgeschenke sucht, liegt mit Tickets für diese Veranstaltung garantiert richtig.

„Mama Africa“ und die neue Produktion „Mother Africa“ ähneln sich in vielerlei Hinsicht: Erneut zeichnen Winston Ruddle und Hubert Schober für die Produktion verantwortlich und „Mother Africa - Circus der Sinne“ wird wie sein Vorgänger nicht NUR Circus sein, wenn auch die großartigen artistischen Leistungen und Darbietungen im Zentrum stehen. „Mother Africa“ wird vor allem unbändige wie unvergessliche Unterhaltung bieten und dem Zuschauer das Lebensgefühl und die Kultur des schwarzen Kontinents -der Wiege der Menschheit- näher bringen.

**MEDITERRANO**

Köstlichkeiten aus dem Mittelmeerraum

Bei uns erwarten Sie delikate Feinkostartikel aus den Ländern rund um das Mittelmeer, warme Speisen, Salate, Süßigkeiten und mediterrane Gastfreundschaft.



Gefüllte Peperoni



Gefüllte Weinblätter



Getrocknete Tomaten



Baklava

Friedrich-Ebert-Str.46, 03044 Cottbus  
Tel: 0355/ 49 47 375

Mo.-Fr. 10-19 Uhr  
Sa. 10-14 Uhr

Dies ist ein Gutschein für 100g unserer Köstlichkeiten, wenn Ware im Wert von € 5,- gekauft wird.

# Adressen

## Cottbus

### 1 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Spremberger Straße 1, 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 494940-40  
info@museum-dkw.de  
www.museum-dkw.de

### 2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2, 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 7 82 15 52  
www.buehne8.de, MFNeuber@web.de

### 3 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad 03046 Cottbus  
www.zelle79.info/chekov chekov@zelle79.info

### 4 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 94 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 79 02 34  
weltladen.cottbus@t-online.de  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 11.00 – 19.00 Uhr.

### 5 Fragezeichen e.V.

Thierbacher Straße 21 03048 Cottbus  
Tel.: 0355/3553797  
antwortzeichen@gmx.net  
Öffnungszeiten: Mo, Mi u. Fr 16.00 – 22.00 Uhr

### 6 Galerie Fango

Amalienstraße 10 03044 Cottbus  
Tel.: 0176/ 231 22 88 5  
www.fango.org  
info@fango.org  
Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

### 7 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

### 8 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus e.V.

Marienstraße 23 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 702357  
Fax.: 0355/ 702357  
Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00 – 22.00 Uhr

### 9 Glad-House

Straße der Jugend 16 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 380240  
Fax.: 0355/ 3802410  
www.gladhouse.de  
veranstaltungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de

### 10 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 48570  
Fax: 0355/4857200  
www.haus-des-buches.com  
hdb.cottbus@haus-des-buches.com  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00, SA 9.00-16.00

### 11 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8 03046 Cottbus  
Tel.: 0355 / 3 80 17-31  
Fax: 0355 / 3 80 17-50  
www.heron.de  
heron@heron.de

### 12 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29  
Öffnungszeiten Di - Sa., ab 20 Uhr  
www.lacasa-cb.de  
Tel.: 0179/4657665

### 13 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage  
Friedrich - Ebert Str. 36 03044 Cottbus



### 14 Muggefug e.V.

So – Fr 19.00 – 1.00 Uhr  
Papitzer Straße 4 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 22065  
www.muggefug.de

### 15 Oben kino

im Glad-House.  
Straße der Jugend 16 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 3802430  
Öffnungszeiten: So – Do

### 16 Piccolo Theater

Klosterstraße 20 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 23687  
Fax: 0355/ 24310  
www.piccolo-theater.de  
info@piccolo-cottbus.de

### 17 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5 03046 Cottbus  
**18 Raumflugplanetarium Cottbus**  
Lindenplatz 21 03042 Cottbus  
Tel.: 0355/ 713109  
Fax: 0355/ 7295822  
www.planetarium-cottbus.de

### 19 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A 03042 Cottbus  
Tel.: 0355/ 714075  
**20 Staatstheater Cottbus**  
Besucher-Service: Öffnungszeiten  
Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr  
K.-Liebknecht-Str. 23 03046 Cottbus  
Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)  
service@staatstheater-cottbus.de  
www.staatstheater-cottbus.de

### 21 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz 03046 Cottbus  
**22 Kammerbühne (KB)**  
Wernerstr. 60

03046 Cottbus

### 23 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31 03046 Cottbus  
**24 Theaterscheune (TS)**  
Ströbitzer Hauptstr. 39 03046 Cottbus

### 25 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz  
Tel.: 0335/ 4869978  
**26 Stadthalle Cottbus – KinOh**  
Berliner Platz 60 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 7542-0  
Fax: 0355/ 7542-454

### 27 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 38060  
Fax: 0355/ 38060-66  
zentralbibliothek@bibliothek-cottbus.de  
www.bibliothek-cottbus.de

### 28 Sound

Stadtpromenade 03046 Cottbus  
**29 STUK**  
Stadtpromeade 30 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 241110  
Fax: 0355/ 288261

### 30 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15 03046 Cottbus  
Tel.: 0355/ 692200  
**31 Theater Native C**  
Petersilienstraße 24  
Tel.: 0355/ 22024  
www.theatervative-cottbus.de  
Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

### 32 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr  
Parzellenstraße 79  
Tel., Fax: 0355-797587  
info@zelle79.info

www.zelle79.info

### 33 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2  
**34 Weltspiegel**  
Rudolf Breitscheid Str. 78  
Tel.: 0355/ 4949496

### 35 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

### 36 Bebel

Nordstrasse 4  
Tel.: 0355/4936940  
www.bebel.de

### 37 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21 03048 Cottbus

### 38 Excalibur

Karl-Liebknecht Strasse 102 03046

### Senftenberg

37 NEUE BÜHNE  
Rathenaustraße 6  
Tel.: 0357/ 38010

## Gewinnaktion

### Bebel

2x2 Freikarten  
12.01. Transmitter + Disco Fatale  
18.01. „Ring di Alarm!!!“  
19.01. Freygang  
22.01. Salsa Workshop  
25.01. Konzert – Lesung mit Veronika Fischer u. Gisela Steineckert  
25.01. Marracash Orchestra + Polarstern  
26.01. Latin Club  
29.01. Salsa Workshop  
31.01. Wacholder

### La Casa

2x2 Freikarten  
11.01. Hocum  
12.01. Tesla Party  
16.01. Hauptsache Schwarz  
18.01. Ortega + Very  
19.01. Tree Of Noise  
25.01. BrainPooR + Bottomless Pit  
26.01. Fyah on Ice #2

### Gladhouse

3x2 Freikarten  
18.01. Rocktailparty

### quasiMONO

1x2 Freikarten  
09.01. Mueve la Cintura  
11.01. The Tanzmanian Devils  
31.01. Volker Surmann

### Franky's American Diner

2x1 Burger deiner Wahl

### Franky's Rock Diner

2x1 Burger deiner Wahl

### Planetarium

2x2 Freikarten  
deiner Wahl, ausgenommen  
Sonderveranstaltungen

### Lausitz Arena

20.01. White Devils

### Kulturhof Lübbenau

2x2 Freikarten  
04.01. Sorrows End, Seelenquell  
05.01. Sweet Girls Suck & Drunk'n  
Butterfly, Scouch  
18.01. Berlin Boom Orchestra  
25.01. The Nifters  
26.01. Myoni & Epiphora

### Staatstheater

2 x 2 Freikarten  
19.01. WENN DIE MÄDCHEN  
NACKT SIND  
21.01. FAUST  
29.01. MEIN KAMPF  
29.01. DIE LUSTIGE WITWE

### Bühne 8

1x2 Freikarten  
23.01. „mach doch, was du willst“  
31.01. TOP DOGS

**Verlosung: jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**





**Jaegermeister**  
**Rock-Liga**

**BIFFY CLYRO**

**DÜNE**

**PORTUGAL. THE MAN**



unter 18?  
EISKALT  
abgebildet!

11.02. KÖLN STOLLWERCK

12.02. ASCHAFFENBURG COLOS SAAL

13.02. BOCHUM ZECHÉ



14.02. CHEMNITZ TALSCHOCK

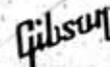
15.02. COTTBUS GLADHOUSE

**TICKETS 10€**

ZZGL. GEBÜHREN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN  
UND UNTER [jaegermeister.de/rocken](http://jaegermeister.de/rocken)



**SENNHEISER**



[www.myspace.com/rockliga](http://www.myspace.com/rockliga)



**myspace.com**  
a place for friends..